

Service for Science – Science for Services

ZB MED – Jahresbericht 2020





Liebe Leser:innen,

„Vielleicht gibt es schönere Zeiten, aber diese ist die unsere.“

(Jean-Paul Sartre)

2020 war das Jahr, in dem eine Pandemie die Welt aus den Fugen zu heben schien. Allerdings auch ein Jahr, in dem die Reaktion auf die Pandemie die Bedeutung von wissenschaftlichen Informationen und geprüften Fakten, unseren Taten und den daraus folgenden außergewöhnlichen Ergebnissen aufgezeigt hat. Jede und jeder einzelne war gefragt, mitzuhelfen und beizutragen. Und es war nicht nur eine besondere wissenschaftliche Leistung, dass Impfstoffe in weniger als einem Jahr zur Verfügung standen.

Es blieb nicht viel Zeit, sich auf die besonderen Gegebenheiten einzustellen, aber die Zeit wurde gut genutzt. Sowohl für die Umstellung auf digitale Arbeitsprozesse, neue Angebote für die Forschenden durch den COVID-19 Hub und die strategische Weiterentwicklung.

ZB MED konnte in diesem Jahr gemeinschaftlich ein wichtiges internes Etappenziel erreichen: Der wissenschaftliche Beirat hat uns nach eingehender Prüfung das Vertrauen geschenkt, den Aufnahmeantrag bei der Leibniz-Gemeinschaft einzureichen. Daher gilt unser besonderer Dank unseren Gremien, die uns – als Institutsleitung – auf dem Weg in eine nachhaltige Zukunft stets kritisch und konstruktiv begleiten und uns als Sparringspartner:innen mit Rat und Tat zur Verfügung stehen.

Für die Herausforderung der Evaluierung zur Aufnahme in die Leibniz-Gemeinschaft sind wir gut gerüstet, da wir uns in den vergangenen Jahren gezielt auf die Anforderungen ausgerichtet haben, die durch die Forschungsgemeinschaft und die Forschenden in den Lebenswissenschaften in Deutschland an uns gestellt werden. Wir konnten herausfiltern, in welchen Bereichen wir neue Beiträge leisten können und welche vermeintlich traditionellen Aufgaben von ZB MED nach wie vor dem aktuellen Bedarf entsprechen und auch weiterhin zu unserem Kerngeschäft gehören. Dies beinhaltet auch, dass Ergebnisse aus neuen Bereichen und Forschungsprojekten auf die Literaturversorgung und die Verfügbarkeit von Informationsquellen übertragen werden. Unser Ziel ist es, unsere Informationsversorgung so weiterzuentwickeln, dass wir in den unterschiedlichen Initiativen, den für die lebenswissenschaftlich Forschenden optimalen Beitrag leisten: ob in nationale Initiativen wie dem Projekt DEAL zur bundesweiten Lizenzierung von Angeboten großer Wissenschaftsverlage, Veränderung der Angebotspalette durch die Verlage, Open-Access- und Open-Science-Initiativen.

Die Weiterentwicklung von ZB MED hat 2020 erneut an Dynamik gewonnen. Die Gesamtstrategie *ZB MED/BIBI 2020–2025. Mensch und Umwelt mit Forschung und Infrastruktur stärken* wird im



Rahmen der kommenden Evaluierung eine dominante und herausragende Rolle spielen. Im Rahmen der *Nationalen Forschungsdateninfrastruktur – NFDI* wurde das Förderprojekt *NFDI4Health* unter Leitung von Prof. Juliane Fluck – unterstützt von Prof. Iris Pigeot vom *Leibniz-Institut für Präventionsforschung und Epidemiologie – BIPS* – erfolgreich initiiert. Zwei weitere Vorhaben, *NFDI4Microbiota* unter Konsortialleitung von Prof. Konrad Förstner mit Prof. Alice McHardy vom *Helmholtz-Zentrum für Infektionsforschung* und *NFDI4DataScience*, haben positive Reviews erhalten. Die Chancen auf eine Förderung stehen sehr gut. Andere Initiativen – wie beispielsweise die Graduiertenschule *Digital Infrastructure in Life Science – DILS* bei unserem strategischen Allianzpartner, dem *Bielefelder Institut für Bioinformatik-Infrastruktur – BIBI* unter Beteiligung von ZB MED – führen zu einem intensiven Austausch zwischen den Mitarbeiter:innen in Köln, Bonn und Bielefeld. Gemeinsame virtuelle Workshops und regelmäßige Treffen zur Planung und Abstimmung stehen auf der Tagesordnung.

Über die verschiedenen Bereiche hinweg haben die Mitarbeitenden von ZB MED verschiedene und unterschiedliche Projekte initiiert, die die Verschränkung der Bereiche verbessert haben. In der Zusammenarbeit zwischen dem *Programmbereich Wissensmanagement* und dem *Programmbereich Informationsversorgung – Entwicklung*

– Entwicklung konnten zum Beispiel Ergebnisse aus der Forschung in die Aufgaben der Literatur- und Informationsversorgung hineingetragen werden. In einer gemeinsamen Initiative wurden mittels Methoden des Deep Learning die neuen englischen Begriffe der *Medical Subject Headings – MeSH* automatisch in die deutschen Begriffe übersetzt und danach kuratiert. Als einen neuen Dienst liefern wir nun die qualitätskontrollierten Begriffe an die *US National Library of Medicine*, die den MeSH herausgibt. Wir selbst stellen den deutschen MeSH zum kostenlosen Download bereit und lösen damit den Service des *Deutschen Institutes für Medizinische Information und Dokumentation – DIMDI* ab. In Zusammenarbeit plant der *Programmbereich Informationsversorgung – Dienste* und der *Querschnittsbereich Lizenzen & Recht* das strategische Lizenzmanagement. Dies mündet in einem neu formulierten Versorgungskonzept, um die Aufgaben von ZB MED noch besser an die Anforderungen der Forschungsgemeinschaft anzubinden.

Hinter all diesen Aktivitäten verbirgt sich ein erstklassiges Team von mehr als 150 Personen. Wir wachsen nicht nur mit unserem Etappenziel, sondern auch personell! Darüberhinaus kooperieren wir heute schon mit weiteren 30 Expert:innen der Bioinformatik aus dem BIBI, mit dem wir 2024 eine Verschmelzung anstreben. Der Schlüssel zu

unserem Erfolg ist gerade das breite Spektrum unserer Belegschaft mit ihren interdisziplinären und unterschiedlichen fachlichen Ausrichtungen – von Bibliothekar:in bis Softwareentwickler:in, von Schreiner:in bis Mediziner:in, von Data Librarian bis Agrarwissenschaftler:in. Mit der Vielfalt der Kulturen und der Diversität nehmen wir gemeinsam die zukünftigen Herausforderungen an und erkennen die Chancen für eine erfolgreiche überregionale zweckgebundene Stiftungsarbeit.

Insbesondere sind dabei unsere Führungskräfte gefordert, um – nicht nur in Zeiten der Pandemie – das Führen auf Distanz zu meistern, Verantwortung gleichmäßig zu verteilen, Vertrauen untereinander zu schaffen und wertschätzend im Team die Prozesse zu steuern. ZB MED versteht sich als agiles Unternehmen! Im Mittelpunkt steht der offene Dialog. Dafür sind motivierte ZB MEDler:innen, klare Workflows und lauffähige Systeme wichtig. Noch ist nicht alles rund, aber wir arbeiten daran. Gemeinsam mit unseren Teams fokussieren wir uns auch 2021 auf das funktionierende Zusammenspiel zwischen unseren Kolleg:innen, den Technologien und den Ansprüchen unserer Kund:innen – den lokalen, regionalen und überregionalen ZB MED-Nutzenden. Für ZB MED stehen die Forschenden in den Lebenswissenschaften und die Unterstützung in den vielfältigen digitalen Anforderungen, die an sie gestellt werden, dabei immer im Fokus.



Dieser Jahresbericht gibt Ihnen einen Überblick darüber, wie wir wichtige Ergebnisse zur Erreichung unserer Ziele bereits verwirklichen konnten und entscheidende Schritte gegangen sind. Die Basis für die Zukunft ist gelegt und das Institut bestens aufgestellt. Unser Ziel: Als forschendes Informationszentrum – als Infrastruktur- und Forschungszentrum für lebenswissenschaftliche Informationen und Daten – den Wissenschaftsstandort Deutschland zu stärken und unseren Beitrag für Exzellenz in der Forschung zu leisten.

Wir wünschen Ihnen eine anregende und informative Lektüre und laden Sie alle ein zum Dialog. Ihre Anregungen und Hinweise sind uns wichtig und sehr willkommen!

Rebholz-Schuhmann

J. Herrmann-Krotz

M. Zängl

Ihr Prof. Dr. Dietrich Rebholz-Schuhmann
Ihre Dipl.-Volkswirtin Gabriele Herrmann-Krotz
Ihre Dr. Ursula Zängl



ZB MED ist ein Infrastruktur- und Forschungszentrum für lebenswissenschaftliche Informationen und Daten. Ziel ist es, die Forschung für Mensch und Umwelt zu unterstützen und zu stärken: von Medizin über Biodiversität bis hin zu Umweltschutz.

INHALT

- 2 Editorial
- 8 **Jahresrückblick 2020**
- 14 **Das Ziel ist das Ziel** Strategie 2020 – 2025 für ZB MED / BIBI
- 20 Überblick **ZB MED Open und FAIR**
- 24 **Open Science**
- 26 **Projekte** Living Handbook | MAK-Collection | EmiMin
- 28 **Die Entdeckung des Möglichen** ZB MED und COVID-19
- 34 Überblick **ZB MED digital**
- 36 **11 Fragen an Klaus Lippert**
- 38 **Data Science and Services | Fellowship** Freies Wissen
- 40 **Projekte** Diaspora | Offene Forschungsprofile | sRNARegNet | READemption2 | GRADitude | InteractOA | Q-GAPS | Q-Aktiv | QuaMedFo
- 46 **Marketing**
- 48 **Im Zeichen der Vernetzung** ZB MED und die NFDI
- 54 **NFDI4Health**
- 56 **NFDI4Health Task Force COVID-19**
- 58 **11 Fragen an Lisa Langnickel**
- 60 **Wissensmanagement**
- 61 **Projekt STELLA**
- 62 **Lebenswissenschaftlicher Dienst**
- 64 **11 Fragen an Eva Maria Hackenberg**
- 66 **Just data it** Über die wachsende Bedeutung von Data Literacy im Bibliotheksbereich von ZB MED
- 70 **Informationsversorgung - Dienste und Entwicklung**
- 72 **Projekt Deutscher MeSH**
- 74 **11 Fragen an Jens Krauß**
- 76 **Lizenzen und Recht**
- 76 **Projekte** Trafo-Lizenz mit Thieme | Fernleihe von E-Books
- 78 **Die Säulen von ZB MED** Psychische Gesundheit der Belegenschaft auf dem Prüfstand
- 82 **Organisations- und Personalentwicklung**
- 84 **Verwaltung**
- 86 **ZB MED in Zahlen** Bestand | Nutzung | Wissensvermittlung | Finanzen | Mitarbeiter:innen
- 94 **Auf den Punkt gebracht** Gremien | Kooperationen & Netzwerke | Publikationen & Vorträge
- 104 **Organigramm**
- 106 Impressum

1.1.

Ursula Arning verbindet die Praxis bei ZB MED mit Forschung und Lehre an der TH Köln. Sie hat dort eine Professur für *Open Access und Management Digitaler Ressourcen* übernommen.



16.1.

ZB MED schließt sich der Kampagne *EDELGARD* schützt an, einer Initiative gegen sexualisierte Gewalt. Der Standort Köln ist nun als geschützter Ort durch den EDELGARD-Aufkleber am Gebäude erkennbar.



16.1.

Ursula Arning ist Mitglied im neu konstituierten wissenschaftlichen Beirat des Zentrums für Bibliotheks- und Informationswissenschaftliche Weiterbildung der TH Köln.



23.1.

Bombenfund auf dem Gelände der Uniklinik: ZB MED bleibt geschlossen. Die für den selben Tag geplante Fachtagung *Zukunft Wissenschaftlicher Bibliotheken?!* muss kurzfristig abgesagt werden.

20.1.

Besuche sind noch möglich: Der Doktorand Rezaul Karim vom Fraunhofer FIT zu Gast bei Dietrich Rebholz-Schuhmann, um mit ihm seine PhD Thesis zu diskutieren und über aktuelle Forschungsthemen zu sprechen.



3.2.

Der letzte Software Carpentry Workshop, der 2020 noch vor Ort in Köln stattfinden kann.



1.2.

Das Executive Council von *The Carpentries* beruft Konrad Förstner als neues Mitglied in das Führungsgremium.



12.3.

Flatten the curve: Die Vor-Ort-Nutzung von ZB MED am Standort Köln wird geschlossen. Der Standort Bonn – verbunden mit der Universitäts- und Landesbibliothek Bonn – schließt sich dem wenig später an. Die Online-Services und die Lieferdienste sind weiter erreichbar und bauen ihre Angebote aus.



7.3.

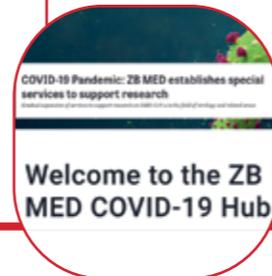
Das *German Network for Bioinformatics Infrastructure – de.NBI* feiert seinen fünften Geburtstag mit einem Workshop in Berlin. Dietrich Rebholz-Schuhmann spricht dabei über Forschungsdaten in den Lebenswissenschaften.

17./18.2.

ZB MED veranstaltet gemeinsam mit TIB und ZBW den Workshop *Effizienz und Qualitätssicherung in Digitalisierungsworkflows* vor Ort in Hannover.

16.3.

Die erste Version des ZB MED COVID-19 Hub geht online. Am weiteren Ausbau wird in den nächsten Wochen mit Hochdruck gearbeitet.



29.4.

Die Einführungsveranstaltung mit Infos zu aktuellen Angeboten und zur Nutzung der Bibliothek für Studierende der medizinischen Fakultät der Uni Köln findet als Webinar statt.



4.5.

Das erste Mal remote: Carpentry Workshops funktionieren auch unter Corona-Bedingungen problemlos.

1.5.

Der WDR-Hörfunk sendet die Podiumsdiskussion *Bibliothek und Big Data* mit Juliane Fluck – aufgezeichnet ohne Publikum. Die Diskussion fand anlässlich des hundertjährigen Jubiläums der Universitäts- und Stadtbibliothek Köln statt.

7.5.

Der 5. *Leibniz-Lizenztag* ist als virtuelle Sonderedition ein voller Erfolg. Das bewährte Team aus ZB MED, TIB und ZBW organisiert den Tag in Zusammenarbeit mit dem *AK Bibliotheken der Leibniz-Gemeinschaft*.

11.5.

Der *Leibniz-Forschungsverbund Open Science* fördert das ZB MED-Projekt *Offene Forschungsprofile mit Wikidata und Scholia für den LFV Open Science*.



18.5.

Die für Januar geplante Fachtagung *Zukunft Wissenschaftlicher Bibliotheken?!* findet virtuell statt – eine Tagung, die als Präsenzveranstaltung geplant war, funktioniert auch online.



20.5.

Das DIMDI übergibt die Pflege des MeSH-Thesaurus an ZB MED. So ist die Übersetzung des englischen Originals ins Deutsche langfristig gesichert.

13.5.

Der ZB MED-Videoodcast *NACHGEFRAGT* geht an den Start. Zum Auftakt beantwortet Dietrich Rebholz-Schuhmann sechs Fragen zur Coronakrise.



15./16.5.

Das ZB MED-Team zu Gast beim *Gemeinsamen Bibliotheksverbund* – auf dem Programm steht ein *Library Carpentry Workshop*.



17.6.

Der 2. BIBI/ZB MED-Workshop zum wissenschaftlichen Austausch der beiden Einrichtungen und zur gemeinsamen Diskussion aktueller Forschungsprojekte findet natürlich online statt.



22.6.

Der 3. Community Workshop der NFDI4Microbiota informiert über das geplante Konsortium und gibt die Möglichkeit, sich an der Diskussion zu beteiligen.



25.6.

Die *Gemeinsame Wissenschaftskonferenz* beschließt die Förderung der NFDI4Health. Juliane Fluck ist Sprecherin des Konsortiums.

1.7.

Der *Deutsche Bibliotheksverbund* beruft Heike Schmidt in die Kommission für Interkulturelle Bibliotheksarbeit.



1.7.

Die MAK- und BAT-Werteliste der DFG erscheint erstmalig bei PUBLISSO.



1.7.

Die Task Force COVID-19 – eine Initiative innerhalb der NFDI4Health – erhält DFG-Fördermittel. Auch hier engagieren sich Juliane Fluck und das Team aus dem Wissens- und dem Forschungsdatenmanagement.

22.7.

Ursula Arning berichtet beim *IFLA ARL Webinar* zum Thema *Academic Library Services during COVID-19* über die Erfahrungen und Maßnahmen bei ZB MED.



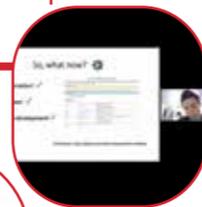
22.7.

Der COVID-19 Preprint Viewer geht online. Die Forschungsgruppe Informationsmanagement rund um Juliane Fluck hat ihn im Rahmen der Task Force COVID-19 aufgebaut.



7.8.

Auf der *CarpentryCon@Home* stellen Konrad Förstner und Rabea Müller in einem *Lightning Talk Wikidata Lessons for Library Carpentry Workshops* vor.



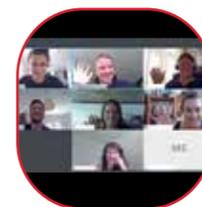
25.8.

Oh Hacky Day! Die Weiterbildung der FU Berlin veranstaltet einen Workshop mit Rabea Müller, Konrad Förstner und Till Sauerwein, bei dem die Teilnehmenden Werkzeuge aus dem *Library Carpentry Workshop* ausprobieren.



31.8.

Zum ersten Mal gemeinsam: ZB MED und de.NBI bieten einen *Software Carpentry Workshop* für Forschende in den Lebenswissenschaften an.



3.9.

Die DFG fördert ein weiteres ZB MED-Projekt: *sRNA-RegNet* hat zum Ziel, mit datenwissenschaftlichen Methoden regulatorische RNA in Bakterien zu finden und zu verstehen.



17.9.

Beim *ELIXIR Webinar* stellt Leyla Jael Garcia Castro gemeinsam mit Patricia Palagi vom *Swiss Institute of Bioinformatics* zehn einfache Regeln für die Erstellung von Trainingsmaterialien nach den FAIR-Prinzipien vor.



21./22.9.

ZB MED richtet die Jahrestagung der *Arbeitsgemeinschaft für medizinisches Bibliothekswesen* als Online-Veranstaltung aus.

22.9.

Die AGMB zeichnet den ZB MED COVID-19 Hub mit einem Sonderpreis der Jury im Wettbewerb *Leuchtturmprojekte an Medizinbibliotheken* aus.



23.10.

Die *Innovationstage des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft* finden digital statt. Eines der Projekte, das dort vorgestellt wird, ist EmiMin, an dem ZB MED beteiligt ist. Es geht dabei um Emissionsminderung in der Nutztierhaltung.



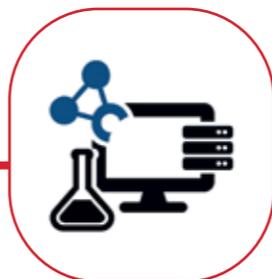
26.–28.10.

Auf der *WikiCite/2020 Virtual conference* engagiert sich ZB MED sowohl in der Organisation als auch mit zahlreichen Beiträgen. Die Konferenz läuft live auf YouTube und anderen Plattformen.



2.11.

Mit Beginn des zweiten bundesweiten Lockdown befindet sich auch ZB MED wieder im geschützten Betrieb.



9.11.

ZB MED digitalisiert als 7.000. Titel der Digitalen Sammlungen ein Werk aus dem Jahr 1894.



26.11.

ZB MED unterzeichnet das *WikiLibrary Manifest*. Das Ziel: Die Schaffung eines Linked-Open-Data-Netzwerkes für Kunst, Kultur und Wissenschaft als tragfähige Grundlage für FAIRes Wissen.



14.12.

Neue Ausgabe des Video-Podcasts *NACHGEFRAGT*: Birte Lindstädt erklärt, warum Elektronische Laborbücher und gute wissenschaftliche Praxis ein Dreamteam bilden.



7.10.

Ein Community Workshop widmet sich der Zukunft des *Research Data Management Organiser*. Birte Lindstädt ist Mitglied der Steuerungsgruppe.



22.–24.9.

Der Workshop *Living Labs for Academic Search – LiLAS* findet innerhalb der *11th Conference and Labs of the Evaluation Forum – CLEF2020* online statt. ZB MED hat den Workshop gemeinsam mit TIB und GESIS organisiert.

26.10.

#supportOA – die ZB MED-Challenge zur *International Open Access Week* auf Twitter ruft dazu auf, Motivationen und Gründe für Open Access und Open Science zu twittern und zeigt: An Openness führt kein Weg vorbei!

2.11.

ZB MED und TIB organisieren gemeinsam den *First Workshop on Research Data Management for Linked Open Science – DaMaLOS 2020* auf der *International Semantic Web Conference*. Ursprünglich in Athen geplant, ist auch diese Konferenz in den virtuellen Raum verlegt worden.



6.11.

Der 2. Community Workshop markiert den offiziellen Beginn der Arbeit des Konsortiums NFDI4Health.

25.11.

Karina Liebl-Reul stand den Mitarbeitenden von ZB MED fast 15 Jahre mit Coaching und Supervision zur Seite. Gabriele Herrmann-Krotz und Elke Roesner bedanken sich für die gute Zusammenarbeit und verabschieden sie in den Ruhestand.



27.11.

Rabea Müller wird *Regional Coordinator for the DACH Region der Carpentries*.

21.12.

Ein Bibliothekskonsortium rund um ZB MED und das Forschungszentrum Jülich schließt bereits den zweiten Vertrag zur Open-Access-Transformation mit dem Thieme-Verlag.

Evolution and key results of ZB MED's and BIBI's overall strategy for 2020–2025.



#Strategy

#KnowledgeSharing

#BIBI

#KeyResults

#Information

#Networking

#FAIR

#Open

#Research

#SkillsSharing

#DataScience

Das Ziel ist das Ziel: Entwicklung und Kernergebnisse der Gesamtstrategie 2020–2025 für ZB MED und BIBI



„Der Weg ist das Ziel.“ (Konfuzius)

Kein Zweifel – jede Bibliothek, jedes Forschungsinstitut, jedes Unternehmen, jede öffentliche Einrichtung braucht ein Ziel: eine Vision, eine Mission – kurz eine Strategie. Für ZB MED, eine Einrichtung, die in den letzten Jahren viel Kritik, aber auch Unterstützung erfahren hat, wird dieses Ziel mit besonderer Aufmerksamkeit verfolgt.

Der Weg zu einer neuen Gesamtstrategie war für ZB MED allerdings durchaus mühevoll. Traditionelle Strukturen, neue Forschung, hohe Erwartungen, viele Meinungen und die nicht einfach zu beantwortenden Fragen: „Wer sind wir und wer wollen wir künftig sein?“ machten den Weg holprig. Während die grundsätzlichen Bestandteile von zentraler Fachbibliothek, Ausbau aller Aspekte rund um (Forschungs-)Daten sowie Open Science schnell klar waren, verloren sich viele Diskussionen in Detail- und Gewichtungsfragen: Sind wir mehr Bibliothek oder sind wir überwiegend Forschungsinstitut? Stellen wir gesicherte Zugänge zu Literatur her oder richten wir uns vollkommen auf Open Access aus? Sind wir Forschende der Data Science, der Informationswissenschaften oder der Service Science? Wenn der Weg allein das Ziel darstellen sollte, dann hätten wir dieses bereits erreicht – denn den Weg, mit dem wir das gegebene Ziel erreichen wollten, kannten wir gut. Für eine kurze Zeitspanne schien allerdings das eigentliche Ziel wieder in die Ferne zu rücken.

Bis wir zu der entscheidenden Frage zurückkehren: Wer sind unsere Kund:innen? Und vor allem: Was genau brauchen sie? Die Vision von ZB MED ist – da bestand umgehend Einigkeit – mit Forschung und Infrastruktur Mensch und Umwelt zu stärken und unsere Kund:innen in den Fokus zu stellen. Und um dies zu erreichen, konnte die Antwort auf die Frage, wer wir sind, nur lauten: Wir sind zweierlei in einem – Infrastruktur- und Forschungszentrum zugleich. Nur wenn wir beide Funktionen ausfüllen, können wir die Forschung umfassend unterstützen.

Ab diesem Punkt wurde der Weg gradliniger, obwohl wir uns weiterhin unseren Herausforderungen stellen müssen: Unsere Kund:innen zeichnen sich vor allem durch Heterogenität in der fachlichen Ausrichtung (Medizin, Gesundheitswesen, Ernährungs-, Umwelt- und Agrarwissenschaften sowie deren Grundlagenwissenschaften und Randgebiete) aus, in ihrer Rolle im Fachgebiet (Forschende, Lehrende, Studierende sowie Praktikerinnen und Praktiker) als auch dem örtlichen Bezug (lokal, regional und national). Die COVID-19-Pandemie, die uns auf dem Weg des Strategieprozesses überraschte, hat uns dann deutlich vor Augen geführt, wie wichtig Forschung in den Lebenswissenschaften ist und wofür unsere Kund:innen uns brauchen.

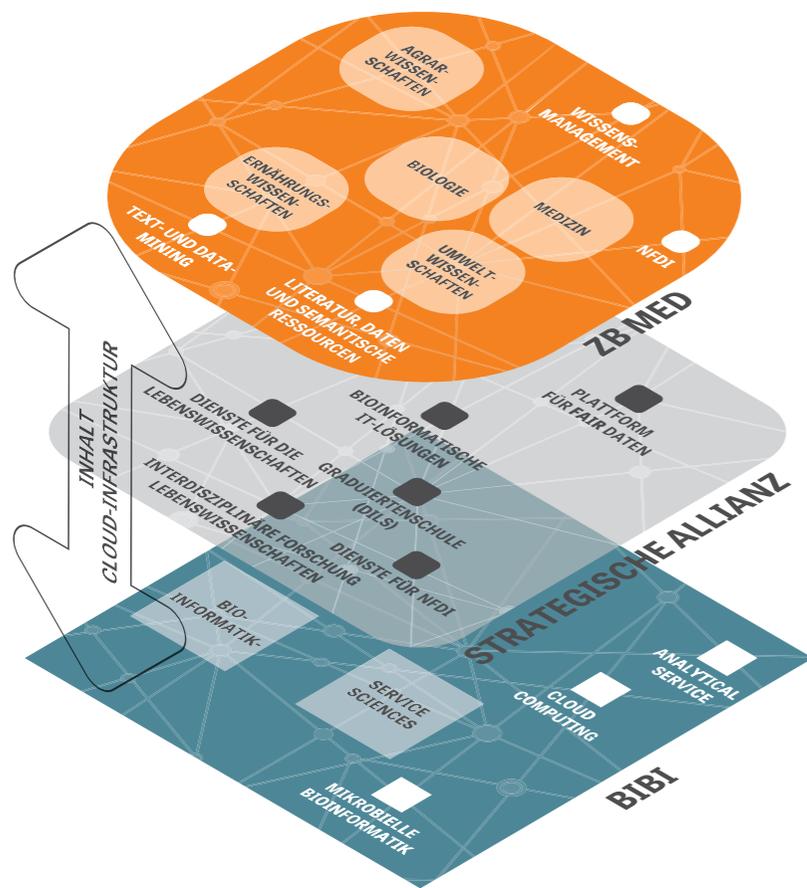
Unterstützung der lebenswissenschaftlichen Forschung entlang des Forschungskreislaufs im Sinne von Open Science

Die heterogenen Fachdisziplinen, die wir unter dem Obergriff „Lebenswissenschaften“ zusammenfassen, bedienen sich zudem der unterschiedlichsten Forschungsmethoden: Literaturstudien, Befragungen, Laborexperimente, Vergleiche von Proben aus der Natur bis hin zu explorativen Analysen von Massendaten. Darauf basierend entstand als Grundlage der Strategie von ZB MED eine Darstellung des Forschungskreislaufes der Lebenswissenschaften, die all diese Forschungsmethoden vollumfänglich integriert. Er bezeichnet die verschiedenen Stationen nach den unterschiedlichen Methoden der Forschung, die komplett abgedeckt werden. Die Disziplinen können untereinander integriert werden, denn ihnen allen ist eins gemeinsam: die Zusammenführung von Daten und Literatur und deren effektive Nachnutzung.

Im Gegensatz zu der traditionellen Darstellung des Forschungskreislaufes als geschlossener Kreis sind die einzelnen Stationen hier an einer offenen und vor allem weiterführenden Linie platziert. Damit rücken wir die Verbreitung der Forschungsergebnisse, deren Wiederverwendung und die Vernetzung der Forschenden als wesentlichen Teil dieses Kreislaufes in den Fokus.



Forschungskreislauf der Lebenswissenschaften



Die strategische Allianz von ZB MED und BIBI führt zu zahlreichen neuen sowie dem Ausbau bestehender Services.

Service for Science – Science for Services

Die Beschreibung der Arbeitsweise der Forschenden machte schnell deutlich, dass das Ziel von ZB MED kein „entweder oder“, sondern nur ein „sowohl als auch“ sein kann. ZB MED vereint zwei Aufgaben in einer Einrichtung: zum einen die einer Zentralen Fachbibliothek in der Informations- und Literaturversorgung als einer Infrastruktureinrichtung für Literatur, Daten und deren Analyse („Service for Science“), zum anderen die eines anwendungsorientierten Forschungsinstituts, welches neue Dienste zur Nutzung von Daten in den Lebenswissenschaften entwickelt („Science for Services“).

Datenwissenschaften für die Lebenswissenschaften

Gerade für die Expertise in Bezug auf die ergänzende Bearbeitung von Daten ist die strategische Allianz mit dem Bielefelder Institut für Bioinformatik-Infrastruktur – BIBI zielführend. Durch die Verknüpfung von Inhalten, Data Science, Cloud-Infrastrukturen und die Erweiterung der Zielgruppen engagieren sich die Einrichtungen gemeinsam im Sinne von Open Science für die Lebenswissenschaften.

ZB MED und BIBI begleiten die Vielfalt in den Lebenswissenschaften mit einer Fülle an Diensten. Die unterschiedlichen Angebote decken alle Aspekte des Forschungskreislaufes mit den

jeweiligen Daten ab: vom Zugang zu einem breiten Literaturangebot durch die spezialisierte Suchmaschine LIVIVO über elektronische Laborbücher, professionelles Forschungsdatenmanagement und Cloud-Infrastrukturen bis hin zu einem strukturierten Publikationsangebot im Open-Access-Publikationsportal PUBLISSO und begleitet von passgenauer Beratung sowie Aus- und Weiterbildungen.

Die ausdifferenzierte Mission ist unterteilt in fünf Leitlinien, die den Weg aufzeigen, den ZB MED und BIBI gehen, um die heterogene Zielgruppe im Blick zu behalten und den facettenreichen Aufgaben gerecht zu werden:

- ▶ **Forschen + vernetzen:** Wir forschen gemeinsam mit der regional, national, europäisch und weltweit vernetzten Forschungsgemeinschaft.
- ▶ **Data Science:** Wir ermöglichen Datenanalysen und generieren neue Erkenntnisse durch Forschung.
- ▶ **Zugang zu Informationen:** Wir stellen den Zugang zu Information, Literatur und Daten als zentrale Informationsinfrastruktur nachhaltig bereit.
- ▶ **Open + FAIR:** Wir fördern die offene und reproduzierbare Wissenschaft im Sinne von Open Science und FAIR-Prinzipien.

▶ Wissens- und Kompetenzvermittlung:

Wir vermitteln aktiv Wissen, Kompetenzen und Fähigkeiten.

ZB MED und BIBI haben sich auf dem Weg zu einer neuen Gesamtstrategie intensiv mit verschiedenen Alternativen und unterschiedlichen Optionen auseinandergesetzt. Nicht jeder Weg hat sich dabei direkt als zielführend herausgestellt – teilweise waren es Umwege, die uns weiter gebracht haben. Letztendlich haben ZB MED und BIBI die gemeinsame Strategie aufgrund der Ausrichtung auf das Ziel erarbeitet, nämlich mit Forschung und Infrastruktur Mensch und Umwelt zu stärken. Somit ist das Ziel – die Entwicklung einer zukunftsweisen Gesamtstrategie – für ZB MED/BIBI nicht über den Weg, sondern über die konsequente Ausrichtung auf das Ziel erreicht worden. Dass Strategie als der geplante „Weg zum zukünftigen Erfolg.“¹ definiert wird, bringt bei der Umsetzung eine hohe Erwartung mit sich und macht die nächsten Schritte umso spannender.

1) Fühles-Ubach, Simone: *Mittendrin oder nur dabei? Welche Rolle spielen Bibliotheken und ihre Strategien im Gesamtkontext ihrer Träger?* In: BIBLIOTHEK – Forschung und Praxis, 2018, Preprint, S. 5.

Überblick ZB MED Open und FAIR

Dieses Büro ist
täglich besetzt

ZB MED fördert die offene und reproduzierbare Wissenschaft im Sinne von Open Science und FAIR-Prinzipien und unterstützt so die Forschenden entlang des gesamten Forschungskreislaufs. Aber was heißt das konkret? Welche Angebote und Dienste stellt ZB MED bereit? Und wo können Sie die Angebote finden?

Open-Access-Publizieren Gold

Als ZB MED 2003 gemeinsam mit der Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften (AWMF) und dem Deutschen Institut für Medizinische Information und Dokumentation (DIMDI) GMS – German Medical Science gründete, waren die drei Partner Open-Access-Pioniere. Das Portal für Journals und Meetings enthält inzwischen 16 laufende Zeitschriften und veröffentlicht regelmäßig aktuelle Konferenzberichte.

www.egms.de

Open-Access-Publikationsportal PUBLISSO

2015 rief ZB MED das Open-Access-Publikationsportal PUBLISSO ins Leben und entwickelt es seitdem kontinuierlich weiter. Auf dem Portal können verschiedene Formate publiziert werden.

Die Living Handbooks ermöglichen es den Herausgeber:innen und Autor:innen, (Hand-)Bücher online und Open Access zu veröffentlichen. Die Bücher sind „lebendig“: Die Beiträge können jederzeit bei Bedarf aktualisiert und versioniert werden. Dabei wird die inhaltliche Qualität der Texte durch Peer Review und die redaktionelle Qualität durch das PUBLISSO-Team gewährleistet. Zu den Texten können sowohl Multimedia-Inhalte als auch Forschungsdaten veröffentlicht werden, die die Texte im Sinne der wissenschaftlichen Transparenz und einer offenen Lehre veranschaulichen und ergänzen.

Im letzten Jahr wurde das Publikationsportal durch die sogenannte MAK-Collection erweitert. Die MAK- und BAT-Werte-Liste enthält gesundheitsbasierte Grenzwerte, die jährlich von der DFG herausgegeben werden. Auf PUBLISSO ist die MAK-Collection ein Prototyp für die Veröffentlichung von Serien und Schriftenreihen.

Alle Publikationen auf den PUBLISSO-Plattformen bekommen einen Digital Object Identifier (DOI), der die Veröffentlichungen dauerhaft auffindbar und zitierbar macht. Zudem sind die Publikationsplattformen an die Langzeitarchivierung von ZB MED angeschlossen.

www.publisso.de/open-access-publizieren

Forschungsdaten publizieren

Das PUBLISSO – Fachrepositorium Lebenswissenschaften ist auch der Ort, an dem Forschungsdaten in unterschiedlichsten Formaten in Zusammenhang mit einem Artikel oder auch singulär abgelegt und veröffentlicht werden können.

www.publisso.de/forschungsdatenmanagement/fd-publizieren

Digitale Langzeitarchivierung

Digitale Ressourcen über die Lebensdauer von Hard- und Software hinaus verfügbar halten: für ZB MED als Infrastruktureinrichtung essenzielle Aufgabe. Bei der Durchführung der Langzeitarchivierungsmaßnahmen orientiert sich ZB MED an den gängigen Standards und arbeitet eng mit den Kooperationspartnern TIB und ZBW zusammen.

www.publisso.de/digitale-langzeitarchivierung

Open-Access-Publizieren Grün

Die Möglichkeit zur Zweitveröffentlichung beispielsweise für Artikel und Kapitel bietet das PUBLISSO – Fachrepositorium Lebenswissenschaften. Die Plattform dient zugleich als Hochschulschriftenserver, auf dem unter anderem Dissertationen erstveröffentlicht werden können. Zudem ist das Fachrepositorium Lebenswissenschaften die Drehscheibe zur Bereitstellung der Publikationen der Sektionen C und teilweise E in LeibnizOpen, dem zentralen Open-Access-Portal der Leibniz-Gemeinschaft.

www.publisso.de/open-access-publizieren/repositorien

Beratung

Workshops, Tutorials, Webinare, FAQs, persönliche Beratung – ZB MED bedient die ganze Bandbreite an Formaten, um über die Themen Publizieren, Open Access und Forschungsdatenmanagement zu beraten – 2020 natürlich überwiegend mit Online-Angeboten. Das Themenspektrum wird kontinuierlich ausgeweitet hin zu einer umfassenden Open-Science-Beratung. Unser Top-Thema 2020 waren übrigens Retractions und wissenschaftliches Fehlverhalten.

www.publisso.de/open-access-beraten

Open Educational Resources (OER)

ZB MED engagiert sich in der Non-Profit-Organisation *The Carpentries*. Alle Trainingsmaterialien, die die sogenannten *Lesson Maintainer* entwickeln, stehen unter einer Lizenz der Creative Commons Attribution (CC-BY) zur Nachnutzung bereit.

<https://www.zbmed.de/vernetzen/wissensvermittlung/the-carpentries/>

Forschungsdatenmanagement

... ist ein komplexes Thema! ZB MED stellt daher ein umfassendes Service-Angebot bereit, das den gesamten Lebenszyklus von Forschungsdaten abdeckt. Es reicht von Diensten und Werkzeugen zur Integration von Forschungsdaten, die bereits bei der Planung von Forschungsprojekten eingesetzt werden, über ein breit gefächertes Beratungsangebot – beispielsweise zu Elektronischen Laborbüchern als wichtiges Instrument der Dokumentation – bis zur Vergabe von persistenten Identifikatoren wie dem Digital Object Identifier bei der Publikation. Dabei immer im Fokus: die FAIR-Prinzipien Findable, Accessible, Interoperable, Re-usable.

www.publisso.de/forschungsdatenmanagement

Data- und Information-Literacy-Training

Das Trainingsangebot von ZB MED befähigt Forschende und Bibliothekar:innen zu transparenten und reproduzierbaren Datenanalysen und schafft Bewusstsein für wichtige Formate und Best Practices.

<https://www.zbmed.de/vernetzen/wissensvermittlung/>

Policies

Mit der Open-Access-, der Forschungsdaten- und der Preservation Policy verpflichtet ZB MED sich und seine Mitarbeiter:innen dazu, die Open-Access-Prinzipien einzuhalten, sich an den FAIR-Prinzipien zu orientieren und seinen Beitrag zum Erhalt des digitalen lebenswissenschaftlichen Erbes zu leisten.

www.zbmed.de/ueber-uns/policies

(Linked) Open Data

Wikidata ist eine freie, gemeinsame, mehrsprachige und sekundäre Datenbank zur Sammlung strukturierter Daten, die zur Wikimedia-Bewegung zählt. Die ZB MED-Forschung im Bereich *Data Science and Services* nutzt einerseits die dort enthaltenen Daten und reichert andererseits die Datenbank mit eigenen Daten weiter an, beispielsweise in den Projekten *InteractOA* oder *Offene Forschungsprofile mit Wikidata* und *Scholia für den LFV Open Science*.

<https://www.wikidata.org/wiki/Wikidata:Introduction/de>

ZB MED ist am *Open Research Knowledge Graph (ORKG)*, der von der TIB betrieben wird, beteiligt. Der ORKG stellt Wissen aus Fachartikeln in strukturierten Daten bereit. ZB MED trägt dort unter anderem zum *Microbiology Observatory* bei. Gemeinsam mit der TIB arbeitet ZB MED ab 2021 im Projekt *VirInfORKG* am Einpflegen von Infektionsdaten zu SARS-CoV-2 und anderen Zoonose auslösenden Viren.

Bei allen Aktivitäten innerhalb der Nationalen Forschungsdateninfrastruktur ist eine Vernetzung und Öffnung der Forschungsdaten nach den FAIR-Prinzipien vorgesehen. Zudem ist die Anbindung an internationale Initiativen wie die *European Open Science Cloud* in Planung.

<https://www.zbmed.de/open-science/forschungsdatenmanagement/nfdi/>

Open Source

2020 arbeitete das PUBLISSO-Team mit Hochdruck daran, die PUBLISSO-Publikationssoftware als Open-Source-Lösung für alle wissenschaftlichen Veröffentlichungen bereitzustellen, damit auch andere Wissenschaftsinstitutionen – auch über die Lebenswissenschaften hinaus – das System nachnutzen können. Ab 2021 liegt der offene Quellcode auf dem Drupal-Softwarerepositorium.

https://www.drupal.org/project/publisso_gold

Als zusätzlichen Service bietet ZB MED mit PUBLISSO-System gegen eine Aufwandsentschädigung auch Hosting und Wartung des Systems inklusive Langzeitarchivierung der Inhalte an. Auch dieses Angebot steht ab 2021 zur Verfügung.

<https://www.publisso.de/open-access-publizieren/publisso-system/>

Der Source Code von Forschungssoftware-Tools wie GRADitude oder Online-Diensten wie CoxBase (aus dem Projekt Q-Gaps) stellt ZB MED schon in einem frühen Stadium der Entwicklung unter Open-Source-Lizenzen der Community bereit.

<https://github.com/foerstner-lab/GRADitude>
<https://coxbase.q-gaps.de/webapp/>

Freie Zugänge über LIVIVO

Das ZB MED-Suchportal Lebenswissenschaften hat zahlreiche Open-Access-Datenquellen und auch Forschungsdaten integriert, so dass nicht nur die komfortablen Suchmöglichkeiten gegeben sind, sondern auch der direkte Zugang zu freien Inhalten.

www.livivo.de

Open Science



Schwerpunkte 2020

Open-Access-Publizieren und die dazugehörigen Publikationsplattformen, digitale Langzeitarchivierung, Forschungsdatenmanagement und die Beratung rund um diese Themen – das ist die Bandbreite des Bereichs Open Science bei ZB MED. Und das Spektrum wird kontinuierlich erweitert. So ist beispielsweise 2020 ein Leitfaden zum Aufbau eigener Publikationsplattformen für den Goldenen und Grünen Weg des Open Access erschienen. Passend dazu hat der Bereich daran gearbeitet, die Nachnutzung der PUBLISSO-Software durch andere wissenschaftliche Einrichtungen – nicht nur aus den Lebenswissenschaften – für deren eigene Veröffentlichungen zu ermöglichen. Dieser Service wird ab 2021 angeboten.

Die PUBLISSO-Publikationsplattform Gold selbst wird beständig ausgebaut und durch neue Inhalte erweitert. Mit den ersten Veröffentlichungen der MAK-Collection ist es jetzt möglich neben Zeitschriften, Kongressen und Büchern, auch Serien zu publizieren. Ein wichtiges Desiderat das 2020 angegangen wurde, ist die Publikation im XML. Das PUBLISSO-Fachrepositorium Lebenswissenschaften konnte inzwischen weiter auf die Publikation von Forschungsdaten ausgeweitet werden.

Beim Forschungsdatenmanagement drehte sich viel um die NFDI-Aktivitäten. Darüber hinaus

plant und realisiert das Team stets neue Angebote für die lebenswissenschaftliche Forschung. Im Fokus standen 2020 beispielsweise Informationen rund um Elektronische Laborbücher. Ein entsprechender Wegweiser ist bereits in der 2. Auflage erschienen und wird 2021 erstmals auch in englischer Sprache veröffentlicht. Ein weiterer Service ist das Tool RDMO4Life, ein webbasiertes Werkzeug zur Unterstützung der systematischen Planung, Organisation und Implementierung des Datenmanagements während eines wissenschaftlichen Projekts.

In einer immer kurzlebigeren Zeit spielt die langfristige Verfügbarkeit digitaler Bestände eine umso größere Rolle, da Soft- und Hardware immer kürzeren Innovationszyklen unterliegen. Die digitale Langzeitarchivierung hat das im Blick und sichert den Zugang für kommende Zeiten. So wurden 2020 beispielsweise die Inhalte aus GMS in das Langzeitarchivierungssystem Rosetta überführt. Um den Zugang zu Forschungsdaten, Retrodigitalisaten, Zeitschriften von Verlagen und anderen Formaten auch in Zukunft zu garantieren, entwickelt das Team Strategien und findet Lösungen für die Langzeitarchivierung.

#OpenAccess
#OpenScience
#OpenSource
#Advice
#OA
#Publishing
#DigitalPreservation
#DigitalArchiving
#DigitalHeritage
#ResearchDataManagement
#RDM
#NFDI
#ResearchData
#DOI
#ELN
#ElectronicLabNotebook
#RDMO4Life
#RDMO
#Rosetta

Programmbereich Open Science

Leitung | Department Head Prof. Dr. Ursula Arning
Stellvertretende Leitung | Deputy Head Birte Lindstädt

Laufende Projekte

#Publishing
#OpenAccess
#LivingHandbooks
#Nutrition
#ColdChainManagement

Living Handbook of Perishable Food Supply Chains

Bereich | *Department*
Open Science

Leitung | *Head of project*
Prof. Dr. Ursula Arning

Mitarbeiterin | *Staff*
Dr. Uta Woiwod

Laufzeit | *Duration*
48 Monate

Drittmittelgeber
DFG

Partner
Arbeitsgruppe Cold-Chain-Management an der Universität Bonn



Infos zum Projekt
<https://www.zbmed.de/forschung-entwicklung/laufende-projekte/living-handbook-of-perishable-food-supply-chains/>

MAK-Collection

Bereich | *Department*
Open Science + Data Science and Services

Leitung | *Head of project*
Prof. Dr. Ursula Arning
Prof. Dr. Konrad Förstner

Mitarbeiter:innen | *Staff*
Dr. Gisela Schewe (Koordination), Jacqueline Bergmann (Redaktion), Nicole Brune (Redaktion), Matthias Flasko (Entwicklung), Leonardo Bauchwitz (Entwicklung), Bastian Bechtle (Entwicklung), Anja Ziemer (Entwicklung)

Laufzeit | *Duration*
1.9.2019 – 31.8.2023

Drittmittelgeber | *Third-party funder*
DFG



Infos zum Projekt
<https://www.zbmed.de/forschen/laufende-projekte/mak-collection/>

#MAKCollection
#MAK
#BAT
#OpenAccess

EmiMin Emissionsminderung Nutztierhaltung – Einzelmaßnahmen *Reducing emissions from livestock rearing – individual measures*

Bereich | *Department*
Open Science – Forschungsdatenmanagement | *Research Data Management*

Leitung | *Head of project*
Birte Lindstädt

Mitarbeiter | *Staff*
Robin Rothe

Laufzeit | *Duration*
01.07.2018 – 30.06.2023

Drittmittelgeber | *Third-party funder*
Innovationsförderung des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) aus Mitteln des Zweckvermögens des Bundes bei der Landwirtschaftlichen Rentenbank, Frankfurt am Main

Partner
– Kuratorium für Technik und Bauwesen in der Landwirtschaft (KTBL) e.V.
– Institut für Landwirtschaftliche Verfahrenstechnik an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel
– Institut für Agrartechnik an der Universität Hohenheim
– Abteilung Technik in der Tierhaltung am Leibniz-Institut für Agrartechnik und Bioökonomie e.V.
– Institut für Landtechnik der Universität Bonn

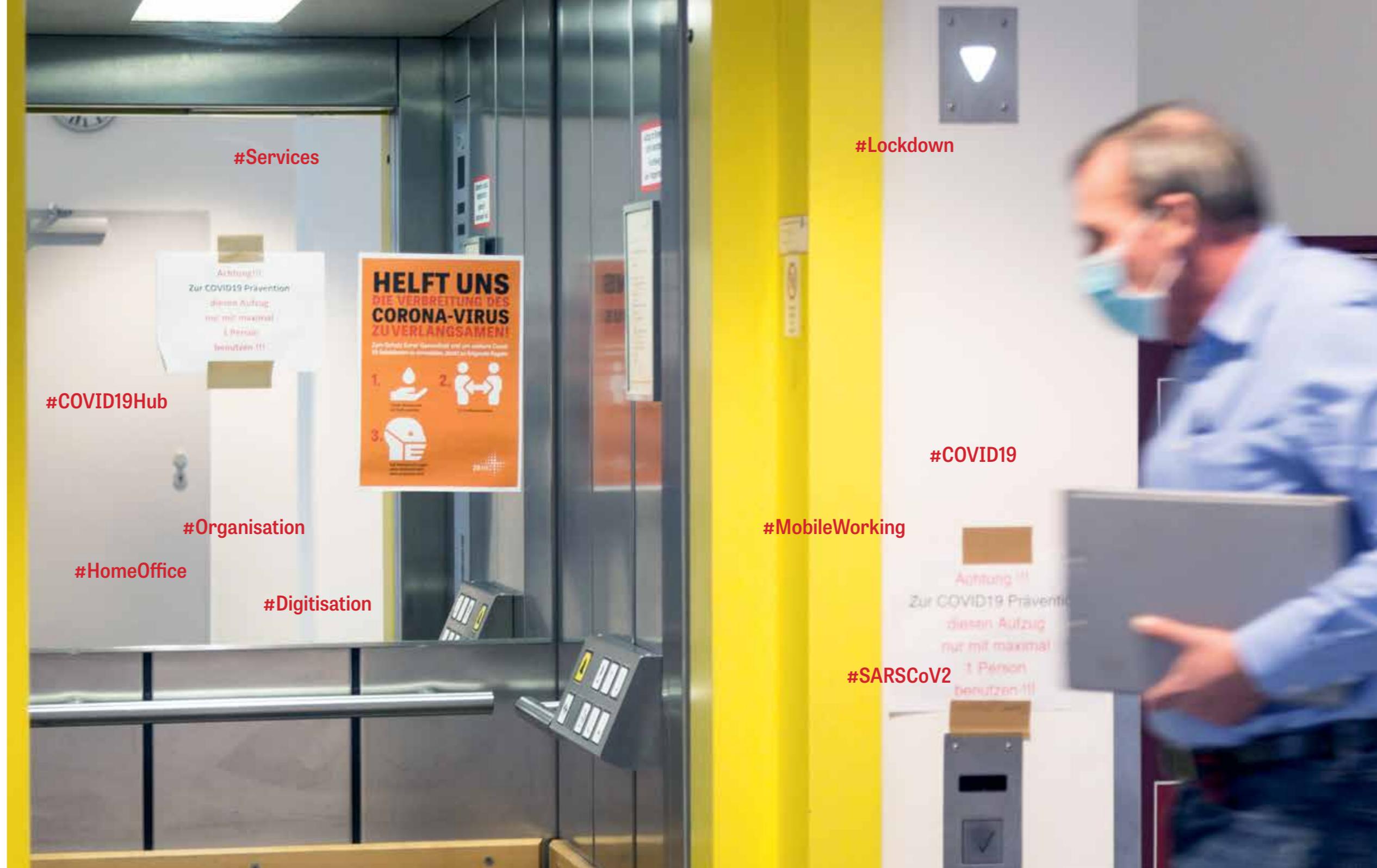


Infos zum Projekt
<https://www.zbmed.de/forschung-entwicklung/laufende-projekte/emimin/>

#ResearchData
#RDMO

“They try to make a plan! To become a shining light! And then they make a second plan – but neither of 'em will turn out right.”

(Bertolt Brecht, The Threepenny Opera)



#Services

#Lockdown

#COVID19Hub

#COVID19

#Organisation

#MobileWorking

#HomeOffice

#Digitisation

#SARSCoV2

Die Entdeckung des Möglichen

ZB MED in Zeiten der COVID-19-Pandemie

*„Ja mach nur einen Plan! Sei nur ein großes Licht!
Und mach dann noch ’nen zweiten Plan– Gehn tun sie beide nicht.“*

(Bertolt Brecht in der Dreigroschenoper)



Zu Beginn des Jahres hatte ZB MED eine Vielzahl strategischer Ziele und Maßnahmenpläne. Es gab geplante Workshops, Konferenzen und andere Events, Detailplanungen und Termine zum Austausch und zur Vernetzung mit anderen Bibliotheken oder Forschungseinrichtungen. ZB MED ging davon aus, dass das Jahr 2020 ganz im Zeichen einer übergeordneten Zielsetzung stehen sollte, nämlich das neue Profil von ZB MED als Zentrale Fachbibliothek einerseits und als Forschungszentrum andererseits zu schärfen und die Dienste für die Zielgruppen zu optimieren.

Mitte März ging es ZB MED wie allen anderen auch: Die Pläne waren nichtig. Die Überlegungen bezogen sich nun auf zwei ganz konkrete Problemstellungen:

- ▶ Wie kann ZB MED wichtige Services aufrecht erhalten, um damit die lebenswissenschaftliche Literatur- und Informationsversorgung zu gewährleisten – gerade in Zeiten, in denen die Forschung an Themen arbeitet, deren Unterstützung originäre Aufgabe von ZB MED ist?
- ▶ Wie organisiert ZB MED die Arbeit von heute auf morgen neu, damit sie weitestgehend digital und remote funktioniert?

Entscheidende Weichenstellungen dazu traf ZB MED am Freitag, den 13. März 2020 – ein Tag,

der sicherlich vielen in Erinnerung geblieben ist, weil die Tragweite der Pandemie klar und die Konsequenzen für jede:n einzelne:n erkennbar wurden. Nach Schließung der Schulen und Kitas fiel auch die Entscheidung, die Vor-Ort-Nutzung von ZB MED einzustellen und die Belegschaft, sofern möglich, von Zuhause aus arbeiten zu lassen. Am 14./15. März wurden zwei weitere wichtige Maßnahmen eingeleitet: Zum einen wurde ein COVID-19-Krisenstab einberufen. Zum anderen schufen die Forschungsteams um Prof. Dr. Konrad Förstner und Prof. Dr. Juliane Fluck in einer Wochenendaktion die Grundlagen für den sogenannten COVID-19 Hub, um die Forschung rund um das SARS-CoV2-Virus zu unterstützen.

Krisenstab zur Neuorganisation der Arbeit

Der Krisenstab mit Vertreter:innen aus Leitung, Personalrat, Arbeitssicherheit und den einzelnen Abteilungen tagte über geraume Zeit täglich, um die Arbeit konkret zu organisieren, Probleme zu besprechen, Lösungen zu finden und Informationen an das Haus zu kommunizieren. Buchstäblich von heute auf morgen wurden aus analogen Besprechungen digitale Calls. Alle vorhandenen Laptops wurden genutzt, um so vielen wie möglich mobiles Arbeiten zu ermöglichen. Die IT-Abteilung hat dabei ein kleines Wunder vollbracht und innerhalb kürzester Zeit in einem ersten Schwung eine Vielzahl an Personen arbeitsfähig gemacht.



Als sich nach einigen Wochen abzeichnete, dass mobiles Arbeiten zum neuen Normal wird, gab die kaufmännische Leitung das Okay für den Kauf weiterer Laptops, Headsets, Tastaturen und Bildschirme, um noch mehr Kolleg:innen das problemlose Arbeiten von zu Hause aus zu ermöglichen.

ZB MED COVID-19 Hub

Das Ziel, die Forschung rund um das Coronavirus zu unterstützen, war ein abteilungsübergreifender Konsens und hatte höchste Priorität. Beim Auf- und Ausbau des COVID-19 Hub arbeiteten die Forschungsgruppen Hand in Hand mit dem klassischen Bibliotheksbereich zusammen. Die Kolleg:innen aus dem Forschungsdatenmanagement und den Open-Access-Plattformen waren ebenso beteiligt, wie das LIVIVO-Team und das Marketing – Bibliothekar:innen, Forschende, Kolleg:innen quer durch alle Bereiche und Hierarchien arbeiteten vernetzt sehr eng und gut zusammen. Jeden Morgen um 8 Uhr gab es dazu einen Call der Beteiligten, um den COVID-19 Hub in kürzester Zeit zu realisieren.

Den Grundstock dafür bildeten aktuelle interaktive, bioinformatische Werkzeuge wie z. B. ein Genombrowser, ein Multiple Sequence Alignment Viewer und Text-Mining-Korpora. Bibliotheksbereich und Marketing bauten gemeinsam mit der Leitung eine systematische Sammlung verschiedener

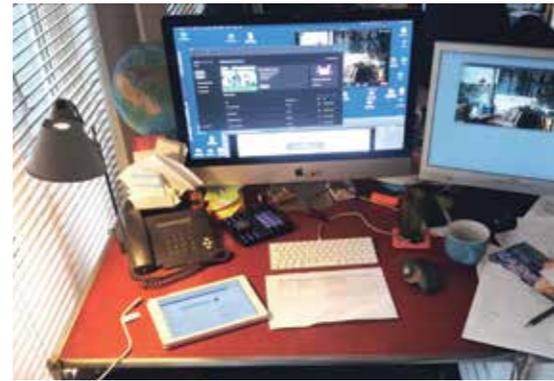


Ressourcen – frei verfügbare wissenschaftliche Veröffentlichungen und weitere zuverlässige Internetquellen – auf. Das LIVIVO-Team entwickelte eine Spezialanwendung für das ZB MED-Suchportal – die LIVIVO COVID-19 Collection beinhaltet die gleichen Recherchemöglichkeiten wie die reguläre LIVIVO-Suche, ist jedoch begrenzt auf spezifische Einträge zu SARS-CoV-2 und COVID-19. Das Team aus dem Forschungsdatenmanagement stellte Infrastruktur und Beratung für die Veröffentlichung von Forschungsdaten bereit. Darüber hinaus engagierten sich auch die beiden NFDI-Konsortien mit ZB MED-Beteiligung – NFDI4Health und NFDI4Microbiota – mit Angeboten für die Forschung. Der COVID-19 Hub ist inzwischen in den „Normalbetrieb“ übergegangen und steht als regulärer Service bereit. Dazu wird er regelmäßig aktualisiert, überholte Angebote entfernt und neue eingebaut.

Trotz Lockdown erreichbar

Der Bibliotheksbereich arbeitete intensiv an der Aufrechterhaltung der Services und fand kreative Lösungen. So lieferte die Fernleihe die Bestellungen nicht wie üblich über die bestellenden Bibliotheken, sondern per Direktlieferung zu den Kund:innen. Die Dokumentlieferung konnte kontinuierlich aufrecht erhalten bleiben und weitere Dienste wurden in kürzester Zeit digital ausgebaut. Hier machte sich bezahlt, dass ZB MED





den digitalen Weg in vielerlei Hinsicht schon lange eingeschlagen hatte.

In der Zeit des ersten Lockdowns bereiteten Ausleihe und InfoCenter ein Hygienekonzept vor, um rasch einen sicheren Besuch der Bibliothek zu ermöglichen. Neben den allgegenwärtigen Plexiglas-Schutzwänden wurden Laufwege eingerichtet und ein Buchungssystem für Arbeitsplätze im Lesesaal installiert. Im zweiten Lockdown konnte dieses System dann auch für die Buchung fester Abholzeiten für die kontaktlose Übergabe bestellter Medien eingesetzt werden.

Chancen genutzt

Selbstredend war die eine oder andere technische Schwierigkeit zu überwinden. Dennoch lässt sich das Fazit ziehen, dass nach einer kurzen Phase der Neuorientierung die Arbeit bei ZB MED nicht nur reibungslos ablief, sondern noch erfolgreicher als ursprünglich geplant. So veranstaltete ZB MED bereits im Mai die erste größere bibliothekarische Online-Konferenz zur „Zukunft wissenschaftlicher Bibliotheken?!“ Zur virtuellen Veranstaltung meldeten sich etwa dreimal so viele Besucher:innen an, als zur ursprünglich vor Ort geplanten. Der COVID-19 Hub hat das Profil von ZB MED deutlich geschärft und wurde weltweit verlinkt. ZB MED beteiligte sich innerhalb des NFDI4-Health-Konsortiums an der COVID-19 Task Force.

Im September zeichnete die Arbeitsgemeinschaft für medizinisches Bibliothekswesen (AGMB) den COVID-19 Hub mit einem Sonderpreis im Wettbewerb *Leuchtturmprojekte an Medizinbibliotheken* aus. Die Laudatio betonte die große Bedeutung der Forschungsunterstützung rund um das Virus und die enorme Schnelligkeit, mit der dieser Hub geschaffen wurde. Die E-Learning-Angebote wurden mit Online-Trainings, Webinaren und Workshops ausgebaut, zahlreiche Fachvorträge auf Online-Konferenzen gehalten und sogar Veranstaltungen von Partnern gehostet. Auch Bibliotheksführungen und Beratungen im InfoCenter wurden ins Netz verlegt.

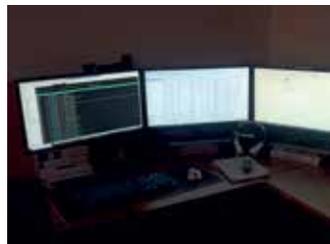
Selbst interne Formate, die zuvor in Präsenz stattfanden, wurden in eine Videokonferenz überführt. Das Forschungskolloquium mit Berichten über aktuelle Forschungsergebnisse, Projekte und Aktivitäten aus dem Haus findet nun regelmäßig einmal in der Woche online statt und erfährt wesentlich mehr Zulauf. Bei Bedarf wird der wöchentliche Slot für eine *Cookie Lecture* genutzt. Diese wurde ursprünglich entwickelt, um bei Kaffee und Keksen die Kolleg:innen von ZB MED über wichtige Arbeitsinhalte zu informieren und darüber in den Austausch zu kommen. Nun müssen sich zwar alle ihre eigenen Kekse bereitstellen und selbst den Kaffee kochen, aber der Austausch ist fast lebendiger als zuvor. Zudem werden die Veran-

staltungen per Video aufgezeichnet und stehen so auch denen zur Verfügung, die nicht teilnehmen können. Fazit: Es nehmen beim digitalen Format mehr Kolleg:innen denn je teil. Der zweite Schwung an Ausstattung der Belegschaft mit Laptops war nicht nur dafür wichtig.

Die Pandemie mit ihren schockierenden und traurigen Folgen ist bei ZB MED sehr präsent. Ebenso präsent ist das Bewusstsein für die enorme Bedeutung der Forschung in den Lebenswissenschaften – seit März 2020 ist es auch in der gesamten Gesellschaft signifikant gestiegen – und ZB MED ist ein wesentlicher Bestandteil dieser Forschung. Wir sind der globalen Krise mit unseren Mitteln und Möglichkeiten begegnet und gerade dadurch noch stärker (zusammen-)gewachsen. Pläne machen ist immer noch sinnvoll. Und genauso sinnvoll ist es, besonnen zu bleiben, wenn Pläne sich ändern.



Impressionen aus den Homeoffices: Die Arbeitsplätze sind so individuell eingerichtet wie die Mitarbeiter:innen unterschiedlich sind. Teils sehr professionell mit mehreren Bildschirmen ausgestattet, möglichst ergonomisch und gerne in Gesellschaft von vierbeinigen Kolleg:innen. Videokonferenzen zählen zum Alltag, denn Besprechungen und Gremiensitzungen finden ausschließlich online statt. Kinder am Arbeitsplatz gehören zur Realität der Eltern, die Betreuung und Berufstätigkeit verbinden müssen.



Überblick: ZB MED digital

Online-Angebote sind Standard. In Pandemie-Zeiten ist es Gold wert, dass ZB MED schon seit langem auf elektronische Lösungen setzt, stellten sie doch insbesondere während der Lockdowns die einzige Möglichkeit für die Nutzung der ZB MED-Angebote dar. Bestehende Service-Leistungen wurden zudem rasch ausgebaut und weitere Dienste aufgebaut.



► Mehr Infos: <https://www.zbmed.de/ueber-uns/presse/neuigkeiten-aus-zb-med/artikel/trotz-lockdown-wir-sind-fuer-sie-da/>

COVID-19 Hub

Das Angebot für Wissenschaftler:innen im Bereich der Forschung an SARS-CoV-2 und COVID-19: Recherchemöglichkeiten – zum Beispiel in Preprints oder strukturierten Gesundheitsdaten – sowie valide, kuratierte Informationen.

Online Einführung in die Bibliotheksbenutzung am Standort Köln

Sowohl für Einzelpersonen und kleine Gruppen an regelmäßig stattfindenden Terminen als auch für größere Gruppen von Auszubildenden oder Studierenden am Wunschtermin.

Open Access publizieren mit den PUBLISSO Open-Access-Publikationsplattformen

Jederzeit online erreichbar und frei zugänglich lebenswissenschaftliche Inhalte veröffentlichen – die Publikationsplattformen bieten diese Möglichkeit für verschiedene Formate: Zeitschriften, Serien, sogenannte „Living Handbooks“, Forschungsdaten und künftig auch Konferenzbeiträge.

Carpentry Workshops remote

Ohne großen Aufwand von Präsenzveranstaltung zum Remote-Angebot gewechselt – die Instruktor:innen schaffen auch bei der Online-Veranstaltung eine angenehme und wertschätzende Lernumgebung.

Bibliothek in Köln und Bonn

Unter Berücksichtigung der Lockdown-Bestimmungen und Einhaltung der Hygiene-Richtlinien erreichbar mit digitalen Lösungen zur Buchung von Arbeitsplätzen und festen Ausleihzeiten – selbstverständlich wurden Fristen verlängert und Gebühren ausgesetzt!

Digitale Sammlungen

Kostenfreier Zugriff auf digitalisierte Medien aus den Fachgebieten von ZB MED inklusive Stichwortsuche und Download als pdf – es werden vor allem urheberrechtsfreie Bestände bis etwa 1920 digitalisiert, falls urheberrechtlich möglich auch aktuelles Material.

DBIS – Datenbank-Infosystem

Nachweis von Datenbanken für Bibliographien, Volltexte oder auch Linksammlungen, die entweder von ZB MED lizenziert oder frei im Internet verfügbar sind – nach Auswahl des passenden Fachgebietes erschließt sich ein umfangreiches Angebot, mit dem sich Literaturangaben und andere Quellen recherchieren lassen. Innerhalb einer Fachdatenbank bestehen häufig ausgefeilte Möglichkeiten, um spezifische Recherchen zu formulieren.

LIVIVO – das ZB MED-Suchportal Lebenswissenschaften

24/7 erreichbar – die interdisziplinäre Suchmaschine für Literatur und Informationen zu Medizin, Gesundheitswesen, Ernährungs-, Umwelt- und Agrarwissenschaften. Zeitgleiche Recherche in mehr als 55 Millionen Datensätze aus über 70 Fachdatenbanken: Wissenschaftlich relevante Informationen stehen gebündelt und unter einer einheitlichen Oberfläche zur kostenlosen Suche bereit. Die gefundenen Medien können in vielen Fällen direkt online abgerufen oder über die Liefersdienste bestellt werden.

Liefersdienste von ZB MED

Online-Bestellung über LIVIVO, Lieferung von Büchern oder Zeitschriftenartikeln, die nicht im Netz verfügbar sind, aus dem ZB MED-Bestand – die Fernleihe sowie die Aufsatz- und Ausleihlieferdienste waren stets ohne Einschränkungen erreichbar.

E-Books und E-Journals

Unabhängig vom Standort auf elektronische Literatur zugreifen – wegen der verschiedenen Lizenzarten entweder den Zugang über das Campusnetzwerk der Universität zu Köln oder den Fernzugriff auswählen.

Beratung zum digitalen Publizieren und Open Access in den Lebenswissenschaften

Viele Fragen beantwortet schon die umfassende Sammlung an FAQs – bei allem anderen hilft die Publikationsberatung telefonisch oder per E-Mail.

Zoom with a Librarian

Beratung im 1:1 Online-Meeting zu Recherchefragen und weiteren Bibliotheksservices – im Gespräch, per Chat oder durch das Teilen von Bildschirm-inhalten können Fragestellungen und Themen gezielt und individuell beantwortet werden.



1 Ihre Lieblingsbeschäftigung? Ich habe einen spannenden Beruf, für den ich manchmal auch außerhalb der Arbeitszeit lese oder recherchiere, und eine kleine Tochter – viel Zeit für Hobbies bleibt da nicht. Aber ich mache gern Spaziergänge im Grünen mit meiner Familie, koche, spiele Klavier und als gebürtiger Augsburger gehört natürlich Skifahren zu meinen Lieblingsbeschäftigungen.

2 Was müsste man erfinden? Wenn der umständliche Weg über die Tastatur als Eingabe in einen Computer wegfallen würde, würde das meine Arbeit enorm vereinfachen.

MOTTO

Be Prepared!

Robert Baden-Powell

11 Fragen an Klaus Lippert

Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Projekt QuaMedFo

3 Welche Forschungsleistung bewundern Sie am meisten? Beeindruckend finde ich immer wieder, wenn Forschung aus vorherigen Jahrhunderten heute immer noch Relevanz hat. Wenn zum Beispiel Weltraumsonden heutzutage in den Weiten unseres Sonnensystems punktgenau auf einem Kometen landen, so liegt dem Ganzen die Forschungsleistung von Johannes Kepler aus dem 17. Jahrhundert zugrunde.

4 Der mutigste Moment in Ihrem Leben? Der Fachwechsel von der Geophysik in den Bereich der Data Science hat mich einigen Mut gekostet. Ebenso wie die Entscheidung, aus der freien Wirtschaft wieder zurück in den öffentlichen Dienst zu gehen.

5 Das Schönste an Ihrem Beruf und Ihrem Arbeitsalltag? Es macht mir großen Spaß, als Teil eines großen Projekts etwas mitzuentwickeln, das Substanz hat und vielen Studierenden und Forschenden wertvolle Dienste erweisen wird. Dass ich in der Forschung in die Tiefe gehen kann, Neues ausprobieren und im Zweifelsfall auch mal verwerfen kann, bis ein optimales Ergebnis entsteht, ist sehr reizvoll.

6 Forschung ist für mich? ... niemals Selbstzweck, sondern immer Grundlage, um etwas zu schaffen, das einen ganz konkreten Nutzwert hat. Und Weiterentwicklung, die dazu beiträgt, eine immer komplexere Welt greifbar zu machen und die bestehenden Möglichkeiten optimal zu nutzen.

7 Bibliothek ist für mich? Vor meinem Start bei ZB MED waren Bibliotheken für mich ein Quellenfundus für meine wissenschaftliche Arbeit in der Geophysik. Wieviel Bibliotheken zu Forschung und Entwicklung beitragen, finde ich sehr spannend.

8 Welche Fehler entschuldigen Sie am ehesten? Ich halte Fehler für menschlich und für nichts, was immer unbedingt einer Entschuldigung bedarf. Ich selbst mache ja schließlich auch welche.

9 Ihre Lieblingsautor:in? Unter anderem Larry Niven, Terry Pratchett, Ursula K. Le Guin oder Stanisław Lem. Das Genre *Science Fiction* fesselt mich seit Jahrzehnten.

10 Ihre Lieblingspflanze? Das große Fensterblatt in unserem Wohnzimmer, Edelweiß in den Bergen und Tomatenpflanzen auf der Terrasse.

11 Ihr Traum vom Glück? Lottogewinn, auf die Azoren auswandern und ein großes Haus mit Garten zwischen ZB MED und der Kita unserer Tochter mal beiseitegelassen... ist Glück wahrscheinlich eine grundsätzliche Zufriedenheit mit den eigenen Lebensumständen und kein Mangel an essentiellen Dingen.

Data Science and Services

Schwerpunkte 2020

Data Science and Services hat drei eng verzahnte Aufgabenfelder:

- ▶ Entwicklung innovativer Dienste zum Auffinden und Verarbeiten von Literatur und Daten aus den Lebenswissenschaften – in diesen Bereich fällt die Bereitstellung und Weiterentwicklung von LIVIVO, dem ZB MED-Suchportal für die Lebenswissenschaften, und auch die Aktivitäten rund um die NFDI.
- ▶ Forschung, die unter anderem Textmining und Wissensgraphen, aber auch bioinformatische Analysen von Hochdurchsatzdaten umfasst.
- ▶ Vermittlung von Daten- und Informationskompetenz.

Die Pandemie beeinflusste wie überall sowohl die tägliche Arbeit als auch die Jahresplanungen. Die Bereitstellung von Diensten für die Forschung an COVID-19 hatte oberste Priorität. Verschiedene Projekte und generelle Abläufe konnten rasch angepasst werden, so dass der Bereich gemeinsam mit anderen bereits Mitte März mit der Entwicklung des COVID-19 Hub begann. Zu den Angeboten zählten zum Beispiel bioinformatische Werkzeuge oder eine spezielle Suchoberfläche für LIVIVO. Das Team engagierte sich zudem in vorhandenen und neuen Netzwerken, beispielsweise DeCOI, der German COVID-19 OMICS Initiative.

Geplante Workshops und Konferenzen mussten zwar zunächst abgesagt werden, konnten aber durch virtuelle Events ersetzt werden. Insbesondere die Online-Carpentry-Workshops kamen in der Community sehr gut an und waren wie immer schnell ausgebucht. Trotz Pandemie konnten auch Studierende in Praktika und Abschlussarbeiten eingebunden werden – die Qualifizierung von bibliothekarischem und wissenschaftlichem Nachwuchs ist entscheidend für nachhaltige Kompetenzentwicklung. Viel Energie floss in das NFDI4Microbiota-Konsortium, um Community-Workshops zu organisieren, den Antrag zu schreiben und die Ideen vorzustellen.

#Bioinformatics
#DataScience
#Wikidata
#TheCarpentries
#DataLibrarian
#DiscoveryService
#LinkedOpenData
#COVID19
#SARSCoV2
#NFDI
#NFDI4Microbiota
#COVID19Hub
#LIVIVO
#CarpentryConHome
#wikicite2020
#KnowledgeGraph
#DataLiteracy

Fellowship *Freies Wissen*

Bereich | *Department*
Forschungsgruppe Konrad Förstner

Stipendiatin | *Fellow*
Dr. Eva Seidlmayer

Laufzeit | *Duration*
1.10.2019-31.5.2020

Ergebnisse

- Programmierung eines Bots („OrcBot“), der auf Basis von Angaben aus der ORCID-Datenbank Artikeldaten mit Autor:innendaten in Wikidata verknüpft und damit hilft, die vorhandene Datenqualität in Wikidata zu verbessern
- Organisation der WikiCite Satellite Konferenz inklusive zusätzlich eingebordener Drittmittel der Wikimedia Foundation; die Konferenz musste leider abgesagt werden
- Zwei Vorträge und ein Conference Paper zum OrcBot
- Vernetzung mit der Wikidata Community
- Weiterführung des Engagements für Wikidata und Weiterentwicklung des OrcBots

Förderprogramm
Fellow-Programm *Freies Wissen* von
- Wikimedia Deutschland
- Stifterverband
- VolkswagenStiftung

#OpenScience
#WikiCite

Programmbereich *Data Science and Services*

Leitung | Department Head Prof. Dr. Konrad Förstner

Stellvertretende Leitung | Deputy Head Prof. Dr. Juliane Fluck

Projekte

DiASPora Digital Approaches for the Synthesis of Poorly Accessible Biodiversity Information

DiASPora zielt auf die verbesserte Integration, Zugänglichkeit und Handhabbarkeit von Informationen zur Biodiversität von Bakterien. Dabei werden vorhandene Informationen aus einer Vielzahl von Quellen – darunter mehr als 150 wissenschaftliche Zeitschriften – gewonnen und aufbereitet.

Das Projekt nutzt die etablierte *de.NBI-Datenbank BacDive*, um die Daten in maschinenlesbarer Form zusammenzuführen und gut zugänglich zu machen. Parallel werden neue bioinformatische Werkzeuge für multidimensionale Analysen dieser ganz verschiedenartigen molekularen, phänotypischen und ökologischen Daten entwickelt, um die Eigenschaften von Bakterien vorhersagbar machen.

Im Projekt werden Wissenschaftler:innen verschiedener Disziplinen mit ihren jeweils unterschiedlichen Methoden zusammenarbeiten. Sie bringen Kompetenzen aus Mikrobiologie, Informatik, semantischem Wissensmanagement, Datenwissenschaften, Software-Entwicklung, Text Mining und Bioinformatik mit. So kommen verschiedene, komplementäre Ansätze zusammen: manuelle Kuration, Text Mining, Schlussfolgerungen durch bioinformatische Methoden und maschinelles Lernen.

Durch den Einsatz von Vokabularen und Ontologien werden die mikrobiologischen Daten der BacDive-Datenbank mit Hilfe des Resource Description Framework (RDF) in ein maschinenlesbares Format umgewandelt. Anschließend werden die transformierten Daten verwendet, um einen Wissensgraphen zu erstellen, der innovative Suchmöglichkeiten für die Entdeckung neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse und bis dato verborgener Datenbeziehungen ermöglicht.

#Biodiversity
#Bacteria
#Microbiology
#BacDive
#Bioinformatics
#KnowledgeGraph



DiASPora Digital Approaches for the Synthesis of Poorly Accessible Biodiversity Information

Bereich | *Department*
Data Science and Services

Leitung | *Head of project*
Prof. Dr. Konrad Förstner

Mitarbeiter | *Staff*
Dr. Arindam Halder

Laufzeit | *Duration*
01.08.2020 – 31.07.2023

Drittmittelgeber | *Third-party funder*
Leibniz-SAW, Programm Leibniz-Kooperative Exzellenz

Partner
– **Leibniz-Institut DSMZ-Deutsche Sammlung von Mikroorganismen und Zellkulturen GmbH, Braunschweig (Projektkoordination)**
– **TIB – Leibniz-Informationszentrum Technik und Naturwissenschaften, Hannover**



Infos zum Projekt
<https://www.zbmed.de/forschen/laufende-projekte/diaspora/>



Projekte

Offene Forschungsprofile mit Wikidata und Scholia für den LFV Open Science

Wikidata ist eine kollaborative Linked-Open-Data-Plattform, in der Fakten semantisch abgelegt, bearbeitet und abgefragt werden können. Im Projekt werden Metadaten zu ausgewählten Publikationen von Mitgliedern des Leibniz-Forschungsverbunds Open Science systematisch in Wikidata eingepflegt. Dies ermöglicht es Werkzeugen wie Scholia, Profile von Forschenden und Institutionen automatisch zu generieren. Damit trägt das Projekt dazu bei, die Sichtbarkeit in Profilen zu bestimmten Themen, wissenschaftlichen Zeitschriften, Konferenzen oder Auszeichnungen zu steigern.

Durch die Einbindung von Mitarbeitenden aus der Forschung und der Bibliothek der beteiligten Organisationen in die Datenintegration werden diese an die Nutzung von Wikidata herangeführt. Neben der erhöhten Sichtbarkeit der Arbeit der LFV-Mitglieder sorgt das Projekt dafür, Metadaten in einer nachhaltigen und offenen, frei nutzbaren Ressource – nämlich der Wikidata-Plattform – zusammenzutragen und damit für weiterführende Forschungsvorhaben zugänglich zu machen. Gleichzeitig werden im Zuge des Projektes neue Werkzeuge implementiert. Zugleich vermittelt und festigt es Kompetenzen in Wikidata und leistet einen Beitrag zur offenen Forschung.

sRNARegNet Vergleichende Analyse der regulatorischen Netzwerke kleiner RNA in Gammaproteobacteria

Im Fokus des Projektes stehen Vertreter der Gammaproteobakterien, einer sehr diversen Klasse von Bakterien. Darunter fallen eine Reihe wichtiger Krankheitserreger von Mensch, Tier und Pflanzen, wie zum Beispiel *Salmonella spp.* als Erreger von Typhus, *Vibrio cholerae* als Erreger der Cholera oder *Pseudomonas aeruginosa* als Erreger von Lungeninfektionen.

Bakterien produzieren im Allgemeinen hunderte von kleinen, regulierenden RNAs – sogenannte sRNA. Diese sRNA werden nicht wie andere RNA in Protein übersetzt oder übernehmen strukturelle Funktionen, sondern sie agieren als Regulatoren in der Zelle. Die Bedeutung dieser sRNA sowie die Funktionen für die verschiedensten biologischen Prozesse sind häufig unbekannt. Im Projekt sRNARegNet verfolgt das Team einen neuen Ansatz zur Erforschung dieser Prozesse. Durch die Analyse von Hochdurchsatz-Sequenzdaten werden sRNAs gefunden. Verschiedene Bakterien-Spezies innerhalb der Klasse der Gammaproteobacteria werden dann systematisch hinsichtlich ihrer sRNA verglichen. Der bioinformatische Vergleich neuer sRNAs soll Hinweise auf die Funktionen geben und helfen diese vorauszusagen.

Die im Projekt generierten Daten werden als offene Ressource anderen Forschenden zur Verfügung gestellt.

Offene Forschungsprofile mit Wikidata und Scholia für den LFV Open Science
Open research profiles with Wikidata and Scholia for the LRA Open Science

Bereich | *Department*
Data Science and Services

Leitung | *Head of project*
Prof. Dr. Konrad Förstner

Mitarbeiterin | *Staff*
Vanessa Scharf

Laufzeit | *Duration*
25.06.2020 – 31.05.2021

Drittmittelgeber | *Third-party funder*
Leibniz-Forschungsverbund Open Science

Partner
– Wikimedia Deutschland
– Schloss Dagstuhl – Leibniz-Zentrum für Informatik
– Allen Mitgliedern des Leibniz-Forschungsverbunds Open Science sowie weiteren Freiwilligen aus der Wikimedia-Community steht es frei, sich punktuell oder systematisch in verschiedene Phasen des Projektes einzubringen.



Infos zum Projekt
<https://www.zbmed.de/forschen/laufende-projekte/offene-forschungsprofile-mit-wiki-data-und-scholia-fuer-den-lfv-open-science/>

#Wikidata
#OpenScience
#LinkedOpenData

sRNARegNet – Vergleichende Analyse der regulatorischen Netzwerke kleiner RNA in Gammaproteobacteria
Comparative analysis of small RNA regulatory networks in Gammaproteobacteria

Bereich | *Department*
Data Science and Services

Leitung | *Head of project*
Prof. Dr. Konrad Förstner

Mitarbeiter | *Staff*
Muhammad Elhossary

Laufzeit | *Duration*
01.09.2020 – 31.08.2023

Drittmittelgeber | *Third-party funder*
Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)

Partner
– Dr. Gisela Storz, National Institutes of Health (NIH), Bethesda, USA
– Prof. Dr. Kai Papenfort, Friedrich-Schiller-Universität Jena



Infos zum Projekt
<https://www.zbmed.de/forschen/laufende-projekte/srnaregnet/>

#Bacteria
#Microbiology
#sRNA

Laufende und abgeschlossene Projekte

READemption2 – Implementierung und Anwendung von Software-Werkzeugen zur Analyse von dual RNA-Seq Daten
Implementation and application of software tools for the analysis of Grad-Seq data

Bereich | *Department*
Forschungsgruppe Omics Data Analytics

Leitung | *Head of project*
Prof. Dr. Konrad Förstner

Mitarbeiter | *Staff*
Till Sauerwein

Laufzeit | *Duration*
36 Monate

Finanzierung
Intern

Partner
 – Helmholtz-Zentrum für Infektionsforschung, Braunschweig
 – Helmholtz-Institut für RNA-basierte Infektionsforschung, Würzburg

#RNASeq
 #Software
 #InfectionBiology
 #Bioinformatics

GRADitude
 Implementierung und Anwendung von Software-Werkzeugen zur Analyse von Grad-Seq Daten

Bereich | *Department*
Forschungsgruppe Omics Data Analytics

Leitung | *Head of project*
Prof. Dr. Konrad Förstner

Mitarbeiterin | *Staff*
Silvia Di Giorgio

Laufzeit | *Duration*
36 Monate

Finanzierung
Intern

Partner
Helmholtz-Institut für RNA-basierte Infektionsforschung, Würzburg

#RNASeq
 #Software
 #MolecularComplexes
 #Bioinformatics

InteractOA
 Hoch-aufgelöste Referenzierung von Aussagen zu genregulatorischen Interaktionen von Bakterien in Open-Access-Publikationen mittels Wikidata

Bereich | *Department*
Forschungsgruppe Omics Data Analytics

Leitung | *Head of project*
Prof. Dr. Konrad Förstner

Drittmittelgeber | *Third-party funder*
BMBF

Infos zum Projekt
<https://www.zbmed.de/forschen/abgeschlossene-projekte/interactoa/>

#OpenAccess
 #Wikidata
 #KnowledgeManagement
 #References

Q-GAPS
 Interdisziplinäres Deutsches Q-Fieber Forschungsprogramm

Bereich | *Department*
Forschungsgruppe Omics Data Analytics

Leitung | *Head of project*
Prof. Dr. Konrad Förstner

Mitarbeiter | *Staff*
Fasemore Mandela Akinyemi

Laufzeit | *Duration*
36 Monate

Drittmittelgeber | *Third-party funder*
BMBF

Partner
Institut für Mikrobiologie der Bundeswehr (IMB), München, ZB MED als assoziierter Partner

#QFever
 #Bioinformatics
 #SequenceAnalysis
 #Platform

Q-Aktiv
 Quantitative Analyse der Dynamik des wissenschaftlichen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Impacts von Forschungsaktivitäten und -netzwerken

Bereich | *Department*
Forschungsgruppe Informationsforschung

Leitung | *Head of project*
Prof. Dr. Konrad Förstner

Mitarbeiterin | *Staff*
Dr. Eva Seidlmayer

Laufzeit | *Duration*
36 Monate

Drittmittelgeber | *Third-party funder*
BMBF – Förderlinie Quantitative Wissenschaftsforschung

Partner
 – ZBW – Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft
 – Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

Infos zum Projekt
<https://www.zbmed.de/forschung-entwicklung/laufende-projekte/q-aktiv/>

#Convergence
 #TextMining
 #DataMining

QuaMedFo – Qualitätsmaße zur Evaluierung medizinischer Forschung – Teilvorhaben Text- und Patentanalysen
Quality measures for the evaluation of medical research

Bereich | *Department*
Forschungsgruppe Informationsforschung

Leitung | *Head of project*
Prof. Dr. Konrad Förstner

Mitarbeiter | *Staff*
Dr. Klaus Lippert

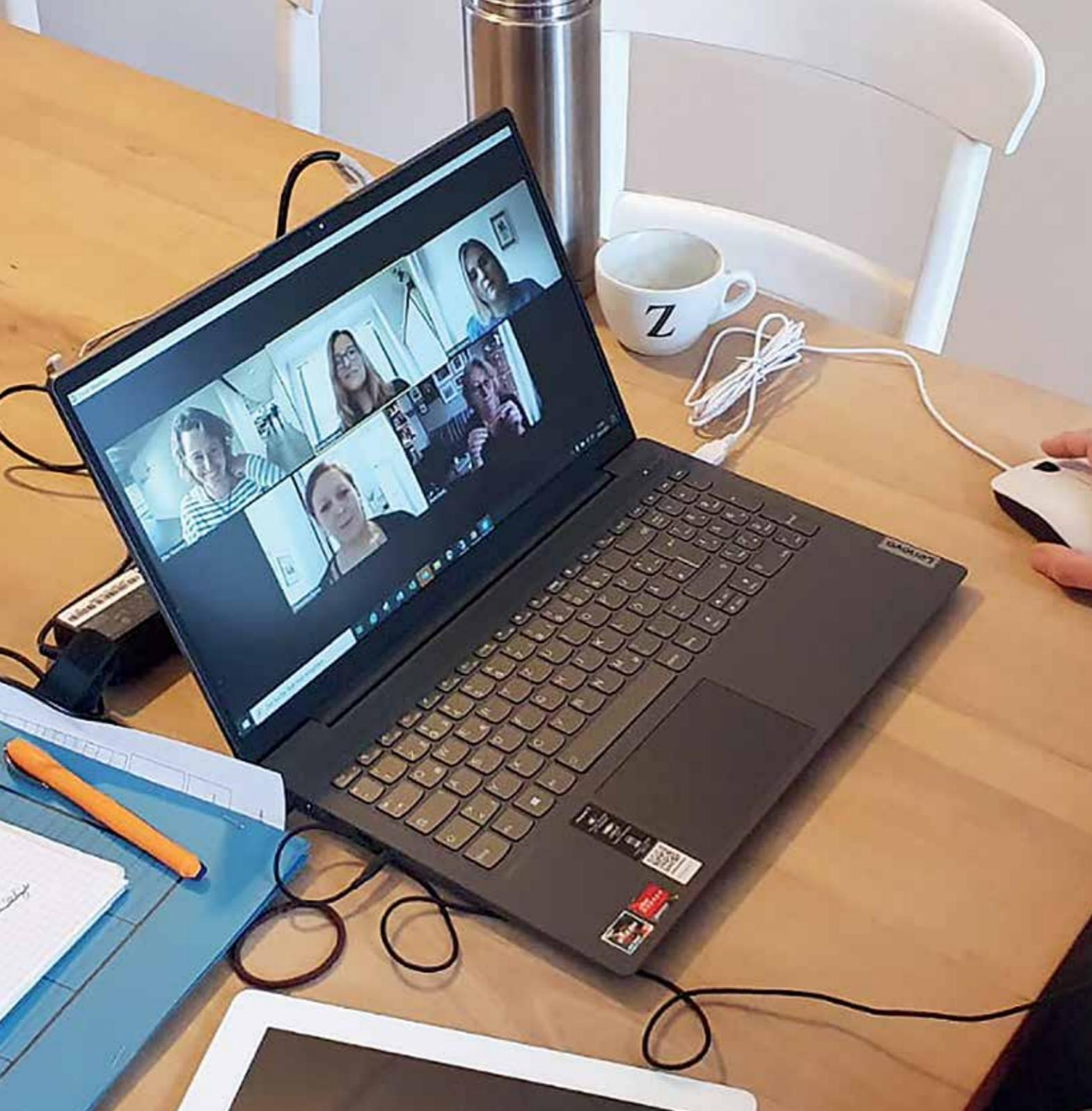
Laufzeit | *Duration*
1.1.2019 – 31.12.2021

Drittmittelgeber | *Third-party funder*
BMBF – Förderlinie Quantitative Wissenschaftsforschung

Partner
 – Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH (DZHW)
 – Georg-August-Universität Göttingen, Universitätsmedizin Göttingen (UMG)
 – ZBW – Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft

Infos zum Projekt
<https://www.zbmed.de/forschung-entwicklung/laufende-projekte/quamedfo/>

#BiomedicalResearch #Altmetrics #FBOG
 #PerformanceBasedGrantSystems



Marketing

#ScienceCommunication
#VirtualEvents
#SocialMedia
#VideoPodcast
#Strategy
#Vision
#Mission
#ContentMarketing

Schwerpunkte 2020

Das vergangene Jahr wird auch als das Jahr in Erinnerung bleiben, in dem alles anders lief als geplant. Für die Profilschärfung brachte die Situation jedoch auch Vorteile mit sich, da die Pandemie die Bedeutung von ZB MED für die Lebenswissenschaften verdeutlicht hat: Der freie Zugang zu Informationen und Wissen in Wissenschaft und Forschung – also Open Science – ist ein entscheidender Faktor, um zu neuen, wichtigen Erkenntnissen zu gelangen.

Im Fokus der Kommunikation standen beispielsweise die ZB MED-Angebote rund um COVID-19, wie zum Beispiel der ZB MED COVID-19 Hub, oder mit NFDI4Health neue Drittmittelprojekte. Zudem hat das Marketing die Online-Konferenz *Zukunft wissenschaftlicher Bibliotheken?!* ausgerichtet und den Videopodcast *NACHGEFRAGT* ins Leben gerufen.

Ein Schwerpunkt der Arbeit bestand in der Begleitung des Strategieprozesses von ZB MED, insbesondere der Schaffung wichtiger strategischer Grundlagen. Dazu zählt der neue Claim „Information. Wissen. Leben.“ oder die Entwicklung von Vision und Mission. Diese Grundlagen münden nun in einer neuen Marketingstrategie, die 2021 fertig gestellt wird. Ein zentraler Baustein ist die Content-Marketing-Strategie.



Sehr spontan und eher ungeplant entstand der Videopodcast *NACHGEFRAGT*. In der ersten Folge beantwortet Dietrich Rebholz-Schuhmann aus aktuellem Anlass sechs Fragen zu ZB MED und COVID-19. Inzwischen sind weitere Folgen „im Kasten“. Das Konzept: im Interview Themen, Projekte und die Menschen dahinter vorstellen.

Zum ZB MED-Kanal auf YouTube:



Querschnittsbereich Marketing

Leitung | Department Head Elke Roesner
Stellvertretende Leitung | Deputy Head Ulrike Ostrzinski

The National Research Data Infrastructure (NFDI) has seen major expansion since 2018. The key is to build and maintain networks on all levels – both within ZB MED itself as well as with external communities in the national and international arenas.



#ResearchDataManagement

#Networking

#NFDI

#RDM

#ResearchData

#NFDI_de

National Research Data Infrastructure (NFDI)

Im Zeichen der Vernetzung – ZB MED und die Nationale Forschungsdateninfrastruktur

1) Rat für Informationsinfrastrukturen: Leistung aus Vielfalt. Empfehlungen zu Strukturen, Prozessen und Finanzierung des Forschungsdatenmanagements in Deutschland, Göttingen 2016

2) NFDI4Life Position Paper – Research Data Infrastructure for the Life Sciences vom 9. November 2018

3) Bund-Länder-Vereinbarung zu Aufbau und Förderung einer Nationalen Forschungsdateninfrastruktur (NFDI) vom 26. November 2018. BAnz AT 21.12.2018

Seit 2018 befindet sich die Nationale Forschungsdateninfrastruktur für Deutschland – kurz NFDI – im Aufbau. Das Ziel: die wertvollen Datenbestände von Wissenschaft und Forschung für das gesamte deutsche Wissenschaftssystem systematisch zu erschließen, zu vernetzen und dadurch besser nutzbar zu machen. Die NFDI schafft einen nachhaltigen und flexiblen digitalen Wissensspeicher für alle Forschungsbereiche. Dies ist eine unverzichtbare Voraussetzung, um effizient zu neuen Erkenntnissen zu gelangen, weiterführende Forschungsfragen zu stellen und Innovationen zu entwickeln.

Vernetzung von Diensten und Daten

Im Fokus der NFDI steht die nachhaltige, qualitative und systematische Sicherung, Erschließung und Nutzbarmachung von Forschungsdaten. Dazu sollen regionale und vernetzte Datenzentren eingesetzt werden, die sich zu einer umfassenden Informationsinfrastruktur zusammenfügen. Die einzelnen Verbünde entwickeln verlässliche Angebote von datenbasierten Diensten für Wissenschaft und Forschung.

Vorgesehen ist ebenfalls die Anbindung und Vernetzung mit internationalen Initiativen wie der *European Open Science Cloud*. Die Etablierung eines Forschungsdatenmanagements nach den FAIR-Prinzipien – findable, accessible,

interoperable, reusable – ergänzt durch Qualitätssicherungsmaßnahmen ist zentraler Faktor. Die NFDI will so die Effizienz des gesamten deutschen Wissenschaftssystems steigern.

Vernetzung von Wissenschaft und Wissenschaftsinfrastruktur

In einem wissenschaftsgeleiteten Verfahren erhalten bis zu 30 Konsortien DFG-Fördermittel. Ein wesentliches Merkmal eines jeden Konsortiums ist die enge Zusammenarbeit von Wissenschaft und Wissenschaftsinfrastruktur beim Aufbau der NFDI. ZB MED ist das zentrale Infrastruktur- und Forschungszentrum für lebenswissenschaftliche Informationen und Daten. Damit zählt die Mitarbeit am Aufbau der NFDI zu den genuinen Aufgaben von ZB MED.

Vernetzung der Fachcommunitys

ZB MED engagiert sich in mehreren Konsortien. NFDI4Health nahm nach erfolgreicher Bewertung bereits im Oktober 2020 die Arbeit auf. Hier liegt die Leitung und Koordination bei Prof. Juliane Fluck. Damit ist ZB MED an diesem Konsortium nicht nur maßgeblich beteiligt, sondern hat auch die führende Rolle übernommen. Unterstützt wird Prof. Fluck dabei von Prof. Iris Pigeot, Direktorin des *Leibniz-Instituts für Präventionsforschung und Epidemiologie – BIPS*. Neben dieser sehr engen Kooperation hat sich innerhalb von NFDI4Health ein

wichtiger und wertvoller Verbund von insgesamt 17 Institutionen gebildet. Darüber hinaus sind 48 namhafte Institutionen der Domäne – zum Beispiel Fachgesellschaften oder große epidemiologische Kohorten – als Beteiligte an das Konsortium angeschlossen. 37 internationale Unterstützer:innen bestärken durch entsprechende Schreiben das Vorhaben von NFDI4Health.

NFDI4Microbiota nahm im September 2020 an der zweiten Runde der NFDI-Ausschreibung teil und präsentierte den Antrag im Dezember vor einem Expertengremium. So viel kann schon gesagt werden: Die Gutachter:innen gaben in einer ersten Stellungnahme eine herausragende Bewertung ab. Die Entscheidung über die Förderung fällt im Juni 2021. Das Konsortium NFDI4Microbiota setzt sich aus zehn mitantragstellenden Institutionen zusammen und umfasst mehr als 50 Teilnehmende aus der mikrobiologischen Forschungscommunity. Auch hier hat ZB MED eine führende Rolle übernommen. Prof. Dr. Konrad Förstner fungiert gemeinsam mit Prof. Dr. Alice McHardy vom *Helmholtz-Zentrum für Infektionsforschung* als Sprecher des Konsortiums. ZB MED ist die offiziell antragstellende Institution.

Das Konsortium NFDI4DataScience hat ebenfalls in der zweiten Runde der NFDI-Ausschreibung einen Förderantrag eingereicht. Unter Federführung

NFDI Timeline 2016

Das Papier *Leistung aus Vielfalt des Rates für Informationsinfrastrukturen* gibt Empfehlungen zu Strukturen, Prozessen und zur Finanzierung des Forschungsdatenmanagements in Deutschland. Es markiert den Ausgangspunkt der NFDI-Initiative. ¹

Dezember 2017

ZB MED initiiert die Gründung des NFDI-4Life Umbrella. Die Initiative entwickelt sich in der Folge zur Dachorganisation für Einzelkonsortien aus verschiedenen lebenswissenschaftlichen Domänen wie Biodiversität, Gesundheit und Medizin, Agrarwissenschaften und Mikrobiomforschung. ZB MED übernimmt die Federführung des Verbundes.

Oktober 2018

Bei einem ersten Expertenworkshop von NFDI4Life Umbrella treffen sich Vertreter:innen von über 20 Forschungsinstitutionen, um sich zu vernetzen und die Möglichkeiten der Antragstellung auszuloten.

November 2018

Aufbauend auf dem RFII-Papier wird eine Bund-Länder-Vereinbarung verabschiedet. Hierin werden die Grundsätze der NFDI festgeschrieben: Wer kann einen Antrag stellen? Was sind die Kriterien für die Förderung? Wie läuft das Verfahren? Wie ist die NFDI organisiert? Und schließlich: Welche Mittel stehen in welchem Zeitraum zu Verfügung?³ Insgesamt sind drei Ausschreibungsrunden vorgesehen, in denen bis zu 30 Verbünde gefördert werden können. Im Zeitraum von 2019 bis 2028 werden bis zu 90 Millionen Euro pro Jahr bereitgestellt.

NFDI4Life Umbrella gibt ein Positionspapier heraus, in dem es die eigenen Ziele und Strukturen erläutert, den speziellen Bedarf an das Forschungsdatenmanagement in den Lebenswissenschaften erklärt sowie Nutzen und Bedeutung des Konsortiums in diesem Zusammenhang herausarbeitet. ²

Januar 2019

Aus der Dachorganisation NFDI4Life Umbrella gründen sich verschiedene Einzelkonsortien. ZB MED übernimmt dabei die Sprecherrolle für NFDI4Health und NFDI4Microbiota und beteiligt sich an NFDI4Agri.

Mai 2019

Auf der ersten NFDI-Konferenz informiert die DFG Vertreter:innen der geplanten Konsortien über Konzept, Ziele und Antragstellung. Zudem haben die Verbände die Möglichkeit, sich untereinander und mit internationalen Expert:innen zu vernetzen.

Juni 2019

Startschuss für die erste von drei geplanten Ausschreibungsrunden.

Ein erster Community-Workshop der NFDI4Health in Köln vertieft die wichtige Verankerung der Initiative in der Fachcommunity. Rund 50 Vertreter:innen unterschiedlicher Forschungseinrichtungen aus Medizin, Epidemiologie und Gesundheit nehmen teil.

Oktober 2019

ZB MED reicht gemeinsam mit 19 Kooperationspartnern den NFDI4Health-Antrag ein und beteiligt sich an NFDI4Agri.

November 2019

Beim ersten von inzwischen vier Community Workshops der NFDI4Microbiota treffen sich Vertreter:innen von mikrobiologischen Forschungsinstituten zur Vernetzung und um einen Förderantrag auf den Weg zu bringen.

Februar 2020

NFDI4Health erhält vom Expertengremium eine sehr gute Begutachtung.

April 2020

Kurzfristig hat sich aus der Initiative NFDI4Health die Task Force COVID-19 gegründet, um dabei zu helfen, die Pandemie effizienter zu bekämpfen. 10 Partner reichen dazu einen Förderantrag ein.

Mai 2020

Das Expertengremium gibt anhand der fachlichen Begutachtungen Förderempfehlungen ab.

des Fraunhofer-Instituts für offene Kommunikationssysteme – FOKUS hat sich NFDI4DataScience das Forschungsdatenmanagement für die sich rapide entwickelnde und stetig wachsende Datenwissenschaft und Künstliche Intelligenz zum Ziel gesetzt. Zunächst werden dabei die Anwendungsbereiche Sprachtechnologie, Biomedizin sowie Informations- und Sozialwissenschaften in den Blick genommen. ZB MED ist hier einer von 14 Mit Antragstellern.

Aus dem NFDI4Life Umbrella ist auch das Konsortium NFDI4Agri hervorgegangen. Die Federführung für den Antrag liegt hier beim *Leibniz-Institut für Agrarlandschaftsforschung – ZALF*. ZB MED ist als einer von 13 Mit Antragstellern eingebunden. Auch über die NFDI-Aktivitäten hinaus hat ZB MED die Kontakte genutzt und sich im Bereich Agrarwissenschaften ein starkes Netzwerk aufgebaut, das nun auf verschiedenen Feldern zusammenarbeitet. So resultiert daraus beispielsweise ein Antrag im DFG-Förderprogramm *Fachinformationsdienste für die Wissenschaft*, der 2021 eingereicht wird. Diese Förderung erfolgt explizit mit dem Anspruch, sich an einem von der Wissenschaft formulierten Bedarf für die Informationsversorgung zu orientieren. Der Fachinformationsdienst selbst bietet dann eine am Spezialbedarf der wissenschaftlichen Fächer orientierte, vorrangig digitale und standortun-

abhängige Informationsversorgung. Das Angebot ergänzt die jeweiligen lokalen Infrastrukturen mit Mehrwertdiensten.

Vernetzung bei ZB MED

Bei allen Aktivitäten rund um die NFDI arbeitet ZB MED intern eng über mehrere Bereiche und Abteilungen hinweg zusammen. Die Forschungsgruppen um Prof. Dietrich Rebholz-Schuhmann, Prof. Juliane Fluck und Prof. Konrad Förstner bringen ihre Kontakte in die Wissenschaftscommunitys, ihre fachliche Expertise und immenses Engagement ein, der Wissenschaftsmanager Dr. Thomas Gübitz koordiniert die Prozesse und das Team von Birte Lindstädt aus dem Forschungsdatenmanagement hält die Fäden in der Hand. Sie alle stimmen sich intern engmaschig ab und vernetzen ihre Kompetenzen. Der Erfolgsfaktor: ZB MED ist Infrastruktur- und Forschungszentrum gleichermaßen und unterstützt die lebenswissenschaftliche Forschung mit einer Fülle an Diensten – im Bereich der Forschungsdaten und weit darüber hinaus.

4) Kurzinfo „Nationale Forschungsdateninfrastruktur (NFDI) e. V.“, Version 3 vom 07.12.2020. Erstellt von: NFDI Direktorat

Juni 2020

Die Gemeinsame Wissenschaftskonferenz fällt die Entscheidung zur Förderung von neun NFDI-Konsortien. Insgesamt sind drei Ausschreibungsrunden vorgesehen.

Die GWK beschließt die Förderung der NFDI4Health zum Aufbau einer Forschungsdateninfrastruktur für personenbezogene Gesundheitsdaten.

Die DFG fördert die Task Force COVID-19.

Juli 2020

Neben Information und Vernetzung stellt sich auf der zweiten NFDI-Konferenz – selbstverständlich online – das neue Direktorat vor, das die Konsortien zukünftig bei der Selbstorganisation und Vernetzung unterstützt.

Die Ausschreibungen der NFDI gehen in die zweite Runde. Die Frist für die Einreichung der Anträge endet am 30. September 2020.

In NFDI4Microbiota haben sich nach einer Ausschreibung in der Community zehn (Mit-)Antragsteller zusammengefunden. Auf der NFDI-Konferenz präsentieren sie ihr Konzept und geben in der Folge einen Letter of Intent ab.

Projektstart für die Task Force COVID-19. Als erstes Ergebnis baut ZB MED einen Preprint Viewer auf.

September 2020

NFDI4Microbiota reicht als eins von 17 Konsortien einen Antrag auf Förderung ein.

ZB MED beteiligt sich an den Anträgen NFDI4DataScience und NFDI4Agri.

Oktober 2020

Zur Etablierung und Fortentwicklung des Forschungsdatenmanagements gründen Bund und Länder den Verein *Nationale Forschungsdateninfrastruktur (NFDI) e.V.* Neben den Gründungsmitgliedern gehören dem Verein im Wesentlichen Institutionen an, die bereits innerhalb eines NFDI-Konsortiums finanziert werden, die einen Antrag eingereicht haben oder die die Beantragung planen. Die Mitglieder verpflichten sich, die NFDI aktiv und nachhaltig mitzugestalten.⁴

November 2020

Ein virtuelles Kick-off-Meeting dient als Auftakt für NFDI4Health. 17 Partner aus 9 Bundesländern arbeiten zusammen, um Gesundheitsdaten unter Wahrung des Datenschutzes besser such- und nachnutzbar zu machen.

Dezember 2020

Das Konsortium NFDI4Microbiota verteidigt den Förderantrag vor den Gutachter:innen.

Januar 2021

Ausblick: NFDI4Microbiota erhält vom Expertengremium eine exzellente Begutachtung. Die Entscheidung über eine Förderung fällt im Juni 2021.

NFDI4Health

Nationale Forschungsdateninfrastruktur für personenbezogene Gesundheitsdaten

#NFDI
#ResearchDataManagement
#PersonalHealthData

Die Erfassung und Analyse personenbezogener Daten zu Gesundheits- und Krankheitsstatus sowie weiterer wichtiger Einflussfaktoren sind eine wesentliche Komponente eines modernen Gesundheitswesens. Sie dienen der Entwicklung neuer Therapien, übergreifender Versorgungsansätze und präventiver Maßnahmen. Die fortschreitende Digitalisierung führt zu einem erheblichen Wachstum des hierfür nutzbaren Datenbestands, aber auch zu einem erhöhten Bedarf an beschreibenden Daten. Die Daten bieten eine hervorragende Ressource, verlangen jedoch auch einen besonderen Schutz.

Das Ziel von NFDI4Health ist die Verschmelzung von epidemiologischer, Public-Health- und klinischer Forschung: Ein multidisziplinäres Team aus Wissenschaftler:innen baut in Deutschland eine Forschungsdateninfrastruktur für personenbezogene Gesundheitsdaten auf. NFDI4Health soll die Daten von Wissenschaft und Forschung systematisch erschließen, nachhaltig sichern, zugänglich machen sowie national und international vernetzen.

Die Ziele von NFDI4Health im Überblick:

- ▶ Auffindbarkeit von und Zugang zu strukturierten Gesundheitsdaten ermöglichen.
- ▶ Föderalen Rahmen für Datenhaltungsorganisationen erhalten.
- ▶ Austausch und Verknüpfung von personenbezogenen Daten unter Wahrung des Datenschutzes ermöglichen.
- ▶ Automatisierte Dienste (z.B. Suche, Analyse-tools) etablieren.
- ▶ Interoperabilität und Wiederverwendbarkeit der Daten etablieren und verbessern.
- ▶ Anwendungsfallorientierte Zusammenarbeit zwischen Forschungsgemeinschaften fördern.

ZB MED hat folgende Aufgaben übernommen:

- ▶ Prof. Dr. Juliane Fluck ist Sprecherin von NFDI4Health. Das beinhaltet die Koordination des Konsortiums, die Einbindung in die gesamte NFDI und die Vernetzung insbesondere zu anderen lebenswissenschaftlichen Infrastrukturen.
- ▶ ZB MED leitet die Entwicklung der NFDI-4Health-Services. Dazu zählt der Aufbau von Suchfunktionen und einem zentralen Zugriff auf personenbezogene Gesundheitsdaten in einem zentralen Studienportal. Eine Einbindung der Dienste in die Plattformen von ZB MED ist vorgesehen.
- ▶ ZB MED beteiligt sich an der Etablierung von Standards, insbesondere der Entwicklung von Publikationsleitlinien für personenbezogene Gesundheitsdaten.
- ▶ ZB MED etabliert gemeinsam mit seinen Partnern und im engen Austausch mit der Nutzenden-Community die Rolle von sogenannten Data Stewards in der Medizin. Im Detail gehören dazu die Entwicklung von Trainings- und Beratungskonzepten sowie der Transfer der NFDI4Health-Infrastrukturen und -Ergebnisse an Nutzende. Dabei sind vielfältige Maßnahmen zur Beteiligung der Nutzer:innen geplant, zum Beispiel das Einholen von Feedback zu den bereits entwickelten Angeboten aus der Community.

NFDI4Health

Nationale Forschungsdateninfrastruktur für personenbezogene Gesundheitsdaten
National Research Data Infrastructure for Personal Health Data

Bereich | *Department*

Wissensmanagement + Open Science | *Knowledge Management + Open Science*

Leitung | *Head of project*

Prof. Dr. Juliane Fluck (Sprecherin des Konsortiums)

Mitarbeitende | *Staff*

Birte Lindstädt, Theresa Idda, Johannes Darms, Aliaksandra Shutsko, Christiane Hünten, Julia Sasse (Bachelorarbeit)

Laufzeit | *Duration*

01.10.2020 – 30.09.2025

Drittmittelgeber | *Third-party funder*

DFG

Partner

- Leibniz-Institut für Präventionsforschung und Epidemiologie – BIPS
- Charité – Universitätsmedizin Berlin, Berlin Institute of Health
- Deutsches Institut für Ernährungsforschung Potsdam-Rehbrücke (DIfE)
- Fraunhofer-Gesellschaft (Fraunhofer-Institut für Angewandte Informationstechnik – FIT; Fraunhofer-Institut für Digitale Medizin – MEVIS; Fraunhofer-Institut für Algorithmen und Wissenschaftliches Rechnen – SCAI)
- Heidelberger Institut für Theoretische Studien – HITS
- Netzwerk der Koordinierungszentren für Klinische Studien – KKS
- Max-Delbrück-Centrum für Molekulare Medizin – MDC
- Robert Koch-Institut – RKI
- Technologie- und Methodenplattform für die vernetzte medizinische Forschung – TMF
- Universität Bonn (Institut für Ernährungs- und Lebensmittelwissenschaften)
- Universität Bremen (Institut für Informations-, Gesundheits- und Medizinrecht – IGMR)
- Universität zu Köln (Universitäts- und Stadtbibliothek zu Köln)
- Universität Leipzig (Institut für Medizinische Informatik, Statistik und Epidemiologie (IMISE); LIFE-Forschungszentrum für Zivilisationserkrankungen; Zentrum für klinische Studien (ZKS))
- Fachhochschule Mittweida (Fakultät für Angewandte Computer- und Biowissenschaften)
- Universität Göttingen (Universitätsmedizin Göttingen)
- Universität Greifswald (Institut für Community Medicine)



Infos zum Projekt

<https://www.zbmed.de/forschen/laufende-projekte/nfdi4health/>

Projekte

NFDI4Health – Task Force COVID-19 Integration und Harmonisierung von Forschung zum besseren Verständnis von COVID-19 und seinen Folgen

Die Task Force COVID-19 ist aus der Initiative NFDI4Health hervorgegangen. Sie verfolgt das Ziel, zügig das Management von Public-Health-Daten zur COVID-19-Pandemie zu verbessern. Die Fachcommunity soll relevante Studien leichter finden und Daten besser austauschen können. Das hilft dabei, die Pandemie effizienter zu bekämpfen und die negativen Folgen für die Bevölkerung abzufedern. Dabei konzentriert sich die Task Force COVID-19 auf Daten, die die Folgen der Pandemie für die öffentliche Gesundheit betreffen, wie z.B. Inanspruchnahme der Gesundheitsversorgung, Lebensqualität und Auswirkungen sozialer Isolation.

Die Task Force COVID-19 hat sich drei zentrale Aufgaben auf die Agenda geschrieben:

- ▶ Verbesserung der FAIRness von COVID-19-Forschungsdatensammlungen
- ▶ Förderung der zeitnahen Durchführung von harmonisierten Forschungsarbeiten im Zusammenhang mit COVID-19
- ▶ Record Linkage verschiedener COVID-19-Datensätze

ZB MED übernimmt dabei folgende Aufgaben:

- ▶ Standardisierung zu erfassender Informationen für die Datenpublikation: Auf Grundlage der Kataloge und Kriterien für epidemiologische und klinische Studien, die die Partner:innen der COVID-19 Task Force zusammengestellt haben,

wird ZB MED Publikationsleitlinien erarbeiten, um eine standardisierte Veröffentlichung zu erreichen. Die Daten müssen beispielsweise durch eine Nutzungslizenz nachnutzbar gemacht werden.

- ▶ Schaffung eines Studienportals für personenbezogene Gesundheitsdaten zu COVID-19: Zusammen mit Partnerinstitutionen wird ZB MED ein Studienportal einrichten, um COVID-19-bezogene Studien inklusive der verfügbaren, zugehörigen Dokumente und Erhebungsinstrumente auffindbar und durchsuchbar zu machen.
- ▶ Informationsextraktion und Text Mining: Basierend auf den Fragestellungen der Partner:innen wird ZB MED Text-Mining-Workflows definieren und implementieren, um bei der Extraktion relevanter Informationen aus der Literatur zu unterstützen.

Ein erster Service für die Suche in Preprints ist bereits realisiert. Der Textmining-basierte Preprint Viewer ermöglicht die Suche in mehr als 25.000 COVID-19 bezogenen Preprints aus bioRxiv, medRxiv, ChemRxiv, arXiv, ResearchSquare und Preprints.org. Erweiterungen hinsichtlich der Preprint-Ressourcen und weiterer Terminologie-basierter Annotationen sind in Planung.

#COVID19
#SARSCoV2
#NFDI
#PreprintViewer
#StudyHub

NFDI4Health – Task Force COVID-19

Bereich | *Department*
Wissensmanagement + Open Science
Knowledge Management + Open Science

Leitung | *Head of project*
Prof. Dr. Juliane Fluck

Mitarbeitende | *Staff*
Birte Lindstädt, Theresa Idda, Johannes Darms, Aliak-sandra Shutsko, Roman Baum, Lisa Langnickel, Julia Sasse (Praktikantin)

Laufzeit | *Duration*
01.07.2020 – 30.06.2023

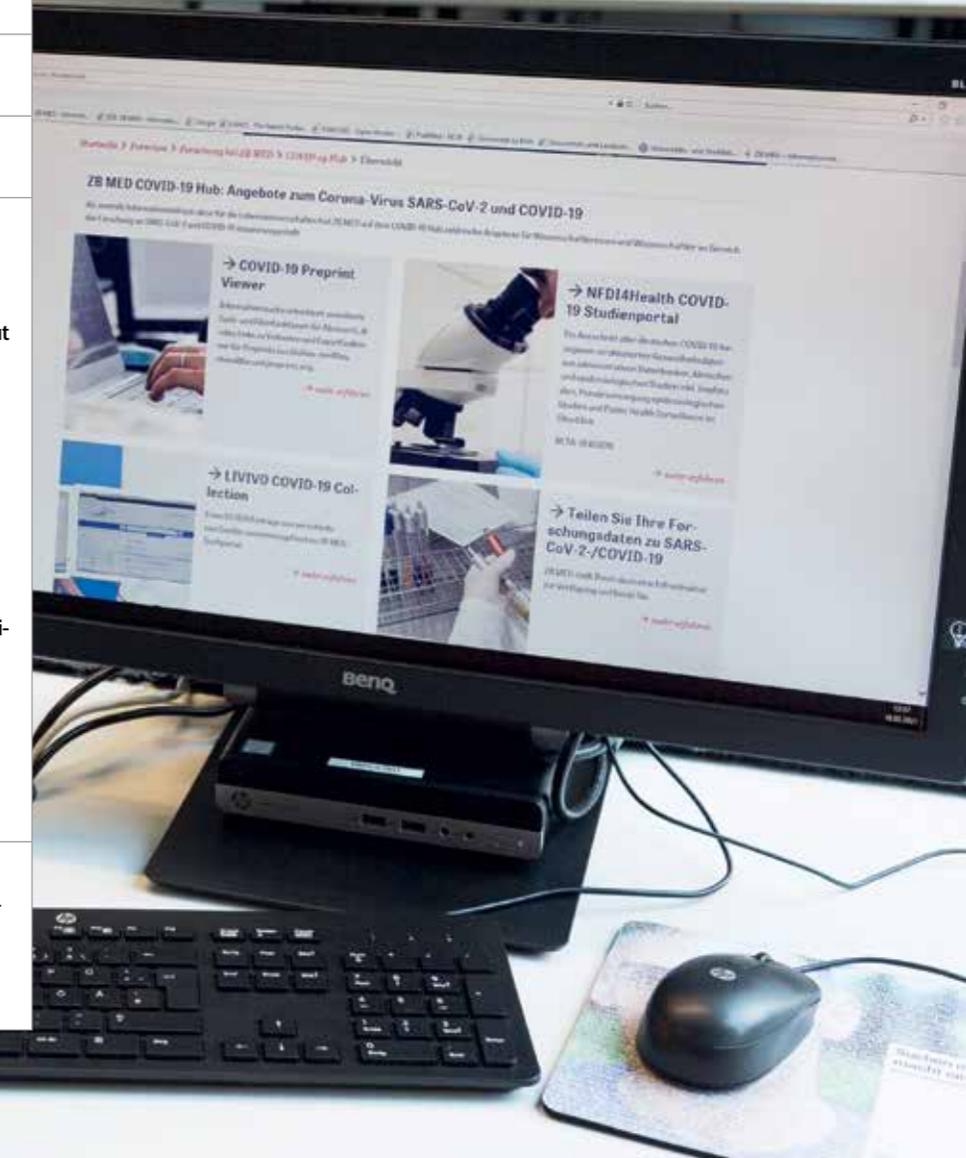
Drittmittelgeber | *Third-party funder*
DFG

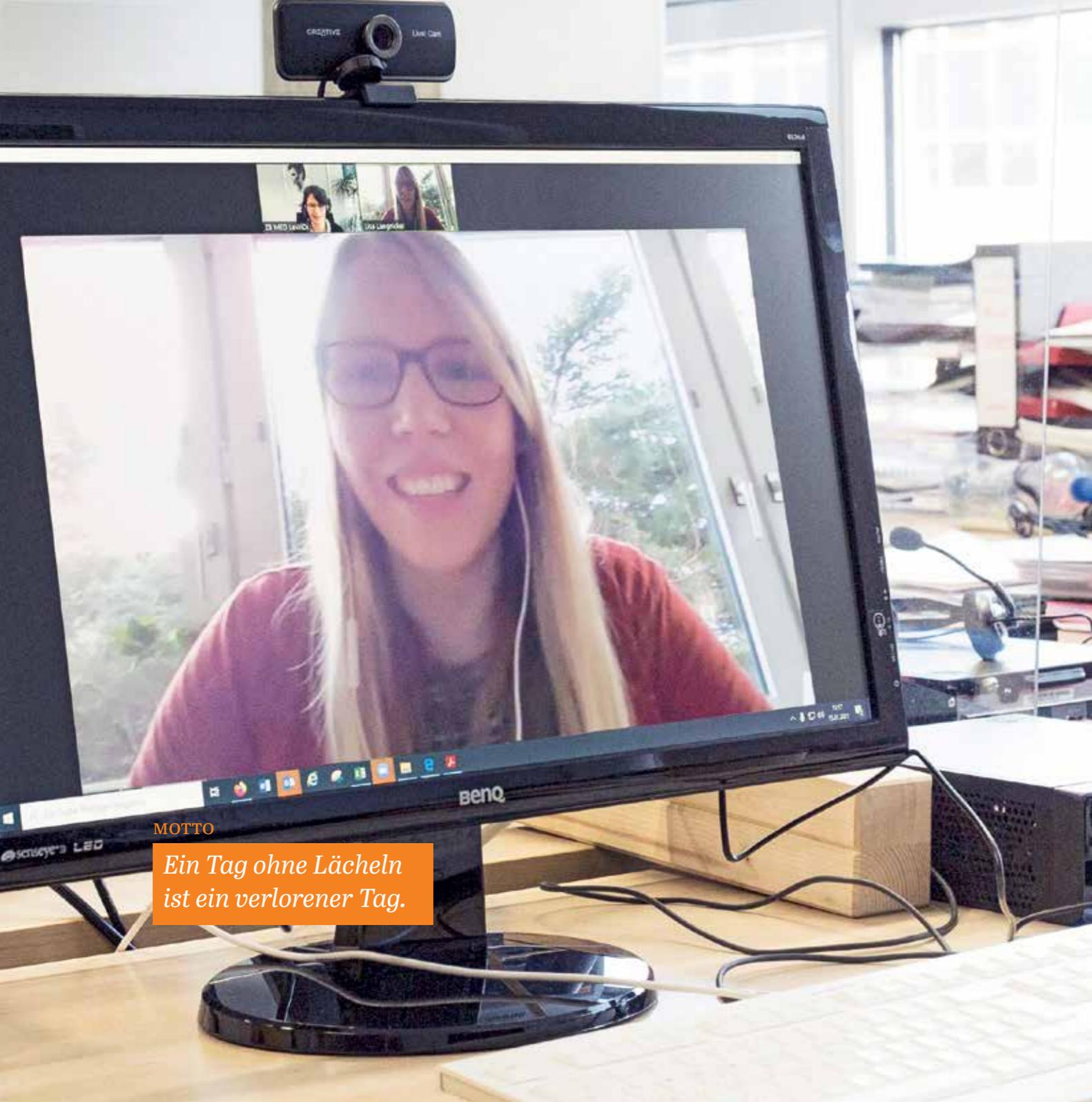
Partner

- Prof. Dr. Iris Pigeot (Gesamtprojektleitung), Prof. Dr. Wolfgang Ahrens, Leibniz-Institut für Präventionsforschung und Epidemiologie – BIPS
- Priv.-Doz. Dr. Linus Grabenhenrich; Robert Koch-Institut
- Prof. Dr.-Ing. Horst K. Hahn, Fraunhofer Institut für Digitale Medizin MEVIS
- Priv.-Doz. Dr. med. Sebastian Klammt, Netzwerk der Koordinierungszentren für Klinische Studien (KKS-Netzwerk) e.V.
- Prof. Dr. Markus Löffler, Prof. Dr. Markus Scholz, Dr. Frank Meineke, Matthias Löbe, IMISE, Universität Leipzig
- PD Dr. Wolfgang Müller, Martin Golebiewski, Heidelberger Institut für Theoretische Studien (HITS)
- Prof. Dr. Ulrich Sax, Dr. Harald Kusch, Institut für Medizinische Informatik, Universitätsmedizin Göttingen
- Prof. Dr.-Ing. Toralf Kirsten, HS Mittweida
- Prof. Dr. Carsten Oliver Schmidt, Prof. Dr. Dagmar Waltemath, Universitätsmedizin Greifswald, Institut für Community Medizin (ICM)
- Prof. Dr. Sylvia Thun, Berlin Institute of Health (BIH) / Charité Universitätsmedizin



Infos zum Projekt
<https://www.zbmed.de/forschen/laufende-projekte/task-force-covid-19/>





MOTTO

Ein Tag ohne Lächeln
ist ein verlorener Tag.

11 Fragen an Lisa Langnickel

Doktorandin in der Forschungsgruppe Informationsmanagement und stellvertretende Gleichstellungsbeauftragte

- 1 Ihre Lieblingsbeschäftigung?** Seitdem ich 10 Jahre alt bin, spiele ich Handball und merke gerade in der aktuellen Zeit, wie sehr mir dieser vielseitige Sport und das Team fehlen. Außerdem liebe ich es, an der frischen Luft zu sein und die meisten Urlaube ziehen mich zum Wandern in die Berge.
- 2 Welche Gabe würden Sie gern besitzen?** Geduld ... das ist übrigens ein sehr langer Fragebogen... :-)
- 3 Das Schönste an Ihrem Beruf?** Die Vielseitigkeit und der Mangel an Routine.
- 4 Forschung ist für mich?** Eine spannende Lebensaufgabe, die einen jeden Tag aufs Neue herausfordern kann und einen lehrt zu fragen und zu hinterfragen sowie all seinen Gedankengängen – scheinen sie noch so unbedeutend – Aufmerksamkeit zu schenken.
- 5 Mit wem würden Sie gerne für einen Tag den Platz tauschen?** Mit jemandem, der seinen Job draußen und in Bewegung vollführen kann und nicht den ganzen Tag am Schreibtisch sitzt, also beispielsweise mit einer Bergführerin :-)
- 6 Welche Fehler entschuldigen Sie am ehesten?** Diejenigen, die eingesehen werden.
- 7 Ihre liebste Protagonistin im Roman, Film, Theater, Fernsehen?** Pippilotta Viktualia Rollgardina Pfefferminz Efraimstochter Langstrumpf.
- 8 Ihre Lieblingsheld:innen in der Wirklichkeit?** Eine der inspirierendsten Frauen, die ich gegen Ende meiner Schulzeit kennenlernen durfte, ist die Kenianerin Dr. Auma Obama. Ihre Biographie sowie das Projekt *Sports for Social Change*, welches sie damals koordinierte, um das Selbstbewusstsein junger Mädchen aus benachteiligten Verhältnissen zu fördern, sind sehr beeindruckend.
- 9 Ihre Lieblingsautor:in?** Da gibt es viele. Aktuell sind Melanie Raabe und Jorge Bucay weit oben auf meiner Liste.
- 10 Was schätzen Sie bei Ihren Freund:innen am meisten?** Aufrichtigkeit.
- 11 Ihre Lieblingspflanze?** Lavendel.



Wissensmanagement Knowledge Management

Schwerpunkte 2020

Das *Wissensmanagement* arbeitet an der Schnittstelle zwischen Forschung und Forschungsdatenmanagement. Eine zentrale Aufgabe waren die zahlreichen Aktivitäten rund um die NFDI und vorbereitende Arbeiten zum Start von NFDI4Health im Oktober 2020. Der Ausbruch der Covid-19-Pandemie hat dabei Arbeitsalltag und -inhalte maßgeblich beeinflusst: Mit Vertreter:innen der NFDI4Health-Initiative wurde die Task Force COVID-19 ins Leben gerufen. Im Kontext dieses Projektes hat das Team einen neuen Service zur Indexierung von Literatur aufgebaut und erste Arbeiten zum Aufbau eines Covid-19-Studienportals ausgeführt. Diese Entwicklungen können in Zukunft als Grundlage für weitere Informations-Extraktionsworkflows und -Services genutzt werden. Der Bereich beteiligte sich beim Aufbau des COVID-19 Hub – zum Beispiel durch die Bereitstellung von Covid-19 spezifischen Textmining-Korpora und -Lösungsansätzen und die Mitarbeit am Aufbau von Publikationsübersichten.

Darüber hinaus hat das *Wissensmanagement* beispielsweise die Software zur Unterstützung der MeSH-Übersetzung entwickelt. Unterstützt wird der Bereich dabei von Studierenden und Doktorand:innen, denn die Ausbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses ist eine wichtige Investition in die Zukunft.

#ResearchDataManagement
#NFDI
#NFDI4Health
#COVID19Hub
#MeSH
#TextMining
#Ontologies
#MachineLearning
#SemLookP
#AI
#DataMining
#InformationManagement
#Semantics
#COVID19
#SARSCoV2

#Retrieval
#IR
#Semantics
#Evaluation
#Algorithms
#Livinglab

STELLA – InfraSTRUCTurEs for Living LABs	
Bereich <i>Department</i>	Forschungsgruppe Semantische Technologien
Leitung <i>Head of project</i>	Leyla Jael Garcia Castro
Mitarbeiter <i>Staff</i>	Benjamin Wolff
Laufzeit <i>Duration</i>	01.12.2018 - 30.11.2021
Finanzierung	DFG
Partner	– TH Köln – GESIS – Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften
	 Infos zum Projekt https://www.zbmed.de/forschen/laufende-projekte/task-force-covid-19/

Programmbereich Wissensmanagement | Knowledge Management

Leitung | Department Head Prof. Dr. Juliane Fluck
Stellvertretende Leitung | Deputy Head Prof. Dr. Dietrich Reholz-Schumann

Lebenswissenschaftlicher Dienst

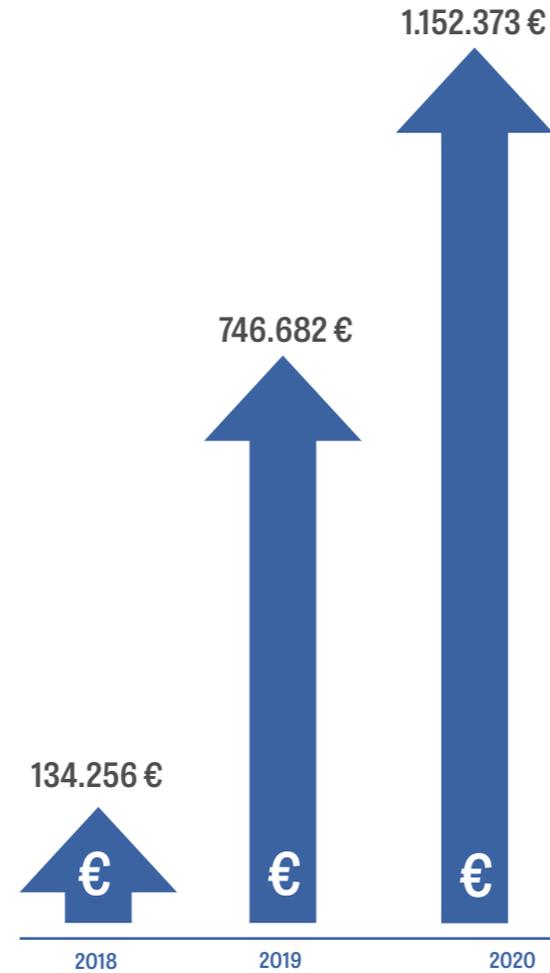
Life Science Liaison and Support

Schwerpunkte 2020

Der Lebenswissenschaftliche Dienst steuert und begleitet die administrativen Prozesse rund um die Einwerbung und Bewirtschaftung drittmittelgeförderter Projekte: Fördermittelmonitoring, Antragstellung, Projektkalkulation, Budgetüberwachung, Verwendungsnachweise und vieles anderes. Im Jahr 2020 betreute der Bereich insgesamt zehn laufende und sieben neubewilligte drittmittelfinanzierte Projekte, Veranstaltungsbeihilfen, Auftragsarbeiten und Beratungsverträge.

Neben der Koordination externer Kooperationen und Netzwerkaktivitäten organisiert der Lebenswissenschaftliche Dienst hausinterne Formate des Informationsaustausches und betreibt das zentrale InfoCenter von ZB MED – 2020 zunehmend und fast ausschließlich digital.

#ResearchFunding
#Third-partyFundedProjects
#StrategicAdvice
#InternalCommunication
#CentralInformationPoint
#Networking
#Cooperation



Pro Jahr verwendetes Mittelvolumen.

Querschnittsbereich Lebenswissenschaftlicher Dienst
Life Science Liaison and Support

Leitung | Department Head Dr. Eva Maria Hackenberg
Stellvertretende Leitung | Deputy Head Dr. Thomas Gübitz



11 Fragen an Eva Maria Hackenberg

Leiterin Querschnittsbereich

Lebenswissenschaftlicher Dienst

- 1 Ihre Lieblingsbeschäftigung?** Gerne würde ich jetzt eine sportliche Betätigung nennen. Aber tatsächlich liebe ich es, Lesezeit ohne zeitliche Beschränkung zu haben. Zum Beispiel die ausgiebige Zeitungslektüre am Sonntagmorgen mit einem Pott dampfendem Kaffee und mit meinem Mann als „Lesebegleitung“.
- 2 Welche Gabe würden Sie gern besitzen?** Alles Gelesene dann auch direkt zu behalten... Und ganz aktuell: Ich würde gerne die Covid-19-Schutzimpfungs-misere auflösen können – Impfstoff für alle Altersgruppen in ausreichender Menge weltweit, zügig, ohne finanzielle, juristische oder logistische Barrieren.
- 3 Welche Forschungsleistung bewundern Sie am meisten?** Einigel! Zuletzt die Entwicklung der Gen-Schere CRISPR/Cas9 zur Herbeiführung gezielter Mutationen, für die die Molekularbiologinnen Charpentier und Doudna den Nobelpreis für Chemie erhalten haben. Ich bin gespannt auf die Chancen, die sich damit zum Beispiel im Kampf gegen Krebs oder auch in der beschleunigten Züchtung von Nahrungspflanzen eröffnen.
- 4 Der mutigste Moment in Ihrem Leben?** Ich bin eher nicht mutig, höchstens selten einmal leichtsinnig. In der Regel überlege ich mir sehr genau, was die Konsequenz bestimmter Aktionen sein mag und wäge ab, ob ich mir das leisten oder durchstehen kann. Dann ist es doch schon nicht mehr mutig, oder?
- 5 Das Schönste in Ihrem Arbeitsalltag?** So banal das klingt: einer sinnstiftenden Aufgabe nachzugehen, in meinem Fall der Forschungsunterstützung bei ZB MED und Kolleginnen und Kollegen um mich zu haben, mit denen ich in vertrauensvoller Arbeit auf ein gemeinsames Ziel hinwirken kann.
- 6 Bibliothek ist für mich?** ... die unverzichtbare Begleitung im Kontext der digitalen Transformation. In Zeiten divergierender Informationen, in denen Fake News so prägend sind, dass sie sich laut einer kürzlich in *Science* publizierten Studie sechsmal schneller als korrekte Nachrichten verbreiten, bieten Bibliotheken Orientierung.
- 7 Welche Fehler entschuldigen Sie am ehesten?** Grundsätzlich bin ich immer bereit, Fehler zu entschuldigen, weil sie menschlich sind. Insbesondere dann, wenn sie nicht ignoriert, sondern eingestanden und reflektiert werden. Dann kann aus Fehlern Neues und Gutes entstehen.
- 8 Ihre liebsten Protagonistinnen im Roman, Film, Theater, Fernsehen?** Melancholische Figuren mit lakonischem Witz, wie zum Beispiel in den Aki Kaurismäki-Filmen. Oder unkonventionelle Mädchen und Frauen: von Pippi Langstrumpf über Hedda Gabler, die schwangere Polizistin Marge Gunderson in *Fargo* bis Beth Harmon in *The Queen's Gambit*.

9 Ihre Lieblingsheld:innen in der Wirklichkeit? Alltagsheld:innen der Stunde – auch wenn es aktuell einige davon gibt – sind für mich Mütter und Väter, die die Betreuung, Versorgung und Lernbegleitung ihrer Kinder mit ihrer eigenen Berufstätigkeit vereinbaren müssen. Selbst die früher mögliche Entlastung durch Großeltern, Paten oder Freunde fällt ja derzeit weg. Die Erschöpfung daraus und die Belastung der Verantwortung, dass die Heranwachsenden die lange Zeit der Beschränkungen psychisch stabil überstehen, kann ich nur ahnen.

10 Ihr Traum vom Glück? Endlich wieder mit meinem Kammerchor gemeinsam proben und Konzerte erleben zu können. Ich singe, seit ich denken kann. Diese vibrierende Mischung aus Aufregung, Konzentration und Spannung am Beginn eines Konzertes, während die Musiker:innen ihre Instrumente stimmen und bevor unser Dirigent den Taktstock hebt, fehlt mir sehr. Teil eines großen musikalischen Klangkörpers zu sein, macht mich glücklich.

11 Ihre Lieblingspflanze? Brassica napus, der Ölrap. Nicht nur weil ich vor vielen Jahren an dieser Pflanze gearbeitet habe, sondern weil in jedem Jahr zur Hauptblütezeit im Mai zum Beispiel in meiner alten Heimat Mittelhessen der Anblick gelb-leuchtender Rapsfelder einfach schön ist.

MOTTO

*For there is always light.
If only we 're brave enough to see it.
If only we 're brave enough to be it.*

Aus *The Hill We Climb* von Amanda Gorman
(vorgetragen bei der Amtseinführung des neuen amerikanischen Präsidenten).



Building on existing competencies in information and literature by managing library data and other forms of data – and fostering data literacy in the process.



#InformationLiteracy

#DataLiteracy

Just data it:

Über die wachsende Bedeutung von Data Literacy im Bibliotheksbereich von ZB MED



Alle, die bei ZB MED beschäftigt sind, kennen das: Die Antwort „Bei ZB MED“ auf die Frage nach dem Arbeitsplatz löst bei einem Arztbesuch unterschiedliche Reaktionen aus. Sie reichen von einem freundlichen Nicken über das Schwelgen in Erinnerungen über lange Lernsessions unter Bücherstapeln während des eigenen Studiums bis zur Beauftragung einer gezielten fachlichen Recherche. Gemeinsam ist vielen Äußerungen das zugrundeliegende Bild von ZB MED als einer großen Bibliothek mit vielen Büchern. Und sie haben Recht: ZB MED verfügt über einen einzigartigen Print-Bestand in den Lebenswissenschaften. Das zeigt sich nach wie vor auch in der herausragenden Stellung von ZB MED im System der Dokumentlieferung über subito und Fernleihe in Deutschland – insbesondere 2020.

Doch ZB MED ist schon sehr lange mehr als eine klassische „Zentralbibliothek für Medizin“: ZB MED hat sich von einer klassischen Zentralen Fachbibliothek zu einem Forschungs- und Infrastrukturzentrum zur digitalen Unterstützung der Forschenden in den Lebenswissenschaften entwickelt. Forschungsdatenmanagement, Open Science, Forschung an Themen an der Schnittstelle von Lebenswissenschaften, Daten und Service Science haben sich in neuen und veränderten Arbeitsschwerpunkten, Forschungsgruppen und Bereichen von ZB MED etabliert. Der ebenfalls

veränderte Programmbereich *Informationsversorgung – Dienste*, der aus dem Bereich Bibliothek hervorgegangen ist, partizipiert an diesen Entwicklungen in hohem Maße. Neben den vorhandenen Kompetenzen rund um Informationen und Literatur rückt das Management von (bibliothekarischen) Daten und damit verbunden die Data Literacy in den Vordergrund.

Inzwischen haben bei ZB MED mehrere Mitarbeiter:innen die zertifizierte Zusatzausbildung „Data Librarian“ absolviert und viele andere ihre Data Literacy in Library Carpentry Workshops aufgebaut. Der kritische, systematische und umfassende Umgang mit Daten wird daher zunehmend selbstverständlich. An bibliothekarischen Daten mangelt es bekanntermaßen nicht: Metadaten, Ausleihstatistiken, Downloads, Zugriffe und Besuche werden – immer unter Berücksichtigung des Datenschutzes – schon seit Jahren von Bibliotheken genutzt, um Anforderungen zu ermitteln oder die eigene Vorgehensweise vor Gremien und Finanzgebern zu legitimieren. Durch die Etablierung von Datenkompetenz in den operativen Abläufen und Geschäftsgängen entstehen neue Kombinationen und Auswertungsmöglichkeiten und damit neue Vorgehensweisen. Die Mitarbeitenden mit bibliothekarischer Ausbildung programmieren dafür eigenständig – zum Beispiel in der Programmiersprache Python – Skripte,



um Daten aus verschiedenen Quellen anzugleichen und standardisiert auswerten zu können. Es werden innerhalb der eigenen Abteilung und bereichsübergreifend Möglichkeiten entwickelt, wie nationale Bestands-, Nutzungs-, Publikations-, Bestell- und Budgetdaten langfristig und effizient miteinander kombiniert werden können.

Dies lässt sich am Beispiel der Lizenzierung elektronischer Zeitschriften verdeutlichen. Unser Ziel: das Angebot passgenau an den Anforderungen unserer User auszurichten. Dazu werden die Daten aus der Elektronischen Zeitschriftenbibliothek (EZB), dem nationalen Nachweisverzeichnis für die Verfügbarkeit von E-Journals, kombiniert mit Downloadstatistiken, Publikationsdaten aus der Zitationsdatenbank Web of Science, Bestelldaten der Dokumentlieferung, Zugriffszahlen aus dem eigenen Suchportal LIVIVO sowie vorhandenen Budgetdaten. Insbesondere die auf deutsche Autor:innen bezogenen Publikationsdaten geben Hinweise, inwieweit lizenzierte Zeitschriften in der wissenschaftlichen Praxis angenommen werden. Die gewonnenen Erkenntnisse nutzt ZB MED dann, um die Prozesse und die Gestaltung von Beschaffung und Lizenzierung langfristig zu optimieren und den Nutzer:innen genau das anzubieten, was sie brauchen.



Neben der Etablierung dieser neuen Prozesse im eigenen Haus vermittelt ZB MED als national agierende Einrichtung im Gesamtsystem der Literaturversorgung diese Techniken, Erkenntnisse und Vorgehensweisen auch extern für andere Bibliotheken. Die ZB MED-Expert:innen halten deutschlandweit Library Carpentry Workshops ab und sind als Dozent:innen in den Zertifikatskurs „Data Librarian“ des Zentrums für Bibliotheks- und Informationswissenschaftliche Weiterbildung eingebunden.

Langfristiges Ziel des Auf- und Ausbaus der Angebote und Prozesse rund um Daten – sei es die Vermittlung von Data Literacy, die Anwendung der Kompetenzen in der täglichen Arbeit oder der umfassende Service im Bereich Forschungsdatenmanagement – ist es, die Forschenden der Lebenswissenschaften zu jedem Zeitpunkt des Forschungskreislaufs beraten und unterstützen zu können – auch und besonders in Bezug auf Daten. Wenn der Name ZB MED in Zukunft fällt, wird so nicht nur die Assoziation zu physischen und elektronischen Büchern, Zeitschriften und Datenbanken, sondern auch zu Daten zur Selbstverständlichkeit.





Informationsversorgung – Dienste und Entwicklung

Content Provision Department – Services and Development

Schwerpunkte 2020

Zwei Bereiche, die eng zusammenarbeiten: *Informationsversorgung Dienste* und *Entwicklung*. Im einen ist das Kerngeschäft der Bibliothek angesiedelt. Im anderen werden Innovationen angestoßen und umgesetzt, die dann wiederum nach Abschluss der Projektphase in den Regelbetrieb der *Informationsversorgung – Dienste* eingegliedert werden und die forschenden Programmbereiche unterstützen. Die Mitarbeitenden sind dabei unter Umständen in beiden Bereichen beschäftigt.

Der Bereich der Dienste selbst hat ebenfalls zwei Blickrichtungen: Zum einen Kauf, Lizenzierung und Bereitstellung von Informationen, zum anderen die Nutzung dieser Informationen. Für die Bereitstellung gilt seit langem E-Preferred. Zunehmend setzen sich dabei alternative Lizenzierungsmodelle durch, beispielsweise die *Demand Driven Aquisition* – also der Kauf auf Wunsch – oder *Publish & Read*, das neben dem Zugriff auf die Inhalte auch das kostenfreie Publizieren beinhaltet. Ziel ist es, Lizenzen zu verhandeln, die den deutschlandweiten Zugriff auf die Inhalte erlauben. Daneben digitalisiert ZB MED selbst urheberrechtsfreie Materialien und stellt sie in 19 thematischen Digitalen Sammlungen, die kontinuierlich aktualisiert und erweitert werden, kostenfrei weltweit zur Verfügung.

Der Bereich der Nutzung stand 2020 komplett im Zeichen der Pandemie. Die Lieferdienste hielten ihren Service durchgängig aufrecht. Ausleihdienste und Lesesaal passten ihre Angebote stets an die Bedingungen an und machten so viel möglich, wie unter Einhaltung der jeweils geltenden Vorschriften vertretbar und erlaubt war.

#ContentProvision
#Library
#E-Preferred
#E-Only
#ConferenceCalendar
#DigitalCollections
#Innovation
#MeSH
#DEAL
#RemoteAccess
#PDA
#PatronDrivenAquisition
#DemandDrivenAquisition
#RemoteAccess
#Licences
#Publish&Read
#COVID19Hub
#DataLiteracy
#DataLibrarian
#ALMA
#COVID19
#Pandemic
#ReadingRoom
#DeliveryServices
#Lending

Programmbereich Informationsversorgung – Dienste und Entwicklung Content Provision Department – Services and Development

Leitung Entwicklung | Department Head Development

Prof. Dr. Dietrich Rebolz-Schuhmann

Leitung Dienste | Department Head Services Dr. Ursula Zängl

Stellvertretende Leitung Dienste | Deputy Head Services

Dr. Elisabeth Müller, Gabriele Wollnik-Korn

Projekt

German MeSH German Medical Subject Headings

Medical Subject Headings – kurz MeSH – ist ein international bekannter und weltweit verbreiteter Thesaurus für biomedizinische, englischsprachige Fachbegriffe. Das Schlagwortregister ist hierarchisch aufgebaut und stellt vielfältige Verbindungen zwischen Fachbegriffen mit unterschiedlichen Merkmalen her. Die Anwendung reicht von der Sacherschließung von Buch- und Medienbeständen über das Indexieren von Datenbanken bis zum Erstellen von Suchprofilen in Medizin und Biowissenschaften.

Die *United States National Library of Medicine (NLM)* – weltgrößte medizinische Bibliothek – gibt den MeSH-Thesaurus heraus. Er wird jährlich überarbeitet und um neue Begriffe erweitert. Partnerorganisationen weltweit übersetzen die sogenannten Main Headings und Entry Terms in die jeweilige Landessprache.

Der *Deutsche MeSH* ist die deutschsprachige Fassung dieser Terminologie. Bis 2018 lag die Übersetzung beim *Deutschen Institut für Medizinische Dokumentation und Information – DIMDI*. Das Institut erzeugte die Übersetzung mithilfe einer von der NLM zur Verfügung gestellten Übersetzungsplattform. Die NLM stellt dieses *MeSH Translation Management System* seit Ende 2018 nicht mehr zur Verfügung. Damit stellte auch das DIMDI seine Übersetzungsarbeit ein.

Als deutsches Pendant zur NLM übernahm ZB MED im Frühjahr 2020 in enger Abstimmung mit dem DIMDI offiziell die Verantwortung für die Übersetzung der Medical Subject Headings. ZB MED bündelt Kompetenzen im Bereich Medizin, Sprachtechnologien, Terminologien und Bibliothek und bringt daher ideale Voraussetzungen mit, um die deutsche MeSH-Version in Zukunft herauszugeben. Der Öffentlichkeit steht damit dauerhaft eine qualitativ hochwertige, deutschsprachige Fassung des biomedizinischen Thesaurus zur Verfügung. Eine einheitliche Verwendung der medizinischen Fachterminologie im deutschen Sprachraum ist so weiterhin gewährleistet.

#MeSH
#MedicalSubjectHeadings



Deutscher MeSH German Medical Subject Headings

Bereich | *Department*
Informationsversorgung – Entwicklung + Wissensmanagement | *Content Provision Department – Development + Knowledge Management*

Leitung | *Head of project*
Gabriele Wollnik-Korn
Prof. Dr. Juliane Fluck

Mitarbeitende | *Staff*
Roman Baum, Brigitte Fischer-Wagener, Marie Kumpf, Lisa Langnickel, Matthias Schmitz, Julian Schneider

Laufzeit | *Duration*
Das Projekt wird dauerhaft als Service von ZB MED weitergeführt.

Partner
National Library of Medicine, Bethesda, Maryland

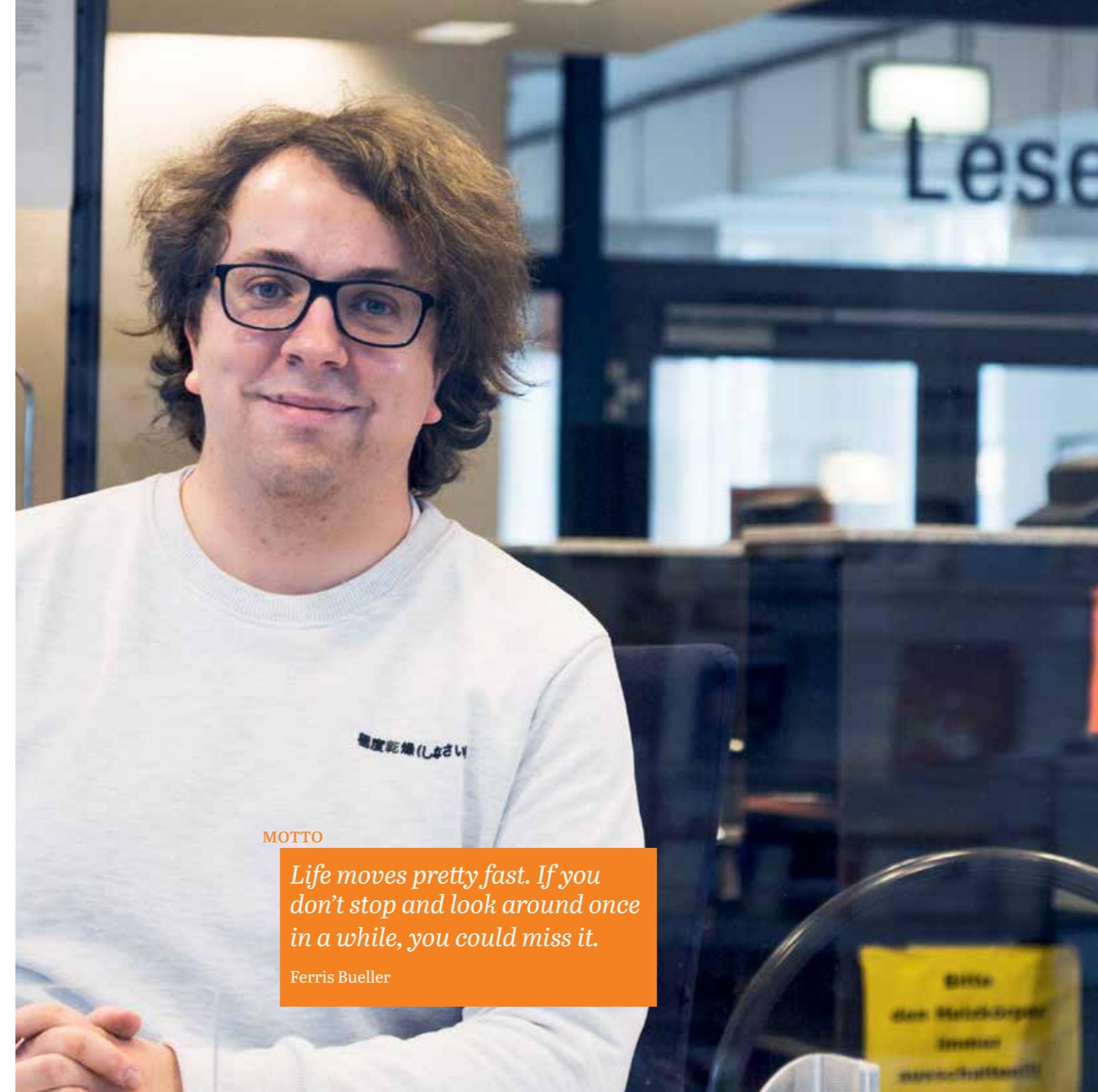


Infos zum Projekt
<https://www.zbmed.de/forschen/forschung-bei-zb-med/forschungswissensmanagement/deutscher-mesh/>

11 Fragen an Jens Krauß

Leiter der Fachgruppe Ausleihdienste

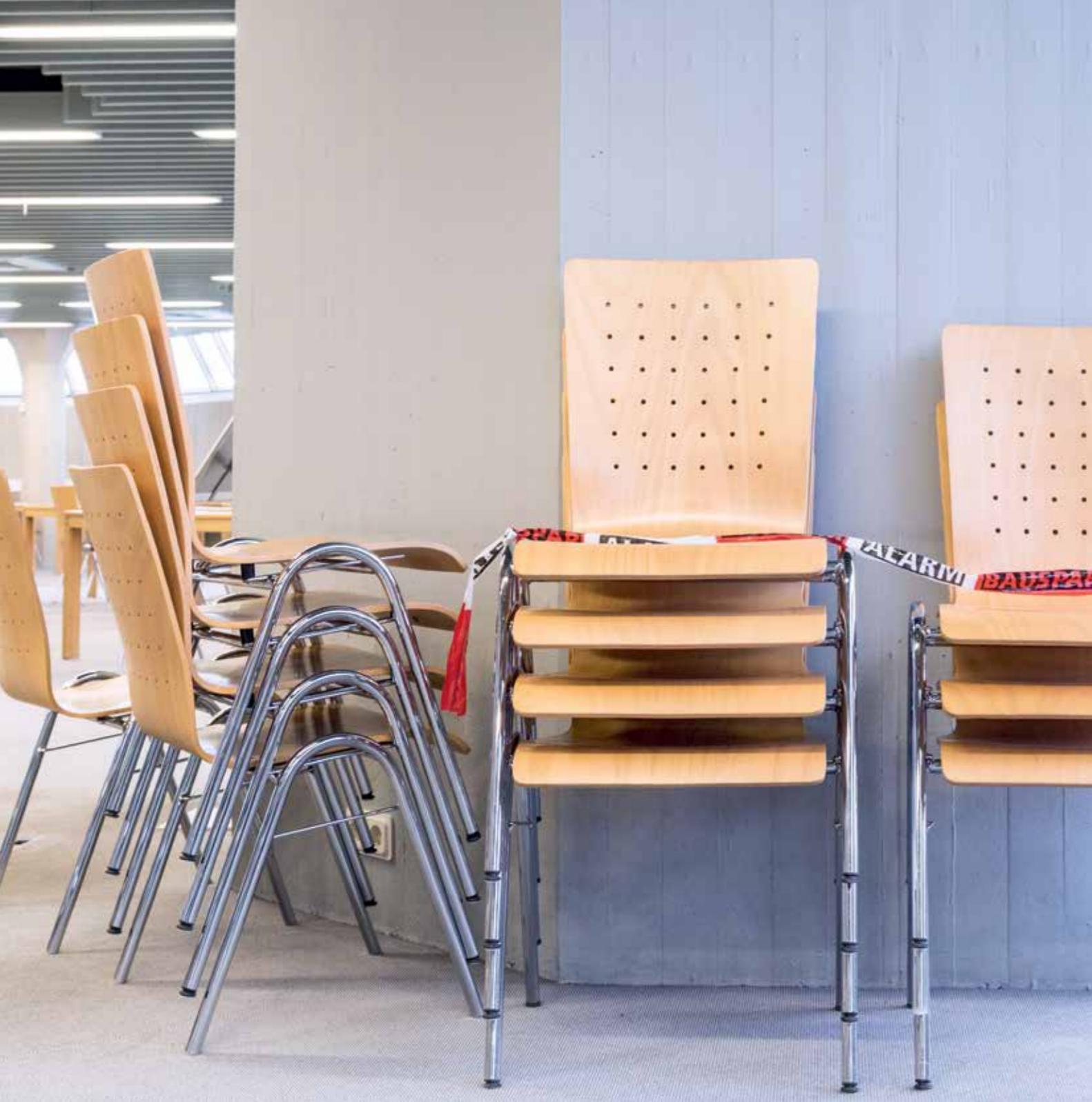
- 1 Ihre Lieblingsbeschäftigung?** Filme sehen und mich dann stundenlang darüber mit Freunden oder Familie unterhalten (sich darüber aufregen, falls es ein schlechter Film war – macht auch Spaß).
- 2 Welche Gabe würden Sie gern besitzen?** Ich wäre gerne ein Hyperpolyglott: viele verschiedene Sprachen sprechen und verstehen und dadurch in die unterschiedlichsten Kulturen tauchen und diese ungefiltert erleben.
- 3 Das Schönste in Ihrem Arbeitsalltag?** Im letzten Jahr, in dem die ganze Arbeit durch die Corona-Pandemie bestimmt wurde und Arbeitsvorgänge in der Ausleihe regelmäßig geändert und angepasst werden mussten, gab es Zeiten, in denen man nicht wusste, wie die nächste Arbeitswoche aussehen würde. Da waren es einfache Dinge, wie das Erledigen einer lange liegengelassenen Aufgabe oder ein Studierender, den wir mit Literatur für eine Abschlussprüfung versorgt haben, die ich als am Schönsten empfunden habe.
- 4 Bibliothek ist für mich?** ... ein Ort, der mich dabei unterstützt, meine beruflichen und privaten Ziele zu erreichen. Ein Ort, zu dem ich mit all meinen Fragen gehen kann und von Bibliotheksmitarbeiter:innen in die richtige Richtung geführt werde.
- 5 Mit wem würden Sie gerne für einen Tag den Platz tauschen?** Ari Aster, Greta Gerwig, Denis Villeneuve, David Fincher, Luca Guadagnino...
- 6 Welche Fehler entschuldigen Sie am ehesten?** Ich kann die meisten Fehler entschuldigen, so lange man sie sich eingesteht und daraus lernt.
- 7 Ihr:e liebste:r Protagonist:in im Roman?** Ändert sich meistens mit dem, was ich gerade lese. Es war für eine Weile Kaz Brekker aus *Six of Crow* beziehungsweise *Crooked Kingdom*. Zurzeit lese ich die Dune-Reihe von Frank Herbert und Paul Atreides löst Brekker gerade ab.
- 8 Ihre Lieblingsheld:innen in der Geschichte?** Fritz Bauer - ein Mann, der den Großteil seines Lebens damit verbracht hat, Vergangenheit aufzuarbeiten, die Wahrheit ans Licht zu bringen, nichts zu vertuschen oder zu verheimlichen und das gegen sehr große Widerstände. Er ist für mich ein Held.
- 9 Ihre Lieblingsband? Ihr Lieblingsmusiker?** Ich bin ein großer Fan von Gorillaz beziehungsweise Damon Albarn.
- 10 Was schätzen Sie bei Ihren Freund:innen am meisten?** Die drei Ts - Tiefenentspanntheit, Toleranz, trockenen Sinn für Humor.
- 11 Ihr Lieblingstier?** Igel. Klein, stachelig, goldig ... der beste Grund, kein Auto zu fahren.



MOTTO

Life moves pretty fast. If you don't stop and look around once in a while, you could miss it.

Ferris Bueller



Lizenzen und Recht

Licensing and Legal Support

Zwei Schwerpunkte in einem Bereich: Rechtsberatung und Verhandlung von Lizenzen sowie Verhandlung und Betreuung von Konsortien. Auch hier wurde die Arbeit durch die Pandemie beeinträchtigt, insbesondere da vermehrt Angebote für Krankenhäuser geplant waren. Dort herrschten jedoch verständlicherweise andere Prioritäten. Die entsprechenden Angebote sind daher auf 2021 verschoben wurden. Neben der Betreuung der bestehenden konnten dennoch auch zwei neue Konsortien auf den Weg gebracht werden, zum einen ein Open-Access-Transformationskonsortium mit dem Thieme-Verlag, zum anderen ein Konsortium für Ressortforschungseinrichtung. Im Rahmen der Rechtsberatung waren insbesondere die Expertise im Vertragsrecht und hinsichtlich der DSGVO gefragt.

#Licences
#LegalAdvice
#Consortia
#OATransformation

Transformationslizenz zur Umstellung des Subskriptions- auf ein Open-Access-Modell für die Thieme-Zeitschrift „Hormone and Metabolic Research“ *Licence to transform a subscription model to an open access model for the Thieme journal "Hormone and Metabolic Research"*

Bereich | Department
Lizenzen und Recht + Open Science |
Licensing and Legal Support + Open Science

Laufzeit | Duration
01.04.2019 – 31.03.2022

Drittmittelgeber | *Third-party funder*
DFG-Förderprogramm „Überregionale Lizenzierung“ im Bereich der Wissenschaftlichen Literaturversorgungs- und Informationssysteme

Partner
– Thieme Gruppe
– Zentralbibliothek des Forschungszentrums Jülich



Infos zum Projekt
<https://www.zbmed.de/forschen/laufende-projekte/transformationslizenz/>

#OpenAccess
#Transformation

Fernleihe von eBooks
Interlibrary loan of ebooks

Bereich | Department
Informationsversorgung – Dienste + Lizenzen und Recht | *Content Provision*
Department – Services + Licensing and Legal Support

Laufzeit | Duration
1.11.2018 – 31.12.2020

Partner
– Hochschulbibliothekszentrum NRW (hbz)
– Karger Verlag

#InterlibraryLoan
#eBooks

Querschnittsbereich Lizenzen und Recht | Licensing and Legal Support
Leitung | Department Head **Beate Brüggemann-Hasler**

Satisfied and healthy employees are our biggest asset. A recent survey identified potentially stressful working conditions that may pose a risk to people's mental health.



#MentalHealthRiskAssessment

#WorkingConditions

#Health

#OnlineSurvey

#Employees

#PsychologicalStrain

#MentalHealth

Die Säulen von ZB MED

Die psychische Gesundheit der Belegschaft auf dem Prüfstand

Neue Anforderungen, Abgabetermine, Druck von außen, garantierte Lieferzeiten, Besprechungen, befristete Arbeitsverträge, zusätzliche Aufgaben – all das kann Mitarbeiter:innen in ihrem Arbeitsalltag belasten. Wenn dann noch Konflikte am Arbeitsplatz hinzukommen und die soziale Unterstützung fehlt, kann das das Fass zum Überlaufen bringen und die Situation unerträglich machen. Es ist keine überraschende Erkenntnis, dass die psychische Belastung dann auch die physische Gesundheit beeinträchtigt. Psychische Erkrankungen zählen inzwischen zu den häufigsten Diagnosen für Krankenschreibungen.

Was ist psychische Belastung am Arbeitsplatz?

Die Arbeitswissenschaften verstehen darunter Arbeitsanforderungen, die von außen bei der Arbeit auf die Menschen zukommen und psychisch auf sie einwirken, also Reaktionen im Denken, Fühlen, Wahrnehmen, Erinnern usw. hervorrufen. Es geht hierbei also um Anforderungen durch die die Arbeitstätigkeit und die Arbeitsumgebung, wie zum Beispiel Termin- und Zeitdruck, Konflikte am Arbeitsplatz, negative Umgebungseinflüsse wie Lärm oder Klima, Überforderung aber auch Unterforderung.¹

Da gesunde und zufriedene Mitarbeiter:innen die wichtigste Ressource darstellen, konzipiert das Team aus der Personalentwicklung immer wieder Maßnahmen, stellt einen externen Coachingpool bereit und engagiert sich für die Menschen bei ZB MED. Eine Befragung zur psychischen Gefährdungsbeurteilung war daher nicht nur wichtig, um potenziell psychisch belastende Arbeitsbedingungen zu identifizieren. Sie bildet auch eine wichtige Grundlage für die zukünftige Arbeit und passgenaue Maßnahmen.

Online-Befragung durch den TÜV Rheinland

Für die psychische Gefährdungsbeurteilung wurde ein Steuerkreis gegründet. Darin vertreten sind neben der Personalentwicklung der Personalrat, die Gleichstellungsbeauftragte sowie die Vertretung schwerbehinderter Menschen, die Personalverwaltung und selbstverständlich auch die Leitung von ZB MED. Bei der Durchführung der Befragung hat ZB MED mit einem erfahrenen Betriebspsychologen des Arbeitsmedizinischen Dienstes des TÜV Rheinland zusammengearbeitet.

So konnte sowohl eine professionelle Durchführung als auch ein rechtssicheres und effizientes Vorgehen gewährleistet werden. Der TÜV greift dabei auf eine bewährte Online-Befragung zurück, die bereits in vielen anderen Unternehmen durchgeführt wurde. Dies ermöglicht einerseits



Kickoff für die Befragung: Der Betriebspsychologe Neo Argiopoulos gibt bei einer Infoveranstaltung am 30. Januar eine Einführung in die Thematik der psychischen Belastung am Arbeitsplatz.

vergleichbare Ergebnisse, andererseits eine anonymisierte, aggregierte und datenschutzkonforme Auswertung.

Ergebnisse und Handlungsansätze

An der Befragung, die vom 3. Februar bis zum 2. März 2020 stattfand, beteiligten sich rund 98% der Mitarbeitenden – man kann also fast von einer Vollerhebung sprechen! Der Vergleich mit anderen Berufsgruppen, deren Befragungsergebnisse dem TÜV durch bereits abgeschlossene Befragungen vorlagen, hat bereits einige interessante Ergebnisse aufgezeigt: Die Mitarbeiter:innen von ZB MED können Berufs- und Privatleben sehr gut voneinander trennen. Zudem haben sie durch flexible Arbeitszeiten einen großen Spielraum bei der Einteilung von Pausen und Urlaubszeiten. Die Menge der sozialen Kontakte und die Arbeitsumgebung werden ebenfalls positiv wahrgenommen.

Bei der Befragung kam aber auch heraus, dass die unklare Zukunft von ZB MED die Menschen belastet – eine sichere Perspektive würde hier deutliche Entlastung bringen. Zudem haben sich die Rollen und die damit einhergehenden Aufgaben über die Jahre verändert. Es fehlt jedoch häufig ein klares Rollenbild. Eine Überarbeitung der Tätigkeitsdarstellungen kann hier Abhilfe schaffen und ist daher bereits in Planung. Es zeigte sich zudem, dass auch Überlastung und Überforderung insbeson-

dere von Personen mit Führungsverantwortung ein Thema darstellen, das im Fokus bleiben muss. Zusätzliches qualifiziertes Personal könnte hier die Situation entspannen, so dass die Führungskräfte mehr Zeit finden, um ihrer Rolle gerecht zu werden und ihren Mitarbeiter:innen wertschätzend zu begegnen.

Erste Maßnahmen

Gemeinsam mit Neo Argiopoulos, dem Betriebspsychologen des TÜV Rheinland, hat der Steuerkreis erste konkrete Maßnahmen erarbeitet, die nun umgesetzt werden. Dazu zählen ein Resilienz-Webinar, Inhouse-Schulungen zur Stärkung der Führungskräfte sowie aktuelle Aufgabenbeschreibungen für die Mitarbeitenden. Das Thema wird ZB MED weiter begleiten, denn die Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastung stellt für uns keine lästige Pflicht dar. Sie ist ein wichtiger Baustein für die nachhaltige Weiterentwicklung von ZB MED, denn die Basis dafür sind zufriedene, motivierte, energiegeladene und gesunde Mitarbeiter:innen.

1) Leitung des GDA-Arbeitsprogramms Psyche
c/o Bundesministerium für Arbeit und Soziales: Psychische Arbeitsbelastung und Gesundheit, 2017, S. 8.



Organisations- und Personalentwicklung

Organisational and Personnel Development

Schwerpunkte 2020

Die Organisations- und Personalentwicklung nimmt – wie der Name schon sagt – zwei unterschiedliche Bereiche in den Blick: Zum einen die Qualifizierung und Weiterentwicklung der Mitarbeitenden unter Berücksichtigung der Interessen, Bedürfnisse und Potentiale. Zum anderen die Optimierung der bereichsübergreifenden Zusammenarbeit und die sinnvolle Gliederung der Aufgabengebiete – jeweils orientiert an der ZB MED-Strategie. Viele Maßnahmen konnten 2020 unter Pandemiebedingungen nicht planmäßig durchgeführt werden – Hospitationen, kollegiale Beratung, Fortbildungen und Schulungen wurden teils verschoben, teils virtuell durchgeführt. Andere Planungen forcierte die Pandemie dagegen, so dass die Durchführung sogar schneller erfolgte als ursprünglich geplant. Auf der Agenda stand beispielsweise das Ziel, flexiblere Arbeitszeitmodelle sowie transparente und einheitliche Bedingungen für das mobile Arbeiten zu schaffen. Beides konnte innerhalb kürzester Zeit in Zusammenarbeit mit den Mitgliedern des Krisenstabs pragmatisch umgesetzt werden. Entsprechende Vereinbarungen sind inzwischen auch auf den Weg gebracht worden.

#Organisation
#HumanResources
#ContinuingEducation
#Leadership
#MentalHealthRiskAssessment
#CareerPlanning
#HomeOffice
#FlexibleWorkingHours
#ProcessOptimisation
#Onboarding
#Offboarding



Querschnittsbereich Organisations- und Personalentwicklung

Organisational and Personnel Development

Leitung | Department Head Gabriele Herrmann-Krotz
Stellvertretende Leitung | Deputy Fabian Gail

Verwaltung Administration



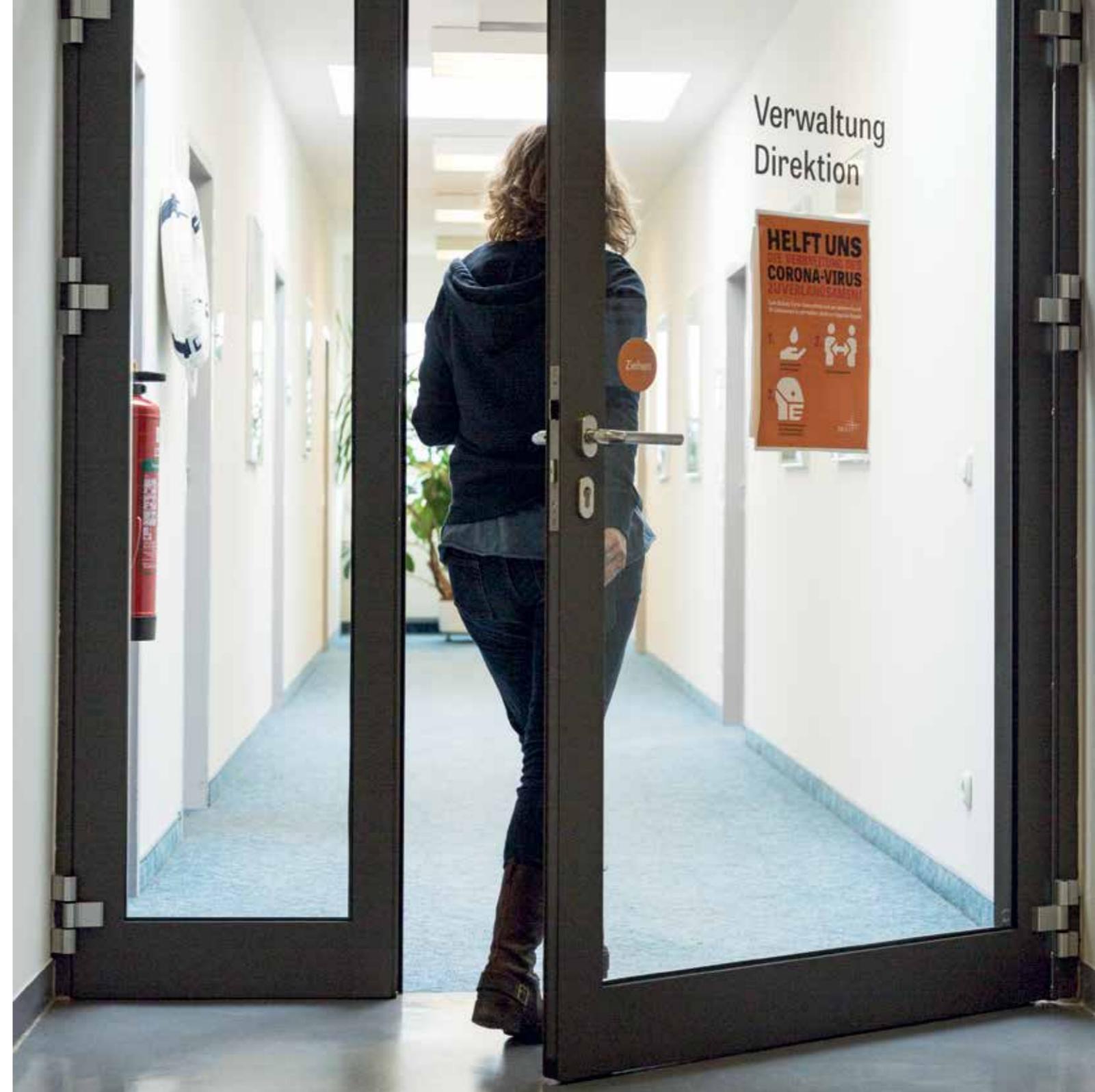
#ITSupport
#Accounting
#PersonnelManagement
#HRManagement
#HumanResources
#Finances
#InformationTechnology
#ITOperation
#xWIKI

Die Finanz- und Personalabteilungen sind das Herzstück für den betrieblichen Ablauf, IT-Betrieb und -Support der Motor. Neben den regelmäßigen Aufgaben – beispielsweise Kontakt und Kommunikation mit den internen Gremien, wie dem Personalrat – war das Jahr bestimmt von COVID-19. Das Team hat in kürzester Zeit Rahmenbedingungen für das Arbeiten unter Pandemiebedingungen geschaffen. Zum einen wurden Richtlinien zum Schutz der Besucher:innen und Mitarbeiter:innen schnellstmöglich umgesetzt, zum anderen die Möglichkeiten für umfassendes mobiles Arbeiten geschaffen. Ohne das große Engagement der Mitarbeiter:innen in allen Bereichen der Verwaltung hätte dies nicht so schnell und reibungslos umgesetzt werden können.

Darüber hinaus hat sich die Verwaltung mit der Standardisierung von Workflows und Prozessen befasst und hier wichtige Grundlagen geschaffen. Ein weiterer Schwerpunkt der Tätigkeit ist die interne Kommunikation mit der Belegschaft. Hierzu konnte mit xWiki ein neues Tool für den reibungslosen und umfassenden Informationsaustausch eingeführt werden.

Querschnittsbereich Verwaltung | Administration

Leitung | Department Head **Gabriele Herrmann-Krotz**
Stellver. Leitung Personal | Deputy Head Personnel Management **Karin Lehra**
Stellvertretende Leitung Finanzen | Deputy Head Finances **Silke Rosche**
Stellvertretende Leitung IT | Deputy Head IT **Harald Günther**





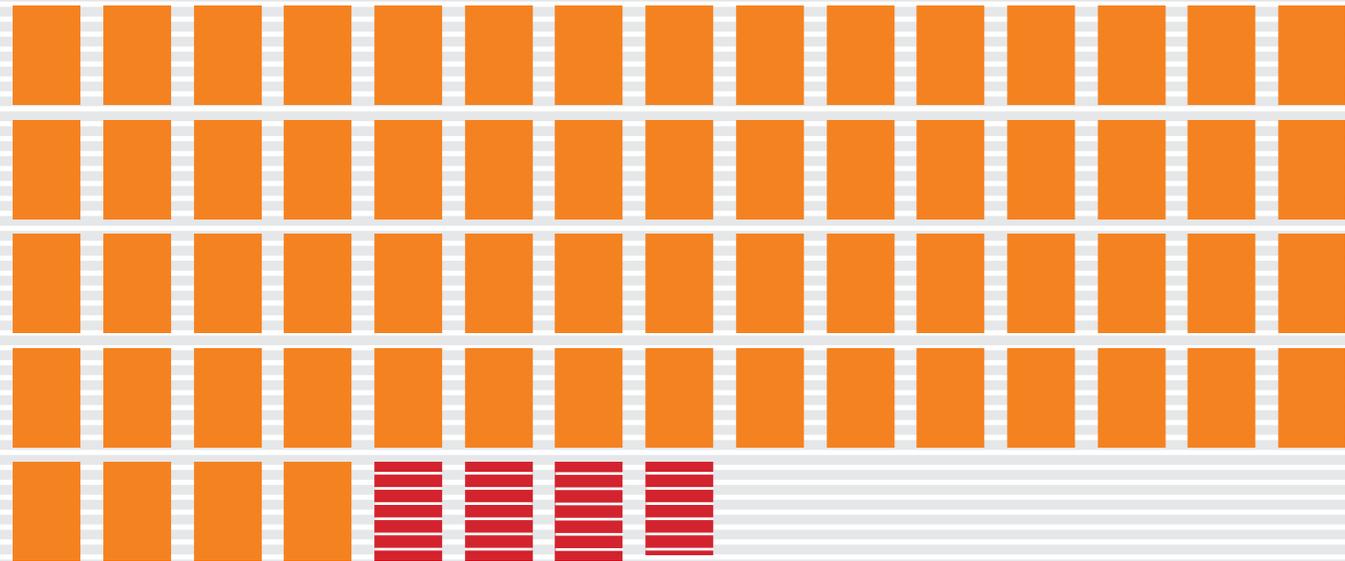
ZB MED

Informationszentrum
Lebenswissenschaften

ZB MED – Informationszentrum Lebenswissenschaften

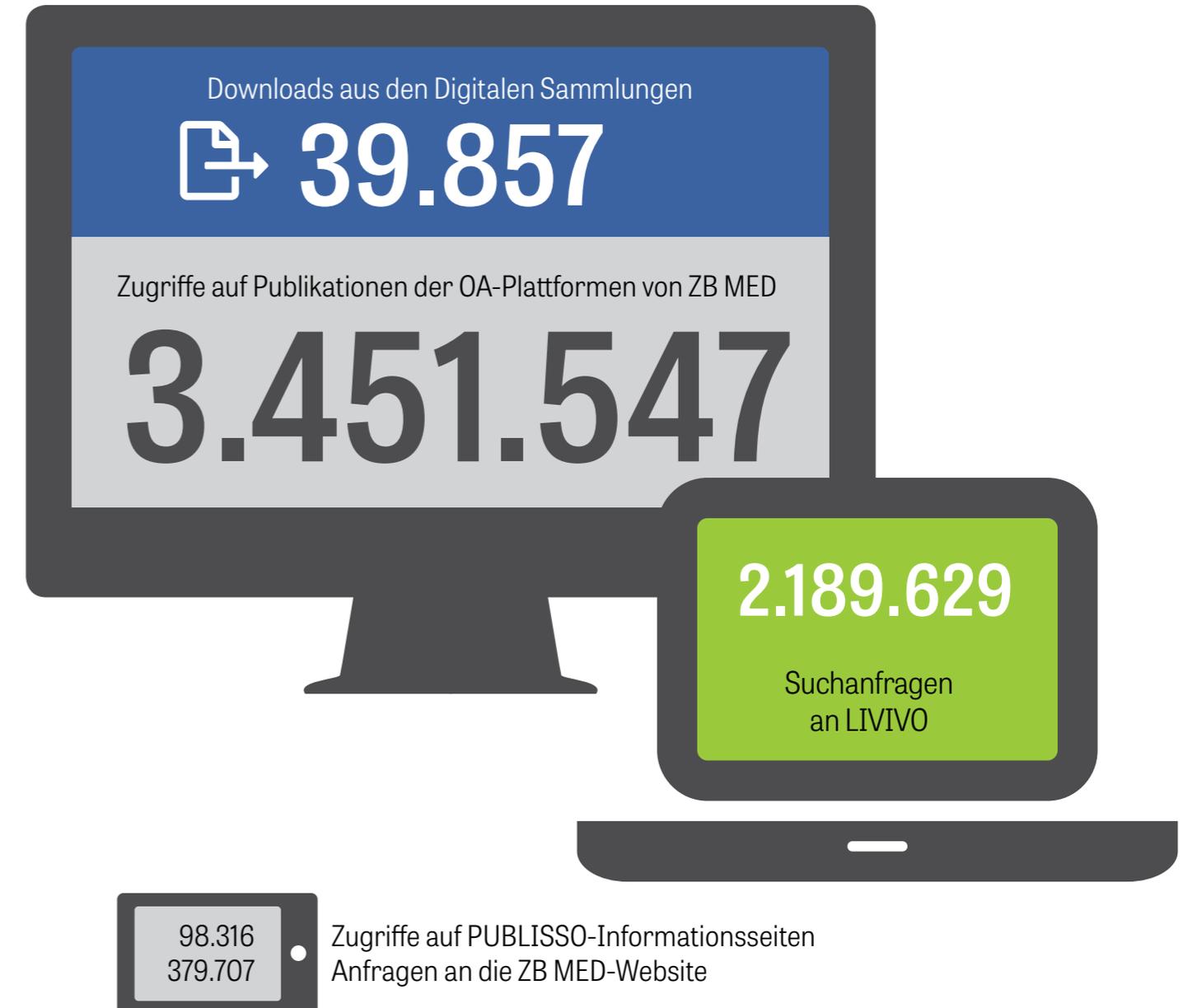
(Virtueller) Bestand

68.926.253

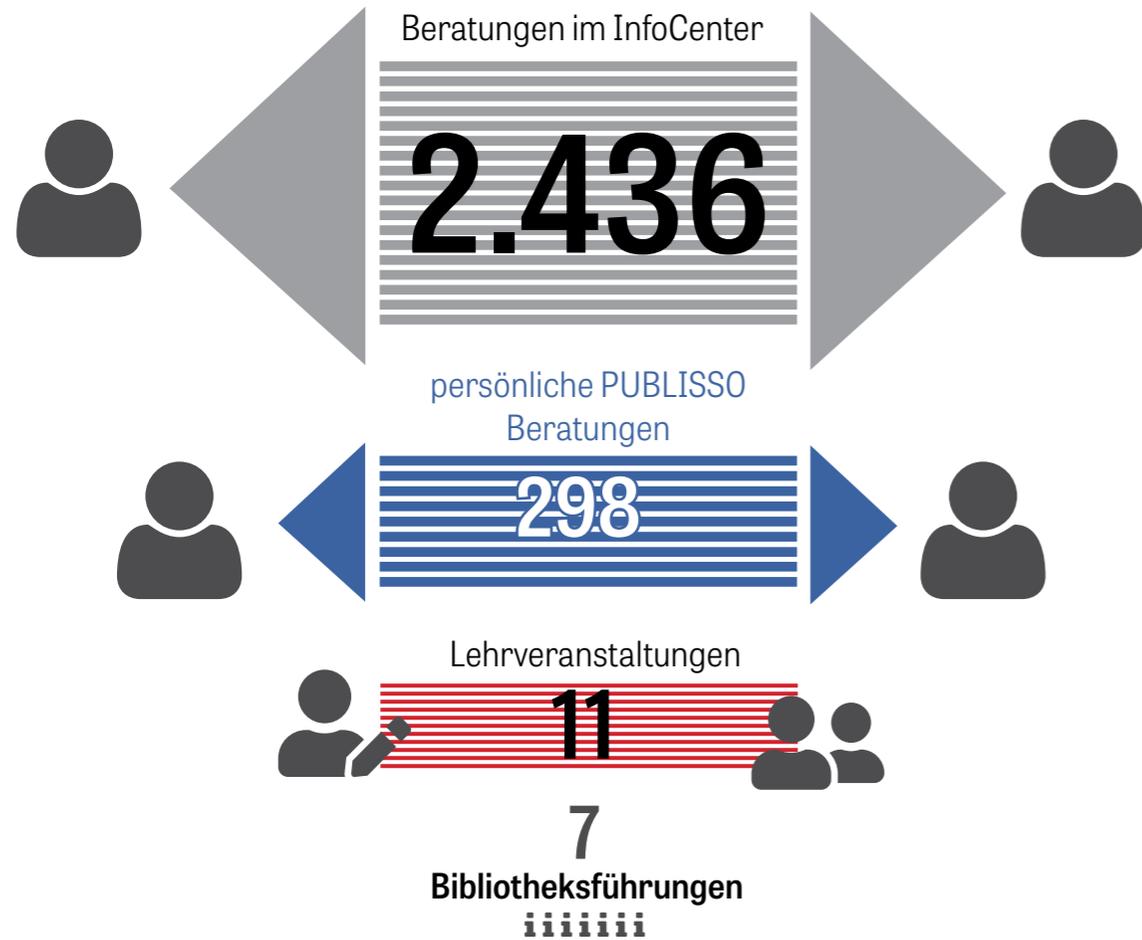


3.926.253 (Zuwachs 2020)

Nutzung unserer Services



Wissens- und Kompetenzvermittlung



48 Veranstaltungen



75 Fachvorträge



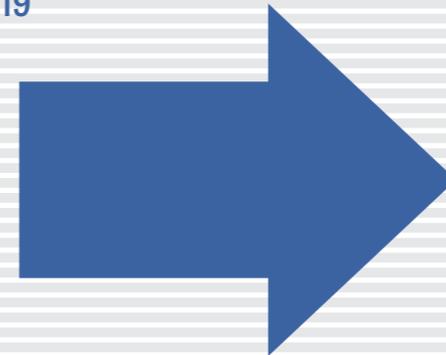
Eingeworbene Mittel

2018



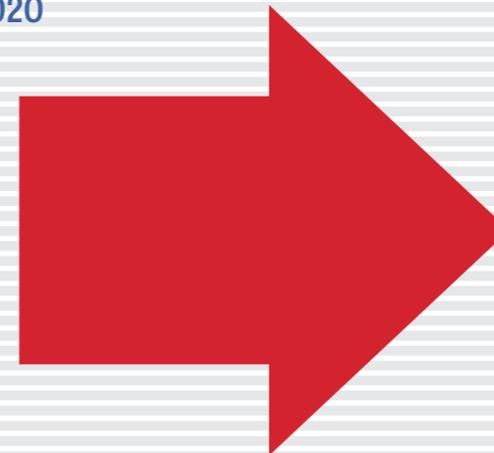
861.174 €

2019



3.099.099 €

2020



3.841.991 €

Die Summe bezieht sich jeweils auf die gesamte Laufzeit, teils bis 2025.

Finanzen



Drittmittel und
andere Einnahmen

Organisation

Gründungsjahr der Vorgängereinrichtungen: **1847 und 1908**
Gründungsjahr als Einrichtung des Landes NRW: **1973**
Gründung als Stiftung des öffentlichen Rechts: **2014**

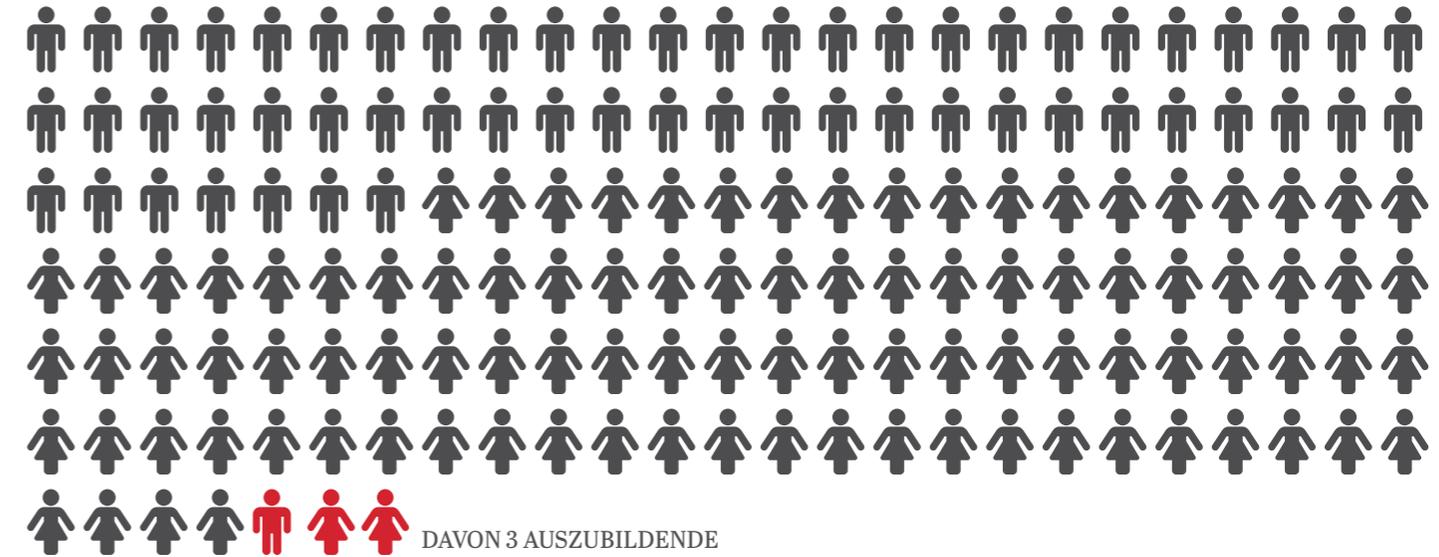
Zuständiges Ressort auf Landesebene:
Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen
Zuständiges Ressort auf Bundesebene:
Bundesministerium für Gesundheit

Leitung

Prof. Dr. Dietrich Rebholz-Schumann
Wissenschaftlicher Direktor

Dipl.-Volkswirtin
Gabriele Herrmann-Krotz
Kaufmännisch-administrative
Geschäftsführerin

Mitarbeiter:innen



157 Beschäftigte
an den Standorten Köln und Bonn und im Homeoffice



Auf den Punkt gebracht: Fakten zu ZB MED

Mitglieder des Beirates von ZB MED

Members of the ZB MED Advisory Board

Prof. Dr. em. Christoph Reiners (Vorsitzender), Seniorprofessor am Universitätsklinikum Würzburg

Dr. Antje Kellersohn (Stellvertretende Vorsitzende), Leitende Bibliotheksdirektorin der Universitätsbibliothek Freiburg

Prof. Dr. Lars Juhl Jensen, University of Copenhagen

Dr. Jochen Johannsen, Leiter der Universitätsbibliothek Siegen

Prof. Dr. Maria von Korff-Schmising, Leiterin des Instituts für Pflanzengenetik der Heinrich-Heine-Universität

Prof. Dr. Stefanie Lindstaedt, Leiterin Knowledge Technologies Institute KTI, Graz

Prof. Iris Pigeot, Direktorin des Leibniz-Instituts für Präventionsforschung und Epidemiologie (BIPS), Bremen

Prof. Dr. Ulrich Sax, Institutsdirektor an der Universitätsmedizin Göttingen

PD Dr. Thomas Sudhop, Abteilungsleiter Informationstechnik am Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM), Köln

Gäste | Guests

Prof. Dr. Sören Auer, Direktor der Technischen Informationsbibliothek (TIB), Hannover

Bettina Kullmer, Gleichstellungsbeauftragte ZB MED

Dr. Olaf Hering, Leiter der Bibliothek des Julius-Kühn-Institutes, Berlin

Gabriele Herrmann-Krotz, Kaufmännische Geschäftsführerin ZB MED

Dr. Ulrike Poller, Bundesministerium für Gesundheit

Prof. Dr. Gereon R. Fink, Dekan der Medizinischen Fakultät, Uniklinik Köln

Dr. Ulrich Meyer-Doeringhaus, Direktor der Universitäts- und Landesbibliothek Bonn

Dr. Hubertus Neuhausen, Direktor der Universitäts- und Stadtbibliothek Köln

Christine Debus, Personalrat ZB MED

Prof. Dr. Dietrich Rebholz-Schuhmann, Wissenschaftlicher Direktor ZB MED

Prof. Dr. Thomas Heckelei, Dekan der Landwirtschaftlichen Fakultät der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität, Bonn

Prof. Dr. Klaus Tochtermann, Direktor der ZBW – Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft, Kiel

Dr. Michael Wappelhorst, Ministerium für Innovation, Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen (MKW)

Prof. Dr. Ursula Wiene, Dekanin an der TH Köln

Dr. Ursula Zängl, Stellvertretende Direktorin ZB MED

Mitglieder des Stiftungsrates von ZB MED

Members of the ZB MED Board of Trustees

mit Stimmrecht | with voting rights

Dr. Michael H. Wappelhorst (Vorsitzender), Ministerium für Kultur und Wissenschaft (MKW) des Landes Nordrhein-Westfalen

Dr. Ulrike Poller (stellv. Vorsitzende), Bundesministerium für Gesundheit (BMG)

Prof. Dr. Stefan Herzig, Präsident der Technischen Hochschule Köln

Prof. Dr. Ludwig Kuntz, Prorektor für Planung und Finanzen der Universität zu Köln

Dr. Manuela Urban, Geschäftsführerin des Forschungsverbundes Berlin e.V.

Prof. Dr. Andreas Zimmer, Prorektor für Forschung und Innovation der Universität Bonn

mit beratender Stimme

that act in an advisory capacity

Prof. Dr. em. Christoph Reiners, Universitätsklinikum Würzburg, Vorsitzender des Wissenschaftlichen Beirates

Prof. Dietrich Rebholz-Schuhmann, Wissenschaftlicher Direktor

Gabriele Herrmann-Krotz, Kaufmännische Geschäftsführerin

Dr. Ursula Zängl, Stellvertretende Direktorin

Uwe Meyeringh, ver.di Landesbezirk Nordrhein-Westfalen

Martina Rabente, Vorsitzende des Personalrates

Bettina Kullmer, Gleichstellungsbeauftragte

Kooperationen | Cooperations

National

– Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften e.V. (AWMF)

– Bayerische Staatsbibliothek (BSB)

– Barbara Budrich Verlag

– Bibliotheksservice-Zentrum Baden-Württemberg

– Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM)

– Charité – Universitätsmedizin Berlin

• Berliner Institut für Gesundheitsforschung (BIH)

– Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

• Lehrstuhl für Technologiemanagement und Institut für Landwirtschaftliche Verfahrenstechnik

– Deutsche Forschungsgemeinschaft

• Kommissionssekretariat für die redaktionelle Bearbeitung und Veröffentlichung der MAK- und BAT-Werte-Liste (zur Prüfung gesundheitsschädlicher Arbeitsstoffe)

– Deutsche Nationalbibliothek (DNB)

– Deutsches Institut für Ernährungsforschung, Potsdam-Rehbrücke (DIfE)

– Deutsches Fachinformationszentrum für die Psychologie in den deutschsprachigen Ländern (ZPID)

– Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH (DZHW)

– Deutsches Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen (DZNE)

– Forschungszentrum Jülich (FZ Jülich)
• Zentralbibliothek

– Fraunhofer-Institut für Algorithmik und Wissenschaftliches Rechnen (SCAI)

– Fraunhofer-Institut für Angewandte Informationstechnik (FIT)

– Fraunhofer-Institut für Digitale Medizin (MEVIS)

– Friedrich-Schiller-Universität Jena

– Georg-August-Universität Göttingen
• Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

– Georg Thieme Verlag

– Heidelberger Institut für Theoretische Studien (HITS)

– Helmholtz-Institut für RNA-basierte Infektionsforschung (HIRI)

– Helmholtz-Zentrum für Infektionsforschung (HZI)

– Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung (UFZ)

– Hessische Forschungsdateninfrastrukturen (HeFDI)

– Hessisches Bibliotheksinformationssystem (Hebis)

– Hochschulbibliothekszentrum des Landes Nordrhein-Westfalen (hbz)

– Hochschule Mittweida

– Institut für Mikrobiologie der Bundeswehr München (IMB)

– Justus-Liebig-Universität Gießen (JLU)

– Kuratorium für Technik und Bauwesen in der Landwirtschaft e.V. (KTBL)

– Leibniz-Informationszentrum Technik und Naturwissenschaft – Technische Informationsbibliothek (TIB)

– Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft – Deutsche Zentralbibliothek für Wirtschaftswissenschaften (ZBW)

– Leibniz-Institut DSMZ – Deutsche Sammlung von Mikroorganismen und Zellkulturen GmbH

– Leibniz-Institut für Agrartechnik und Bioökonomie, Potsdam (ATB)

– Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation (DIPF)

– Leibniz-Institut für Biodiversität der Tiere – Zoologisches Forschungsmuseum Alexander Koenig (ZFMK)

– Leibniz-Institut für Evolutions- und Biodiversität – Museum für Naturkunde Berlin (MfN)

– Leibniz-Institut für Nutztierbiologie (FBN)

– Leibniz-Institut für Pflanzengenetik und Kulturpflanzenforschung (IPK)

– Leibniz-Institut für Präventionsforschung und Epidemiologie (BIPS)

– Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften (GESIS)

– Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung (ZALF)

– Leibniz-Zentrum für Informatik – Schloss Dagstuhl (LZI)

– Ludwig-Maximilians-Universität München (LMU)

• Biozentrum

– LVR-LandesMuseum Bonn

– Max-Delbrück-Centrum für Molekulare Medizin in der Helmholtz-Gemeinschaft (MDC)

– Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen

– Phillips-Universität Marburg

Kooperationen

- Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn
 - Landwirtschaftliche Fakultät
 - Institut für Landtechnik
 - Cold Chain Management Group
 - Institut für Geodäsie und Geoinformation
- Robert-Koch-Institut (RKI)
- Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden (SLUB)
- Technische Hochschule Köln
 - Fakultät für Informations- und Kommunikationswissenschaften
 - Zentrum für bibliothekarische und informationswissenschaftliche Weiterbildung (ZBIW)
- Technologie- und Methodenplattform für die vernetzte medizinische Forschung e.V. (TMF)
- Universität Bielefeld
 - Technische Fakultät
- Universität Bremen
- Universität Hohenheim
 - Institut für Agrartechnik / Verfahrenstechnik der Tierhaltungssysteme
- Universität Kassel
 - Ökologischer Land- und Pflanzenbau
- Universität Konstanz
 - Kommunikations-, Informations-, Medienzentrum (KIM)
- Universität zu Köln
 - Medizinische Fakultät
 - Center for Data and Simulation Science (CDS)
 - Cluster of Excellence in Ageing Research (CECAD)
- Universität Leipzig
 - Institut für Medizinische Informatik, Statistik und Epidemiologie (IMISE)
 - Zentrum für Klinische Studien, Leipzig (ZKS)
- Universitätsklinikum Leipzig
 - UKL Kinderchirurgie
- Universitätsmedizin Greifswald (ICM)
 - Institut für Community Medicine
- Universitätsmedizin Göttingen
 - Institut für medizinische Informatik (UMG-IM)
- Universitäts- und Landesbibliothek Bonn (ULB Bonn)
- Universitäts- und Stadtbibliothek Köln (USB Köln)
- Universitätsklinikum Köln (UK Köln)
- Weizenbaum-Institut für die vernetzte Gesellschaft – Das Deutsche Internet Institut

International

- American Medical Informatics Association (AMIA)
- Chinese Academy of Agricultural /Medical Science (CAAS, CAMS)
- Eidgenössische Technische Hochschule Zürich (ETH Zürich)
- European Bioinformatics Institute, UK (EMBL-EBI)
- Insight Centre for Data Analytics, Galway
- National Agricultural Library (NAL)
- National Institute for Research in Reproductive Health, Mumbai (NIRRH)
- National Institutes of Health (NIH), Bethesda
- National Library of Medicine (NLM), Bethesda
- National Research Center (NRC), Kairo
- Universität Basel

Mitgliedschaften, Netzwerke und Gremien, in denen ZB MED aktiv ist – regional, national, international *Memberships, networks and committees in which ZB MED plays an active role on regional, national or international level*

- AG Universitätsverlage – Arbeitsgemeinschaft Universitäts-Verlage
- AGLINET – Agricultural Libraries Network
- AGMB – Arbeitsgemeinschaft für medizinisches Bibliothekswesen e.V.
 - Vorstand
 - AG Evidenzbasierte Medizin
- Aleph-Konsortialbibliotheken im hzb-Verbund
- Allianz der deutschen Wissenschaftsorganisationen – Schwerpunktinitiative Digitale Information
 - AG Digitale Werkzeuge – Software und Services
 - AG Wissenschaftspraxis
 - AG Wissenschaftliches Publikationssystem
 - Unterarbeitsgemeinschaft Allianzlizenzen
 - Arbeitskreis Forum 13+
- Arbeitsgemeinschaft Fachinformationsdienste für die Wissenschaft (AG FID)
 - Unterarbeitsgemeinschaft Technische Infrastruktur
 - Unterarbeitsgemeinschaft Öffentlichkeitsarbeit und Nutzungsevaluation
- ASpB – Arbeitsgemeinschaft der Spezialbibliotheken e.V. – AspB
- BioMed Central
- Bonn.realis e.V.
- BORA – Bonn Research Alliance
- Bundesverband Hochschulkommunikation e.V.

- Bundesverband Neurodermitis e.V.
- DAFA – Deutsche Agrarforschungsallianz
- DataCite – International Data Citation Initiative e.V.
 - ZB MED DOI-Konsortium
- DeCOI – Deutsche COVID-19 OMICS Initiative
- DBG – Deutsche Bodenkundliche Gesellschaft e.V.
- dbv – Deutscher Bibliotheksverband e.V.
 - Sektion 4 Wissenschaftliche Bibliotheken
 - dbv-Kommission „Interkulturelle Bibliotheksarbeit“
 - AG Fachinformationsdienste für die Wissenschaft (s. AG FID)
 - FID-Lenkungsgremium
- de.NBI – Deutsches Netzwerk für Bioinformatik-Infrastruktur
- deRSE – Forschungssoftwareentwickler/innen in Deutschland
- Deutsche Gesellschaft für Geschichte der Medizin, Naturwissenschaft und Technik e.V.
- DZG – Deutsche Zöliakie-Gesellschaft e.V.
- DGI – Deutsche Gesellschaft für Information und Wissen e.V.
- DGL – Deutsche Gesellschaft für Limnologie e.V.
- DINI – Deutsche Initiative für Netzwerkinformation e.V.
 - Vorstandsmitgliedschaft
 - AG Elektronisches Publizieren
- DINI/nestor
 - AG Forschungsdaten (AG-Leitung)
- DLG – Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft e.V.
- DOAB – Directory of Open Access Books
- DOAJ – Directory of Open Access Journals

- DRAG – Deutschsprachige Rosetta-Anwendergruppe
- EAHIL – European Association for Health Information Libraries
 - Council (Beratergruppe für Vorstand)
 - Executive Board
 - SIG Training, Education and Development (TrEDMIL)
 - SIG Evaluation and Metrics
 - Programmkomitee 2020
- EbM – Deutsches Netzwerk evidenzbasierte Medizin e.V.
 - AG Informationsmanagement
- ECDF – Einstein Center Digital Future (ECDF)
 - Wissenschaftlicher Beirat
- EOSC – European Open Science Cloud
 - Erstunterzeichnerin
 - Gutachterin
- ELIXIR Europe (distributed infrastructure for lifescience information)
 - Organizing Committee for 2. BioHackathon Europe
- EZB – Elektronische Zeitschriftenbibliothek
 - Beirat
- fdm.nrw – Landesinitiative Forschungsdaten NRW
 - AG Elektronisches Laborbuch (ELB)
 - AG Datenmanagementpläne
 - Kooperation NFDI4Health (Workshop biomedizinische NFDI-Konsortien)
- FID / ZFB – Lenkungsgremium
- GASCO – German, Austrian and Swiss Consortia Organisation (Arbeitsgemeinschaft Deutscher, Österreichischer und Schweizer Konsortien)
- genom.DE – Deutsche Genom-Initiative

- GfBK – Gesellschaft für Biologische Krebsabwehr e.V.
- GO FAIR – Discovery Implementation Network
 - GO UNI Netzwerk
- GODAN – Global Open Data for Agriculture and Nutrition
- GPW – Gesellschaft für Pflanzenbauwissenschaften e.V.
- HiGH Med – Heidelberg-Göttingen-Hannover Medical Informatics (MII-Konsortium)
- idw – Informationsdienst Wissenschaft e.V.
- IFLA – International Federation of Library Associations and Institutions (IFLA)
 - Academic and Research Library Section
 - Library Publishing Special Interest Group
 - Mitglied im deutschen Dolmetscherteam für die Jahrestreffen
- IP-OA – Informationsplattform Open Access
- ISHS – International Society for Horticultural Science
- KKSIN – Netzwerk der Koordinierungszentren für Klinische Studien, Berlin
- Kölnbib – Kooperation Kölner Bibliotheken
 - Beirat
- Leibniz KIM – Ständige Kommission für wiss. Infrastruktureinrichtungen und Forschungsmuseen
- Leibniz-Forschungsverbund Open Science
- Leibniz-Forschungsverbund Healthy Ageing
- Leibniz Gemeinschaft (assoziiert)
 - AK Open Access
 - AG Open-Access-Praxisnetzwerk, Sprecherin
 - AG Vernetzungstreffen Fachrepositorien

Veröffentlichungen Publikationen, Vorträge, Workshops und Poster von ZB MED-Mitarbeiter:innen

- AK Forschungsdaten, Unterarbeitsgemeinschaft Elektronische Laborbücher
- AK Bibliotheken
- LeibnizOpen AG – Mitgliedschaft und Bereitstellung
- LIBER – Ligue des Bibliothèques Européennes de Recherche
- Library Carpentry – Community
 - Library Carpentry Advisory Group/Instructor-Team
- MFG – Medizinischer Fakultätentag
- NFDI – Nationale Forschungsdateninfrastruktur e.V.
- NFDI4Agri
 - Co-applicant (beantragt)
- NFDI4DataScience
 - Co-applicant (beantragt)
- NFDI4Health
 - Koordination/Sprechereinrichtung
- NFDI4Life Umbrella
 - Koordination/Sprechereinrichtung (in Vorbereitung)
- NFDI4Microbiota
 - Koordination/Sprechereinrichtung (beantragt)
- Nature Call to action
- nestor – Kompetenznetzwerk Langzeitarchivierung
 - Steuerungsgremium, Koordinierungsgruppe
 - AG Dokumentation der digitalen Langzeitarchivierung
 - AG Formaterkennung
 - AG SIP-Konkretisierung
- NHV – Naturhistorischer Verein der Rheinlande und Westfalens e.V.
- Notfallverbund Kölner Archive und Bibliotheken e.V.
 - Beirat
- OBF – Open Bioinformatics Foundation
- OKF – Open Knowledge Foundation
 - AG Open Science
- Open Access Network
- OPF – Open Preservation Foundation
- Portico – Digital Preservation
- RDA International – Research Data Alliance
 - IGAD – Agricultural Data Interest Group
 - Co Chairs for Working Group “Research Metadata Schemas”
- RDMO Community
 - Steuerungsgruppe
 - Contentgruppe
- Rosetta User Group (RUG)
- SMITH – Konsortium der Medizininformatik-Initiative
- SUBITO e.V.
 - Vorsitzende im Vorstand
- The Carpentries
 - Member of the Executive Council
 - Regional Coordinator for the DACH Region
- TMF – Technologie- und Methodenplattform für die vernetzte medizinische Forschung e.V.
 - Beirat
- vbnw – Verband der Bibliotheken des Landes NRW
 - AG Universitätsbibliotheken (AG UB) (Direktorenkonferenz)
 - Unterarbeitsgemeinschaft Datenschutz
- VPT – Verband Physikalische Therapie e.V.
- WikiCite – Initiative und Community
- Wikimedia Foundation/Wikimedia Deutschland
 - Fellowship
- ZBIW – Zentrum für Bibliotheks- und Informationswissenschaftliche Weiterbildung
 - Beirat
- ZFB-N Zentrale Fachbibliotheken Netzwerk
 - ZFB-NLZA Langzeitarchivierung
 - ZFB-NL Lizenzen

DEZEMBER 2020

Jasmin Schmitz: Offene Wissenschaft (Open Science) – ein Überblick *In: GMS Medizin - Bibliothek - Information, 20 (3), 2020-12-22*

Aliaksandra Shutsko, Birte Lindstädt: Nationale Forschungsdateninfrastruktur für personenbezogene Gesundheitsdaten – NFDI4Health: Pilotprojekt zu Bibliotheken und Forschungsdatenkompetenzzentren als Multiplikatoren („Data Steward“) *In: GMS Medizin Bibliothek Information, 20 (3), 2020-12-22*

Elke Roesner: Keine Zeit für „Irrungen und Wirrungen“: Aufbau des ZB MED COVID-19 Hubs für die Forschungsunterstützung rund um das Corona-Virus SARS-CoV-2 *In: GMS Medizin - Bibliothek - Information, 20 (3), Doc 21, 2020-12-22*

Morane Gruenpeter, Leyla Garcia et al: SORSE2020 outputs for the FAIR4RS workshop *Report, 2020-12-18*

Md. Rezaul Karim, Dietrich Rebholz-Schuhmann et al: DeepCOVIDexplainer: Explainable COVID-19 Diagnosis from Chest X-ray Images. *In: 2020 IEEE International Conference on Bioinformatics and Biomedicine, 2020-12-16*

Uwe Konrad, Konrad Förstner et al: Digitale Dienste für die Wissenschaft – wohin geht die Reise? *Positionspapier, DOI: 10.5281/zenodo.4301924, 2020-12-15*

Caterina Caracciolo, Leyla Garcia et al: 39 Hints to Facilitate the Use of Semantics for Data on Agriculture and Nutrition *In: Data Science Journal, 19 (1), S.47, 2020-12-11*

Julia Bartlewski, Jasmin Schmitz: Das nehmen wir aber jetzt persönlich! – Analyse von SPAM-Mails von Zeitschriften und Konferenzen *Blogbeitrag, ZB MED-Blog, 2020-12-03*

Björn Brembs, Konrad Förstner et al: Auf einmal Laborratte *In: F.A.Z., 2020-12-02*

NOVEMBER 2020

Eva Seidlmayer, Rabea Müller, Konrad U. Förstner: Data Literacy for Libraries – A Local Perspective on Library Carpentry *In: Bibliothek Forschung und Praxis, 44 (3), S.485-489, 2020-11-30*

Eva Seidlmayer: ORCID for Wikidata: A workflow for matching author and publication items in Wikidata *Conference Paper, Bonn/online, Semantic Web in Library, 2020-11-26*

Sabrina Summer, Akinyemi Mandela Fase-more, Konrad U. Förstner et al: YBEY is an essential biogenesis factor for mitochondrial ribosomes *In: Nucleic Acids Research, 48 (17), S. 9762-9786, 2020-09-25*

Birte Lindstädt: Elektronische Laborbücher als Teil des Forschungsdatenmanagements – ein Thema für wissenschaftliche Bibliotheken? *In: Open Password, 2020-11-12*

Leyla Jael Garcia Castro, Dietrich Rebholz-Schuhmann et al: DaMaLOS – First Workshop on Data and Research Objects Management for Linked Open Science: Co-located at the International Semantic Web Conference ISWC 2020 *Conference Paper, Online, 1st Workshop on Research Data Management for Linked Open Science, 2020-11-12*

Leyla Jael Garcia Castro et al: Software as a first-class citizen in research *Conference Paper, Online, 1st Workshop on Research Data Management for Linked Open Science, 2020-11-12*

João Cardoso, Leyla Jael Garcia Castro et al: Towards semantic representation of machine-actionable Data Management Plans *Conference Paper, Online, 1st Workshop on Research Data Management for Linked Open Science, 2020-11-12*

Claire C. Austin, Leyla Garcia, Research Data Alliance et al: Fostering global data sharing: highlighting the recommendations of the Research Data Alliance COVID-19 working group *In: Wellcome Open Research, 5, S.267, 2020-11-09*

Eva Seidlmayer, Konrad U. Förstner et al: ORCID for Wikidata – Data enrichment forscientometric applications *Conference Paper, online, 19th International Semantic Web Conference (ISWC 2020), 2020-11-02*

OKTOBER 2020

Eva Seidlmayer: ORCID for Wikidata Vortrag, *WikiCite Virtual Conference 2020, 2020-10-28*

David Salgado, Leyla Garcia et al: The ELIXIR Human Copy Number Variations Community: building bioinformatics infrastructure for research *In: F1000Research, 9 (1), S.1229, 2020-10-13*

SEPTEMBER 2020

Jasmin Schmitz: Überblicksvortrag: Was ist Open Science? *Conference Presentation, Online, AGMB-Jahrestagung, 2020-09-22*

Jens Hör, Silvia Di Giorgio, Konrad U. Förstner et al: Grad-seq shines light on unrecognized RNA and protein complexes in the model bacterium *Escherichia coli* *In: Nucleic Acids Research, 48 (16), S.9301-9319, 2020-09-18*

Athanasios Mazarakis, Jasmin Schmitz: Abschlussbericht: Klassifizierung wissenschaftlicher Tweets (KlawiT) *Report, 2020-09-16*

Jasmin Schmitz: Wie überzeuge ich Forschende von Open Access? *Workshop, Open-Access-Tag 2020, 2020-09-15*

Jasmin Schmitz: „Zukunft Wissenschaftlicher Bibliotheken?!“ – Bericht über eine Online-Konferenz von ZB MED und Open Password *In: GMS Medizin - Bibliothek - Information, 20 (1-2), Doc04, 2020-09*

AUGUST 2020

Lisa Langnickel, Roman Baum, Gabriele Wollnik-Korn, Brigitte Fischer-Wagener, Sumit Madan, Juliane Fluck: The future of German MeSH: a new semi-automatic translation process and new services for search and annotation *In: GMS Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie, 16 (2), S.Doc07, 2020-08-25*

Andrea Ulbricht, Konrad U. Förstner et al: The CARF Protein MM_0565 Affects Transcription of the Casposon-Encoded cas1-solo Gene in *Methanosarcina mazei* Gö1 *In: Biomolecules, 10 (8), S.1161, 2020-8*

Beatrix Adam, Birte Lindstädt: Elektronische Laborbücher im Kontext von Forschungsdatenmanagement und guter wissenschaftlicher Praxis – ein Wegweiser für die Lebenswissenschaften. ELN-Wegweiser. Köln, 2. aktualisierte und erweiterte Fassung 2020 ; Stand: August 2020

JULI 2020

Saskia Dorschel, Ulrike Ostrzinski, Elke Roesner: Allen Widrigkeiten zum Trotz: „Zukunft wissenschaftlicher Bibliotheken?!“ *In: Information. Wissenschaft & Praxis, 71 (4), S.239-245, 2020-07-23*

Rabea Müller, Konrad Förstner: Lightning Talk at CarpentryCon 2020 for the Wikidata Lesson Vortrag, 2020-07-14

Jochen Klar, Robin Rothe et al: maDMP export from RDMO Report, *RDA Hackathon on machine-actionable Data Management Plans, 2020-07-14*

Shoaib Sufi, Leyla Jael Garcia Castro et al: Report on the Workshop on Sustainable Software Sustainability 2019 (WOSSS19) *Report, 2020-07-08*

Juliane Fluck: Nationale Forschungsdateninfrastruktur für personenbezogene Gesundheitsdaten Vortrag, Bonn, NFDI-Konferenz, 2020-07-08

Elke Roesner: Viel Lärm um alles – ZB MED und die COVID-19-Pandemie: ZB MED unterstützt die Forschung rund um das Corona-Virus SARS-CoV-2 *In: Information – Wissenschaft & Praxis, 71 (4), S.195-198, 2020-07-03*

JUNI 2020

Hendrik Melior, Konrad U. Förstner, Muhammad Elhossary et al: The Leader Peptide peTrpL Forms Antibiotic-Containing Ribonucleoprotein Complexes for Posttranscriptional Regulation of Multiresistance Genes *In: mBio, 11 (3), Publisher: American Society for Microbiology Section: Research Article PMID: 32546623, 2020-06-30*

RDA COVID-19 Working Group, Juliane Fluck, Konrad Förstner, Leyla Jael Garcia Castro, Birte Lindstädt, Justine Vandendorpe et al: Recommendations and Guidelines on Data Sharing *Report, 2020-06-30*

Jasmin Schmitz: Open Access - Tools und Plattformen Vortrag, *Webinar-Serie: „UNESCO und Open Science – Kulturwandel in der Wissenschaft“ | Deutsche UNESCO-Kommission, 2020-06-26*

Leyla Jael Garcia Castro et al: Ten simple rules for making training materials FAIR *In: PLOS Computational Biology, 16 (5), S.e1007854, 2020-06-21*

Juliane Fluck: Research Data Infrastructure for Personal Health Data (NFDI4Health) *Conference Abstract, Köln; Bonn, NFDI-Konferenz, 2020-06-15*

Jasmin Schmitz: Auswahl einer geeigneten Zeitschrift für die wissenschaftliche Publikation *In: Trilium Immunologie, 3 (1), S.48-50, 2020-06-10*

Md. Rezaul Karim, Dietrich Rebholz-Schuhmann et al: DeepCOVIDExplainer: Explainable COVID-19 Diagnosis Based on Chest X-ray Images. *arXiv e-prints, 2020-06-06*

Robel Kahsay, Leyla Garcia et al: GlyGen data model and processing workflow *In: Bioinformatics, 36 (12), S.3941-3943, 2020-06-01*

MAI 2020

Lea Carolina Schindler, Tabea Verwey: Nachhaltigkeit in Bibliotheken Vortrag, #vBIB2020, 2020-05-28

Jasmin Schmitz: Zurückgezogene Artikel in wissenschaftlichen Zeitschriften (Retractions): Ein Thema für wissenschaftliche Bibliotheken? Vortrag, #vBIB 2020, 2020-05-26

DiyaaElDin Ashour, Konrad U. Förstner et al: IL-12 from endogenous cDC1, and not vaccine DC, is required for Th1 induction *In: JCI Insight, 5 (10), Publisher: American Society for Clinical Investigation PMID: 0, 2020-05-21*

Konrad U.Förstner, Marvin Lanczek: Qualifizierung für die Anforderungen von morgen – Ausbildung zum Data Librarian *Impulsreferat, Video, Fachtagung "Zukunft Wissenschaftlicher Bibliotheken?!", 2020-05-18*

Dietrich Rebholz-Schuhmann: Das forschende Informationszentrum und seine lebenswissenschaftliche Bibliothek auf Augenhöhe. *Impulsreferat, Video, Fachtagung "Zukunft Wissenschaftlicher Bibliotheken?!", 2020-05-18*

Miriam Albers, Konrad U. Förstner, Dietrich Rebholz-Schuhmann et al: Die wissenschaftlichen Bibliotheken als unverzichtbarer Kooperationspartner der Wissenschaft: Diskussion und Chat *Video, Fachtagung "Zukunft Wissenschaftlicher Bibliotheken?!", 2020-05-18*

Leyla Garcia et al: Ten simple rules to run a successful BioHackathon *In: PLOS Computational Biology, 16 (5), S.e1007808, 2020-05-07*

Ursula Arning: Verändert Open Access die Welt – oder verändert Open Access sich selbst? *In: Password online, (747), 2020-05-04*

APRIL 2020

Md. Rezaul Karim, Dietrich Rebholz-Schuhmann et al: DeepCOVIDExplainer: Explainable COVID-19 predictions based on chest x-ray images. *Preprint arXiv:2004.04582, 2020-04-09*

Leyla J. Garcia Castro et al: Data validation and schema interoperability *Report, DOI:10.37044/osf.io/8qdse, 2020-04-07*

MÄRZ 2020

Bernd Müller, Dietrich Rebholz-Schuhmann et al: Selected Approaches Ranking Contextual Term for the BioASQ Multi-label Classification (Task6a and 7a) *Conference Paper, Cham, Communications in Computer and Information Science, S. 569-580, 2020-03-28*

Carolin Riedel, Konrad U. Förstner et al: Differences in the Transcriptomic Response of *Campylobacter coli* and *Campylobacter lari* to Heat Stress *In: Frontiers in Microbiology, 2020-03-27*

Joana M. Barros, Jim Duggan, Dietrich Rebholz-Schuhmann: The application of internet-based sources for public health surveillance (Infoveillance): systematic review *In: Journal of Medical Internet Research 22 (3), 2020-03-13*

Ursula Arning: Road to Open Access. Ein Erfahrungsbericht *Vortrag, Keynote, Leipzig, 2020-03-11*

Jasmin Schmitz: Sunlight is the best disinfectant: retractions and the role of Open Access *Vortrag, Berlin, Open Science Conference 2020, 2020-03-11*

Dietrich Rebolz-Schumann, Elke Roesner: Informationen in Zeiten von Corona *Blogbeitrag, ZB MED-Blog, 2020-03-11*

Elisabeth Müller: Die Deutsche Zentralbibliothek für Medizin (ZB MED) als zentrale lebenswissenschaftliche Informationsinfrastruktur *Vortrag, Frankfurt am Main, VDB-Fortbildung für Fachreferenten und Fachreferentinnen der Biologie, 2020-03-04*

Birte Lindstädt, Kathrin Wagner: RDMO4Life und Fachrepositorium Lebenswissenschaften im Projekt „Emissionsminderung Nutztierhaltung“ EmiMin – Datenmanagementplan und Publikation von Forschungsdaten in der Agrartechnik *In: Heuveline, Vincent et al: E-Science-Tage 2019: Data to Knowledge, Heidelberg: heiBOOKS, 2020., 2020-03-01*

Johann Schaible, Bernd Müller, Benjamin Wolff et al: Evaluation Infrastructures for Academic Shared Tasks *In: Datenbank-Spektrum, 20 (1), S.29-36, 2020-03-01*

Lea Schindler: FaMIs for future - Was Auszubildende in Bibliotheken zum Thema Nachhaltigkeit anstoßen können *In: BuB, 2020 (02-03), S.78, 2020-03*

Joana M Barros, Jim Duggan, Dietrich Rebolz-Schumann: The Application of Internet-Based Sources for Public Health Surveillance (Infoveillance): Systematic Review *In: J Med Internet Res, 22 (3), S.e13680, 2020-03*

FEBRUAR 2020

Pia Rudnik et al: 'You say potato, I say potato' – Mapping Digital Preservation and Research Data Management Concepts towards Collective Curation and Preservation Strategies *Vortrag, Dublin, 2020-02-18*

Klaus Lippert: QuaMedFo Project: patents as external indicator for the evaluation of biomedical research *Vortrag, Köln, ZB MED Forschungskolloquium, 2020-02-06*

Pia Rudnik, Christoph Schmidt, Denis Arnold: Access in Digital Preservation – Introduction to Key Terminology from the Perspectives of Libraries, Archives and Research Institutions *Vortrag, Fulda, Nestor Workshop "Access", 2020-02-04*

JANUAR 2020

Eva Seidlmayer: Data enrichment with Wikidata for scientometric applications *Vortrag, TH Köln, Forschungskolloquium des IWS, 2020-01-14*

Joshua Klostermann: Ein Ritt durch die Geschichte Wuppertals *Blogbeitrag, ZB MED Blog, 2020-01-10*

Eva Seidlmayer: Datenanalyse – Wegbereiter für den Überwachungsstaat oder Ermächtigung der Gegenöffentlichkeit? *Blogbeitrag, Wikimedia Deutschland, 2020-01-09*

Klaus Lippert: QuaMedFo Project: patents as external indicator for the evaluation of biomedical research *Vortrag, TH Köln, Forschungskolloquium des IWS, 2020-01-07*

2020

Anna-Lena Lamprecht, Leyla Garcia et al: Towards FAIR principles for research software *In: Data Science, 3 (1), S.37-59, 2020*

Ursula Arning et al: AWMF Jahresbericht 2019 *Dokument, 2020*

Ulrich Ch. Blortz: Eine Rübenzuckerfabrik in Cleve? *In: 'Rund um den Schwanenturm', Zeitschrift des Klevischen Vereins für Kultur und Geschichte, 38/39 (43), S.76-79, 2020*

Constanze Beringer, Ursula Arning: Leitfaden zum Aufbau von Open-Access-Publikationsplattformen für den Goldenen und Grünen Weg, *Köln, 2020*

Constanze Beringer, Ursula Arning: Guide for establishing Gold and Green Open Access Publishing Platforms *Cologne, 2020*

Philipp Schaer, Bernd Müller et al: Living Labs for Academic Search at CLEF 2020 Conference *Paper, Cham, S. 580-586, 2020*

Philipp Schaer, Leyla Jael Garcia Castro et al: Overview of LiLAS 2020 – Living Labs for Academic Search *Conference Paper, Cham, S. 364-371, 2020*

Isabella Peters, Jasmin Schmitz et al: Wolfgang G. Stock — Ein bibliometrischer Rückblick auf eine Karriere in der Informationswissenschaft *Buchkapitel in: Facetten von Wolf Stock und ihre Bedeutung für die Informationswissenschaft, 2020*

Die aktuelle Liste der Veröffentlichungen finden Sie auf unserer Website unter <https://www.zbmed.de/ueber-uns/publikationen-von-zb-med/>



ZB MED zoom



1.096 Meetings



ZB MED-Zoom-Account für die Nutzung vom 13.3. bis 31.12

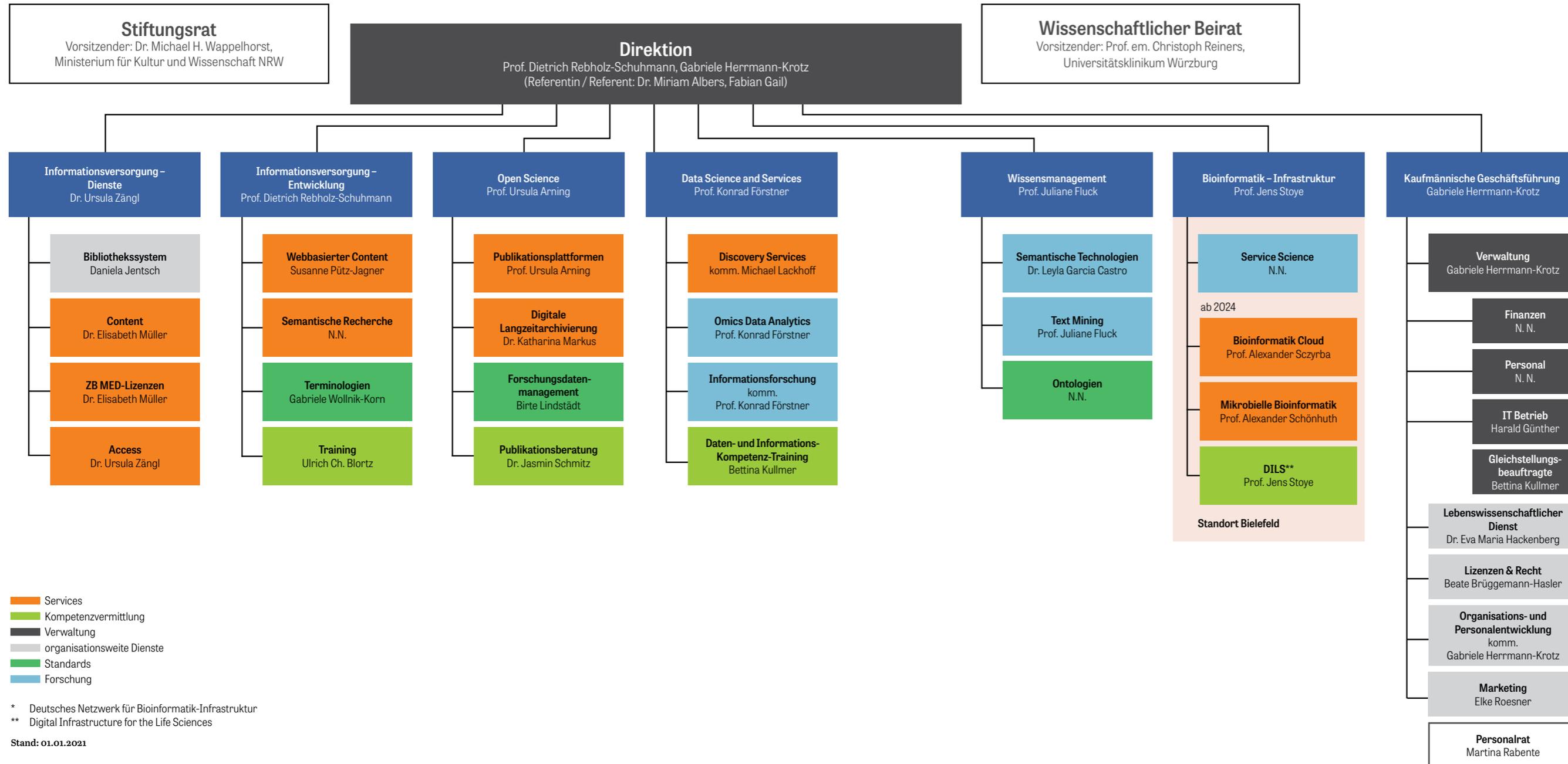


540.786 Meeting-Minuten



7.824 Teilnehmer:innen

Organigramm



Impressum

Deutsche Zentralbibliothek für Medizin (ZB MED) –
Informationszentrum Lebenswissenschaften

Gleueler Str. 60
50931 Köln
+49 (0)221 478-5685
info@zbmed.de | www.zbmed.de

Vertretungsberechtigte Personen

Wiss. Leiter: Prof. Dr. Dietrich Rebholz-Schuhmann
Kfm. Geschäftsführerin: Dipl.-Volkswirtin Gabriele Herrmann-Krotz

Text Miriam Albers, Gabriele Herrmann-Krotz, Ulrike Ostrzinski, Prof. Dr. Dietrich Rebholz-Schuhmann, Elke Roesner, Dr. Ursula Zängl

Redaktion Ulrike Ostrzinski

Gestaltung Sabina Sieghart, www.gestaltungsinstitut.de

Druck Fibo Druck, Neuried

Stand April 2021



Bildnachweis Seiten 1, 2, 6, 8 (1.2.), 14/15, 16, 20/21, 22/23, 24, 26/27, 28/29, 30, 31, 34/35, 38, 41, 43, 44/45, 48/49, 57, 58, 63, 65, 66/67, 68, 69, 70, 73, 75, 76, 78/79, 82, 83 oben, 84, 85, 86/87, 93 links und mitte, 106/107, 108: Eric Lichtenscheidt; Seiten 4, 8 (16.1. unten, 20.1., 3.2.), 9 (13.5.), 13 (14.12.), 15 (27.11.), 36, 47, 81: Petra Kneib; Seite 5, 10 (1.7.): Christian Wittke; Seite 8 (1.1.): Michael Wodak; Seite 8 (16.1.): Heike Fischer / TH Köln; Seite 8 (7.3.): @denbiOffice; Seiten 9 (4.5.), 10 (15./16.5.), 11 (7.8., 25.8., 31.8.): Rabea Müller; Seite 9 (18.5.) Vera Münch; Seiten 10 (17.6.), 12 (22.9.), 13 (25.11.): ZB MED; Seiten 10 (25.6.), 60: Marcus Gloger; Seite 12 (23.10.): B.Eurich-Menden/Kuratorium für Technik und Bauwesen in der Landwirtschaft; Seiten 32, 33, 46, 83 unten, 93 rechts: privat

Gefördert durch:

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

HELFT UNS DIE VERBREITUNG DES CORONA-VIRUS ZU VERLANGSAMEN!

Zum Schutz Eurer Gesundheit und um weitere Covid-19-Infektionen zu vermeiden, denkt an folgende Regeln:

- 1.**  Hände 30 Sekunden mit Seife waschen
- 2.**  1,5-2 m Abstand halten
- 3.**  Ggf. Mundschutz tragen, wenn Abstandsregeln nicht einzuhalten sind

ZB MED



#InformationManagement #RDM #InformationTechnology #ContinuingEducation #Networking #RDMO #OA
 #Library #Publish&Read #NFDI4Microbiota #AI #TheCarpentries #Infrastructures #BacDive
 #DigitalCollections #NFDI #CarpentryConHome #Platform #InfectionBiology
 #MAKCollection #NFDI4Health #SARSCoV2 #Pandemic #Biodiversity
 #BIBI #QFever #ConferenceCalender #Innovation #COVID19Hub #Nutrition
 #Publications #ContentProvision #PreprintViewer #COVID19 #ResearchData
 #DiscoveryService #HumanResources #PBGs #Advice #ITOperation #DigitalServices
 #InternalCommunication #sRNA #Offboarding #Cooperations #DataScience
 #Semantics #Onboarding #E-Preferred #Ontologies #DataMining #DemandDrivenAquisition
 #WikiCite #Transformation #MeSH #RNASeq #KnowledgeSharing #DeliveryServices
 #ReadingRoom #Bacteria #FAIR #MedicalSubjectHeadings #ResearchDataPolicy #KeyResults
 #BiomedicalResearch #PatronDrivenAquisition #PDA #OpenAccess #Algorithms #RDMO4Life
 #xWIKI #wikicite2020 #ContentMarketing #Networks
 #E-Only #StudyHub #Health #ColdChainManagement #LivingLab #DOI
 #Third-partyFundedProjects #Microbiology #InformationLiteracy #MentalHealthRiskAssessment #ITSupport
 #ScienceCommunication #ResearchDataManagement #Finances #DEAL #Research
 #TextMining #KnowledgeManagement #Accounting #HomeOffice #E-Books
 #Convergence #VideoPodcast #MentalHealth #IR #Rosetta
 #BAT #Mission #CareerPlanning #OpenSource #Evaluation
 #wikicite2020 #Bioinformatics #MobileWorking #LIVIVO #DataLiteracy #OATransformation
 #Organisation #ResearchFunding #References #DigitalArchiving
 #Consortia #Lending #KnowledgeGraph #DigitalPreservation #Remote
 #DataLibrarian #SocialMedia #Services #Licences #Leadership #ELN
 #PsychologicalStrain #LinkedOpenData #PersonnelManagement #PersonalHealthData
 #Software #PreservationPolicy #MachineLearning #ElectronicLabNotebook #Altmetrics
 #Publishing #Sequenceanalysis #LivingHandbooks #InterlibraryLoan
 #Wikidata #Lockdown #Digitisation #ProcessOptimisation #MAK
 #SemLookP #Strategy #ALMA #DigitalHeritage #HRManagement #VirtualEvents
 #Retrieval #OpenAccessPolicy #Employees #OpenScience
 #WorkingConditions #MolecularComplexes #CentralInformationPoint #Information
 #SkillsSharing #OnlineSurvey #Vision #PerformanceBasedGrantSystems #LegalAdvice
 #StrategicAdvice #RemoteAccess #OnlineServices
 #Open #Data

